Dresden 1861.

Erscheint täglich Früh 7 Uhr in der Expedition: Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 2 Mark 75 Pfge. Nummer 10 Pfge. Auflage 37000 Exempl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuskripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annoncen für uns nehmen an: Die Annoncen-Bureaux d. Haasenstein & Vogler; — Rudolf Mosse; — Daube & Comp.; — Invalidendank; — G. Müller in Görlitz; — Rob. Mieth in Magdeburg; — J. Danck & Co. in Halle; — Stelzner in Hamburg.

Dresdner Nachrichten

Tagesblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

26. Jahrgang.

Inserate werden Mittwochs bis 10 Uhr Vorm., 3 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt nur an Wochentagen gr. Klostergasse Nr. 5 bis Nachm. 3 Uhr. — Die einspaltige Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt 30 Pfge.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von unbekannten Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Nachnahme. Acht Seiten kosten 15 Pfg. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pf.

Tapisserie-Weihnachts-Ausverkauf
zu bekannt billigsten Preisen.
Hartmann & Saam,
Schlossstrasse 17, gegenüber dem kgl. Schloss.

Meissen F. Louis Beilich Meissen
Fabrikation und Lager
wollener Strumpfwaaren u. Strickgarne
gegründet 1818.
Billige Preise. Grossartige Auswahl. Solide Waare.
Wiederverkäufern bestens zu empfehlen.

An der Kreuzkirche 2 **H. E. Philipp,** An der Kreuzkirche 2
empfiehlt billigst
Astrachaner Caviar
fortwährend frisch aus den Fischereien eintreffend.
Echte Habana-Cigarren
gleichfalls nur eigenen direkten Imports.

Russ. Caviar-Handlung von N. Schischin & Sohn, Hoflieferanten, **4 grosse Brüdergasse 4,** im Hause der Dresdner Bank,
empfingen von eigenen Fischereien neue Transporte frischen, grauen, grosskörnigen und mild gesalzenen
Prima Astrachan-Caviar. — Moskauer Zucker-Schoten, Russische Tafel-Bouillon, Caravanen-Thee und **Russische Holzschalen.**

Nr. 353. Witterung vom 18. December: Barometer nach Oskar Höfeld, Thalstr. 15 (Mittl. 6 U.) 745 Mill., seit gestern 15 Mill. gefallen. Thermometerstg. n. Reaum.: Temper. 7° R., nied. Temp. 1° R., höchste Temp. 7° R. Süd-Wind. Regen.

Aussichten für den 19. December: Veränderlich, Niederschläge, später kälter.

Montag, 19. Decbr.

Dresden, 19. December.

— Die Besserung in dem Befinden Ihrer Maj. der Königin schreitet zwar nur sehr langsam, aber stetig vorwärts. Die hohe Rekonvalescentin verbringt täglich mehrere Stunden außerhalb des Bettes. Zu ihrem Bedauern muß Ihre Majestät sich der stets mit Vorliebe geübten Sitte enthalten, bei der städtischen Christbescherung armer Konfirmanden persönlich zu erscheinen. Doch wird diese Feier der Menschenliebe nicht der Theilnahme von Mitgliedern der königl. Familie entbehren, vielmehr haben Jj. Kk. Hh. Frau Prinzeß Georg und Prinzessin Mathilde ihr Erscheinen im Gewerbehaussaale, nächsten Donnerstag 5 Uhr, zugesagt.

— Der neuernannte k. k. österreichische Gesandte Frhr. Herberth-Rathleal wird heute Nachmittag in besonderer Audienz von Sr. Maj. dem Könige empfangen werden, um seine Beglaubigungsschreiben am hiesigen Hofe zu überreichen. Daran schließt sich ihm zu Ehren eine Galatafel. Frhr. Herberth-Rathleal kommt vom Hofe des Fürsten Milan von Serbien. Bis zum Eintreffen seiner Gattin, einer geborenen griechischen Fürstin, wohnt der Gesandte im Hotel de Saxe.

— Der vorgestrigen Aufführung des Rattenfängers von Hameln wohnten Jj. Kk. Hh. Prinz und Prinzessin Georg nebst Prinzessin Mathilde bei.

— Landtag. Abg. Leutritz hat bei der 2. Kammer einen von 10 Kammermitgliedern unterstützten Antrag auf Vorlage eines Gesetzentwurfes, „in ländlichen Fortbildungsschulen nur zwei Kurius einzuführen", eingereicht, welcher auf eine der nächsten Tagesordnungen gesetzt werden wird. Darnach stellt sich unser Landtagsreferat vom Sonnabend richtig.

— Der Landtag wird seine Sitzungen bis kurz vor das Weihnachtsfest ausdehnen und sie sofort nach Neujahr wieder aufnehmen. Die Finanzdeputation der zweiten Kammer macht noch kürzere Ferien und tritt bereits am 26. December wieder zusammen.

— Die Reise des Vorstandes der Dresdner, als des Vorortes der deutschen Kunstgenossenschaft, Herrn Oberstleutnant v. Götz, erst nach Berlin und jetzt nach Wien ist im Auftrage und auf Kosten des deutschen Reiches erfolgt. Dasselbe verwendet 20,000 Mark zur Herstellung trefflicher Baulichkeiten, in denen die Gemälde und Skulpturen deutscher Künstler bei der internationalen Kunstausstellung in Wien ausgestellt werden sollen. Diese Ausstellung wird sich zu einem interessanten Wettkampfe der deutschen und französischen Maler gestalten. Auch die Dresdner Künstler werden die Wiener Ausstellung mit ihren besten Werken beschicken. So arbeitet u. A. der Landschaftsmaler Leonhardi aus Loschwitz an einem Gemälde mit Motiven vom Osbin.

— Sämmtliche in Dresden wohnhafte Reichstagsmitglieder: Vice-Präsident Ackermann, Oberbürgermeister Dr. Stübel, Generalstaatsanwalt Dr. v. Schwarze u. A. sind sofort nach Vertagung des Reichstags hierher zurückgekehrt.

— Das sonst zu Winterszeit so ruhige Dörfchen Weißer Hirsch ist heuer in großer und berechtigter Aufregung. Es verlautet glaubhaft, daß die nach Dürröhrsdorf projektirte Eisenbahn durch den reizenden Stechgrund, eine der lieblichsten Partieen der Haide, die mit großen Geldopfern erst in einen Waldpark umgewandelt worden ist, gelegt werden soll. Dieses idyllische Thal mündet bekanntlich an der Mordgrundbrücke und es wäre ein Jammer, wenn seine Poesie durch den Lärm des Eisenbahnbetriebes gestört würde.

— Die commissionelle feuer- und baupolizeiliche Besichtigung des Residenztheaters fand am Sonnabend Vormittag statt. Bis auf wenige kleine Uebelstände (die sofort gehoben werden) soll das allgemeine Resultat ein für dieses Theater in Bezug auf Feuersgefahr günstiges gewesen sein.

— Heute Mittag 1 Uhr hält Herr Stallmeister Kannée in der Manege des Herrn Stallmeister Hirschfeld (Struvestraße) einen Vortrag über Pferdedressur u. s. w. Dabei wird er u. A. auch ein böses, bis jetzt völlig obstinat gebliebenes Pferd der Siemens'schen Glasfabrik vor den Erschienenen zur Raison bringen.

— Dieser Tage früh vor 7 Uhr wurde die etwas geistesschwache Ehefrau des Hilfsfeuermanns Zettler von der Marienhofstraße in Pieschen am Eingange des Leipziger Bahnhofes überfahren und sofort getödtet. Da die Unglückliche nur in Nachtkleidern war, sowie ein Heiligenbild bei sich führte, ist anzunehmen, daß sie den Tod freiwillig gesucht und gefunden hat.

— An Christbäumen dürfte dies Jahr kein Mangel entstehen, da die Zufuhr schon seit Wochen in ziemlich bedeutender Weise stattgefunden hat. Seit einigen Tagen bringen die Händler ihre Waare auf allen öffentlichen Plätzen zur Aufstellung. Da die Einhaltung der Bäume aus den bisher schneefreien Forsten weit weniger Kosten verursacht als bei großem Frost und ungangbaren Wegen, so wird auch heuer der Preis der Bäume sowohl durch die große, wie die bequeme Zufuhr beeinflußt werden.

— Die Preise der Hasen haben sich trotz der heurigen geringen Ausbeute bis jetzt verhältnißmäßig niedrig gestellt, da der anhaltend milden Witterung halber selbst frischgeschossenes Wildpret rasch verkauft werden mußte. Vor Schluß der Jagdsaison werden sie aber wahrscheinlich in die Höhe gehen. Die Hasen sind nur in solchen Gegenden gediehen, wo die anhaltende Feuchtigkeit einen schnellen Abzug fand, während auf lehmigen Boden, welcher die Nässe lange behält, die jungen Thiere umkommen mußten. Sachsen mit seinen im Norden angrenzenden Distrikten bot nur wenig Ertrag, da die Ueberhandnahme von Füchsen, Mardern und Krähen die Vermehrung beeinflußte. Um so ergiebiger sind die Jagden in Schlesien, Polen und Böhmen; von dort aus kommen wöchentlich viele Lowrys, wie man sich täglich vor den Geschäftslokalen des Hoflieferanten Bringkmann und auf der großen Ziegelstraße des Wildprethändlers Unger u. A. m. überzeugen kann. Außer billigen Hasen, ist in genannten Handlungen auch großer Festtags-Vorrath von Rehen, Hirschen und allen Sorten Federwild angehäuft.

— Weihnachtsgebäck. Die Dresdner Back-Institute und Konditoreien wetteifern förmlich, uns Mittheilungen zu machen über ihre Weihnachts-Thätigkeit bezüglich des Stollenbackens und gern ist davon Act zu nehmen, wie beliebt das Dresdner Weihnachts-Gebäck weit und breit ist. Die Konditorei von H. König (Wiener Café, Waisenhausstr. 7), führt ganz besonders schmackhafte Waare und befördert ihre vorzüglichen Mandel- und Rosinenstollen in solider Verpackung nach allen Himmelsrichtungen. Ebenso erfahren wir, daß Rob. Friedrich's Konditorei und Butterbäckerei (Bismarckplatz 6) ihre Mandel-, Mohn- und Sultania-Rosinen-Stollen im Preise von 2—30 Mk. nach Straßburg, Berlin, Hamburg versendet und sich damit allerwärts Beifall erringt, während die Chokoladen- und Konfekturen-Fabrik von Rich. Selbmann (Güterbahnhofstr. 5) sich nur in der Branche der Marzipans, Christbaum- und Dessert-Bonbons bewegt, darin aber ganz Vorzügliches leistet.

— Am 15. d. ist in Lengefeld unweit der Freibergerstraße, nach Marterbüschel zu, ein Brand entstanden, welchem 3 Häuser und 1 Scheune zum Opfer fielen.

— Der Tagearbeiter Johann Sbjeschni in Seidau ist dieser Tage in einem dortigen Teichtümpel, an dessen Rande er Weiden schneiden wollte, ertrunken.

— Anläßlich der in einer Restauration in Zittau vorgenommenen Verhaftung eines Mannes kam es dieser Tage daselbst zu tumultuarischen Scenen zwischen Polizei und Publikum, wobei ein Schutzmann am Kopfe nicht unbedeutend verwundet worden ist.

— Tagesordnung der 2. Kammer. Heute Mittags 12 Uhr. Allgemeine Vorberathung über das Königl. Decret, den Anlauf der Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn und der Sächsisch-Thüringischen Ostwestbahn Zwickau-Weida betr. Schlußberathung über die Petition des Gerichtsschöppen Eckardt in Seifhennersdorf, die Löschung von Aussätzigen betr.

— Landgericht, den 19. December. Strafkammer II. 9 Uhr Vormittags Hauptverhandlung gegen den Kaufmann und Agent Guido Hermann aus Prag bei Freiberg und den Schneider Ernst Ferdinand John aus Dresden wegen Unterschlagung bez. Hehlerei. 10½ gegen den Agent Carl August Grell aus Meinsdorf wegen Betrugs bez. Untreue und Unterschlagung. 10½ gegen den Dienstknecht Franz Bruno Herrn aus Ehrenberg bei Waldheim wegen einfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle. 11 gegen den Privatier Heinrich Immanuel Hildebrandt aus Bautzen wegen Erpressung. 11½ gegen die Rentiersfrau Marie verw. Hatzel geb. Rink aus Radeberg auf Grund von § 180 des R.-St.-G.-B. 12 gegen den Schneider Ferdinand Gustav Dalicke aus Dresden wegen Unterschlagung, einfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle und Betrugs. 1½ gegen den Gebäudearbeiter Carl Tantegnu Drechsler aus Hermsdorf-Cossebaude bei Freiberg wegen Mißhandlung.

Elbhöhe in Dresden, 18. December, Mittags: 101 Cent. unter 0.

Briefkasten.

*** Ab. Zittau. „Allwissend seit Ihr och nicht, verehrter Schnörle, dus merkt a Pferd. Wenn Ihr glaubt, daß ein Schwein von 750 Pfund ein „seltenes Thier" ist, wie Ihr im letzten Briefkasten angebt, so seit Ihr schief gewickelt. Ihr habt ja die Nase in allen Zeitungen, da müßt Ihr doch gelesen haben, daß auf der diesjährigen Ausstellung in Breslau ein Schwein ausgestellt war, welches lebend netto 1300 Pfund wog und daß dasselbe im September in Berlin für 30 Pf. Entree zu sehen war. Habe dabei gestanden, wie es gewogen wurde; also nicht geflunkerte Gewichtsnotizen. Verstanden?" — Allerdings. Hätten Sie sich nur gleich mitwiegen lassen. Da wüßte man doch, wie schwer so ein grober Zittauer mit sammt seinem Verstandeslasten wiegt.

*** Wißbegieriger, Bautzen. „Könnten Sie mir vielleicht sagen, ob es irgendwo in der Mythologie zu finden, wer bei den Centauren Hufschmied gewesen? Der Schöpfer der Marmorstatue im Großen Garten muß doch einen solchen gekannt haben, da er den einen der Centauren mit Hufeisen versehen hat." — Der Hufschmied der Centauren war Vulkan, der dannemals tief unten drunten im Aetna seine Schmiede hatte.

*** Zwei aus Magdeburg. „Ist es wahr, daß Schnörle und Benjamin nach ihrem seligen Dahinscheiden im hiesigen Panoptikum am Fenster zusammen ausgestellt werden, oder ob Sie in Spiritus aufgesetzt der Nachwelt als Kuriosum aufbewahrt werden, wie in der Magdeburger Zeitung vorgeschlagen worden ist?" — Von dem auch mikroskopisch nicht erkennbaren Quantum von Spiritus, das in Ihrem Kopfe vorhanden ist, könnte nicht einmal ein einstündiger Floh-Fötus, viel weniger Schnörle umflossen werden. Für das Panoptikum dürften Sie sich als Wachsstock ganz gut eignen.

*** S. J. „Hat Jemand, der von einem Institut den Titel „Professor honoris causa" erhalten hat, das Recht sich so zu nennen und sogar auf der Visitenkarte das Prädikat zu führen?" — Professor hon. causa? Wohl Dr. h. c. Natürlich kann sich Einer, der den Titel rechtmäßigerweise erhalten, denselben beilegen, auch auf der Visitenkarte. Bismarck ist auch Dr. h. c.

*** Schnabel, Leipzig. „Was ist richtig: sagt man: Rembrandt oder Rangbrang (gesprochen)." — Lieber Schnabel, wie der Schnabel gewachsen ist. Rembrandt van Ryn — sprich: Rembrandt van Rein.

*** Erdmann. „Ist im ganzen deutschen Reiche eine Polizeistunde für öffentliche Lokale, Restaurants ꝛc. festgestellt, oder giebt es Ausnahmegesetze in dieser Beziehung?" — „In Sache der Ortspolizei, darüber Bestimmung zu treffen. Ein deutsches Reichs-Polizeistunden-Gesetz giebt es nicht.

*** Wißbegierige, hier. 1) „Was hat ein Dienstmädchen im Dienst für Kost zu verlangen? Glauben Sie, daß Mehlsuppe, Kartoffeln, Brod und Fett genügend sind?" — Nein, etwas Fleisch ist unbedingt nothwendig." — 2) „Was halten Sie von einer Frau, welche des Mädchens Sachen, als: Strümpfe, Röcke ꝛc., ohne daß das Mädchen etwas sagen darf, anzieht?" — Die Frau lebt mit dem Mädchen in Gütergemeinschaft. — 3) Bei seinem jetzt vor Weihnachten erfolgten Abzuge, wo es seinen halbjährigen rückständigen Lohn verlangte, wurde es mit einer Gegenrechnung über zerbrochenes Geschirr, abhanden gekommene W.....e, welche ziemlich denselben Betrag zeigt, als sein rückständiger Lohn, beglückt, so daß das Mädchen, um zu seinem Gelde zu kommen, gezwungen ist, Klage gegen seine noble Herrschaft zu führen?" — Muthwillig oder fahrlässig zerbrochenes Geschirr hat das Mädchen ebenso wie ihm anvertraut gewesene und entwendete Sachen zu ersetzen. Das fehlte noch, daß die Herrschaft sich alles zerbrechen läßt, ohne Ersatz zu verlangen. Hübsch vorgesehen, dann passirt's nicht alle Tage. Gerade in diesem Falle, wo der der Herrschaft entstandene Verlust den halbjährigen Lohn ausmacht, muß das Mädchen schön gewüstet haben; Strafe ist ganz am Platze.

*** Zwei junge Herren. „Wir haben in unserem Orte einen Verein, welcher jährlich drei Bälle abhält und zum dritten Balle wird bei der Tafel allemal ein Lied verabreicht, worin ein Jeder, der das Jahr über einen Pudel gemacht hat, gehobnipelt wird, welches dann weit und breit herumkommt. Kann man da die Herren Vorsteher zur Verantwortung ziehen, wenn selbige Einem die Ehre so sehr beantasten, daß man öfters sehr viel Hohn auszustehen hat, da man mitunter zu so einem Pudel ganz unschuldiger Weise kommt?" — Wer heißt Euch denn einer Gesellschaft beitreten, deren Sitten Euch nicht behagen? Ihr gehört wahrscheinlich zu Denen, die was austheilen, aber niemals etwas einstecken wollen.

*** R. F. R. u. Co. „Theilen Sie uns, bitte, einmal mit, welche Schlacht wohl größer resp. heftiger war, die von Königgrätz oder Sedan." — Allemal Sedan!

*** A. P. „Was hat man unter einem „amerikanischen Duell" zu verstehen?" — Es wird geloost oder gewürfelt und wer verliert, muß sich nach einer bestimmten Zeit auf beliebige Weise selbst aus der Welt spediren. Ne nette Manier, was?

*** N. N. „Mein Freund X., welcher sich für einen ganzen Franzosen hält, behauptet, es sei richtig: „Les quatres diables." Ich gab ihm deshalb einen Titel, den er sehr übel aufnahm. — „Les quatre diables" heißt's; deswegen brauchen Sie Ihren Freund aber nicht gleich einen Schafskopf zu nennen.

*** Dummer in Hochweitzschen. „Dittelfritze in Pirna hat nicht Recht, denn die milliardste Minute fällt nach Adam Riese's Rechnung im Jahre 1901 den 19. September Vormittags 1 Uhr 20 Minuten". — Nach Adam Riese? Der Mann hat sich sicher mit diesem Exempel gar nicht beschäftigt. Uebrigens hat ein Dresdner herausgekriegt, daß die milliardste Minute auf den 30. April 1901 10 Uhr 20 Min. (oder wenn nach dem Kalenderjahr gerechnet wird 11 Uhr Nachts) fällt. Und das wird wohl auch richtig sein.

*** H. J. „Ist die Festung Königstein einnehmbar und zugleich in jetziger Zeit in Grund und Boden zu schießen?" — In Grund und Boden schießen is nich! Was die Einnehmbarkeit betrifft, so säme das erst mal auf einen Versuch an.

*** F. „Ich habe einen Kollegen, dessen Wohl mir sehr am Herzen liegt. Er ist jetzt 21 Jahre, aber mit dem 16. Jahre schaffte er sich schon ein Mädchen an, welches weder geistlich noch leiblich große Vorzüge hat. Wenn er sie nun Abends nach Hause bekleidet hat, da nimmt sie ihm allemal das Portmannee, daß er ja nicht noch ein Glas Bier trinken geht". — Allen Respekt, scheint ein sehr ordentliches Mädel zu sein! Eine Solche würde für manchen Lüdrian ein Glück sein, auch wenn sie keine „geistlichen" Vorzüge besitzt. Nur Eins ist nicht recht passend — daß er sie „bekleidet". Kann sie sich denn nicht allein anziehen?

*** „Zwei junge wissenschaftlich gebildete Damen sind in unverfänglichen Wortwechsel gerathen. Die Eine behauptet, daß es nach dem Tode ein Wiederleben gäbe, die Andere meint, es sei nicht gut möglich, daß z. B. ein Ehemann, der mit drei Frauen hier verheirathet war, alle drei im Jenseits wiederfinden würde." — Wissenschaftlich gebildete Damen sollten doch wissen, daß es durchaus unstatthaft ist, dergleichen Religions- und Glaubensfragen öffentlich zu erörtern und ins Lächerliche zu ziehen. Wenn Sie von einem etwaigen Ehemanne im Jenseits wiedergetunden würden, so würde er wahrscheinlich die Geistesbeschränktheit als Scheidegrund anführen. Gehen Sie — zum Teufel!

*** Alter Ab., Sanda. Die S. hatte allerdings sich zu vergiften beabsichtigt, hat jedoch nach diesem Versuche noch 5 Tage gelebt und sich in ärztlicher Behandlung befunden. Mithin hat ein Grund zur offiziellen Anzeige nicht vorgelegen.

*** E., Tharandt. „Wenn der „eiserne Vorhang" im Theater wirklich nützen soll, so muß er täglich auf seine Brauchbarkeit geprüft werden. Das macht sich entschieden am Besten, um gleichzeitig das Publikum an sein Herabgelassenwerden (mit oder ohne Gefahr) zu gewöhnen, wenn die Bestimmung getroffen wird, daß der eiserne Vorhang während jeder Vorstellung am Schlusse irgend eines Aktes herunter gelassen werden muß." — Wohl wahr! Aber es soll nur seine Schwierigkeit mit dem schnellen Hinaufziehen haben. Herunter kommt er schnell und das ist die Hauptsache.

*** Martha. „Die Welt versenkt uns in ein Meer von Gränen — Versagt der Sehnsucht jede Sättigung. — Doch einen Himmel kann sie uns nicht nehmen, — Den schönen Himmel der Erinnerung." — + Bravo! Sehr hübsch gedichtet. Ist's wirklich von Ihnen?

*** E. K., Striesen. Die Straßenbeleuchtung ist in Loschwitz jedes Jahr um einige Laternen vermehrt worden und es steht diese Vermehrung auch künftig zu erwarten. Mit ein paar Groschen ist da freilich nichts. Das versteht der „Beamte" E. K. freilich nicht, weil er, ohne dort zu wohnen, dem Loschwitzer Publikum durch Austragen froher und trüber Botschaften noch nicht lange dient. Besser wäre es freilich, daß er, statt mit Beulen sich zu versehen, die Hörner auf seinen Wegen sich ablöse. Sollte er bei Verrichtung seiner Dienste nicht eine Stephanslaterne bei sich führen müssen?

*** Alt. Leser d. Bl. „Ich wasche mir gern alle Tage früh morgens den Kopf, ist das alltägliche Waschen den Haaren schädlich?" — Gewiß schaden Sie durch tägliches Waschen Ihrer Kopfhaut und durch diese Ihrem Haar, weil Sie Erkältung provociren; reinigen Sie alle acht Tage den Kopf mit Quininwasser, das verdrecket schnell und erfrischt die Nerven.

*** R. R. „Liegt im Rechts- und Linksführen einer Dame am Arme eines Herrn eine Bedeutung?" — Früher bot ein Herr vor der Verheirathung seiner Auserwählten den rechten Arm, nach der Trauung den linken — wahrscheinlich sollte das das „Linksliegenlassen", was den Ehefrauen oftmals passirt, andeuten; jetzt ist es schicklich, die Dame nur am rechten Arm zu führen, selbst eine fürstliche Person würde einer Dame, z. B. einer Künstlerin ꝛc. diese Galanterie (der früheren Hofrangordnung zuwider) erweisen.

*** L. S. „Was bedeutet es, wenn ein Herr in einer Gesellschaft einer jungen Dame den ersten Anschnitt vom Brode giebt?" — Nach polnischer Sitte würde es bedeuten: „Theile mit mir das Brod". Hier heißt's vielleicht nur: „Iß Du die Kruste, Du hast bessere Zähne als ich!"

*** Schwarz, Portier, Bautzen. „Ist es den Schornsteinfegerleuten in Bautzen erlaubt, sich in Gala, d. h. in schwarzer Uniform auf dem Trottoire aufzuhalten und den an ihnen vorübergehenden Leuten die Passage zu verengen?" — Herr Schwarz, Sie wollen uns wohl etwas Weiß machen?

*** Ab. Das Räthsel heißt: Wir sind's zwar in vielen Dingen — so lang wir leben, sind wirs nicht, — Die sind die wir zu Grabe bringen — und eben diese sind es nicht.

*** L. P. „Erbarme Dich doch einmal einer armen Seele, der die schreiendste Ungerechtigkeit zu Theil wird und zwar von meiner leiblichen Mutter. Sie, sonst eine ganz gute Frau, ist aber furchtbar aufbrausend und legt jedem Wort eine andere Bedeutung unter. Will ich mich dagegen auflehnen, so heißt es: Schweigen ist Kindespflicht! Wir sind dabei schon die sträflichsten Gedanken in den Kopf gefahren, die ich natürlich nicht aufkommen lasse, da dann meine Mutter allein in der Welt und ohne Fortkommen wäre, da ich sie unterstütze." — Es ist leider selten genug, daß erwachsene Kinder ihre volle Pflicht ihren Eltern gegenüber erfüllen, aber ebenso wahr ist es, daß in vielen Fällen, wo dies geschieht, die Eltern ihren Kindern dafür jede Anerkennung versagen.

*** Wilhelmine Kreickemeier. „Ein Reichstags-Abgeordneter (?) sagte mir, eine Petition an den Reichstag müßte gedruckt eingegeben werden; wenn sie blos geschrieben sei, würde dieselbe auf die Seite geworfen. Ist das wahr?" — I wo! Eine gedruckte Petition kann allen Abgeordneten zugestellt werden, wodurch sie Alle vom Wortlaut derselben Kenntniß erhalten, das ist der ganze Vorzug. — „Giebt es denn unter den vielen Advokaten in Dresden resp. im großen deutschen Reiche nicht auch solche, welche die deutschen Medizinal-Rechts- und Strafgesetze in rechtskundiger Weise zu vertreten und zu vertheidigen verstehen? Ich bin zweimal wegen medizinischen Rechtsfachen mit Unrecht bestraft worden." — Jeder Verurtheilte wird sich einbilden, daß ihm Unrecht geschehen ist; damit hat er aber gewöhnlich wieder Unrecht. Advokaten, wie Sie sie wünschen, giebts genug; im Adreßbuch stehen sie alle verzeichnet. — „Können Sie mir nicht die Namen derjenigen Herren Reichstagspräsidenten nennen, welche als solche vom Jahre 1870 bis 1876 fungirt haben?" — Simson, v. Forckenbeck (1875—79), Graf v. Arnim-Boytzenburg (1879), v. Goßler (1880), v. Lewetzow (1881). — „Was nennt man denn ein freies Gewerbe und welche Gewerbe sind denn steuerfrei?" — Der sächsische Staat erhebt überhaupt keine Gewerbesteuer außer von Gewerben im Umherziehen.

*** Mutter. Die Diphteritis verlangt vor Allem Zuziehung eines Arztes. Die „Victoria-Ztg." schreibt darüber: „Sollte Jemand

in Deiner Familie von Diphteritis (brandige Rachenbräune) befallen sein, so erschrecke nur nicht zu sehr, denn sie ist leicht und schnell zu heilen. Als vor einigen Jahren diese Krankheit in England herrschend war, begleitete ich den Doctor Field auf seinen Touren, um Zeuge zu sein von seinen sogenannten Wunderkuren, welche er verrichtete, während die meisten Patienten der anderen Aerzte dahinstarben. Das Mittel, welches so schnell wirkte, war einfach. Er nahm nichts weiter als gestoßenen Schwefel und eine Federspule und damit heilte er jeden Patienten ohne Ausnahme. Er warf einen Theelöffel voll Schwefel in ein Weinglas voll Wasser und rührte ihn mit seinem Finger anstatt des Löffels, weil der Schwefel sich nicht schnell amalgamirt (verbindet) mit Wasser. Wenn der Schwefel gut gemischt war, gab er ihn zum Gurgeln und in 10 Minuten war der Patient außer Gefahr. Schwefel tödtet jede Art von Schwämmen an Menschen, Thieren und Pflanzen in wenigen Minuten. Anstatt das Gurgelwasser auszuspeien, empfiehlt er das Verschlucken desselben. In außergewöhnlichen Fällen, wenn die zu große Entzündung das Gurgeln nicht mehr erlaubte, blies er den Schwefel durch eine Federspule in den Hals und nachdem die entzündete Haut zusammengeschrumpft, ließ er gurgeln. Wenn der Patient nicht mehr gurgeln kann, so nehme man eine Feuerkohle, streue etwas Schwefel darauf und lasse ihn den Dampf einathmen. Auch ist es gut, das Zimmer mit Schwefeldunst zu schwängern, welchen dann der Patient einathmen kann.

*** Leipzig. „Kann eine Ehefrau, welche ihren Ehemann wegen Abneigung verlassen und nach einer anderen Stadt gezogen ist, zu ihrem Ehegatten, wenn dieser es verlangen sollte, durch polizeiliche oder sonstige Zwangsmaßregeln wieder zurückgebracht werden? Kann das von ihr mitgenommene Kind (12jährige Tochter) auf Verlangen des Vaters diesem wieder zugeführt werden, sobald die Mutter die Zurückbringung verweigert und der Vater für den Unterhalt und die gehörige Schulbildung seiner Tochter fernerhin selbst sorgen will?" — Zu 1. Nein; es können blos Geld- und Gefängnißstrafe über eine Frau vom Gericht verhängt werden, die ihren Mann ohne genügenden Grund (böswilliger Weise) verläßt. Zu 2. Jedenfalls hat der Vater infolge der ihm zustehenden väterlichen Gewalt das Recht, die Tochter zu sich zu verlangen, wenn nicht besondere Gründe vorliegen, aus denen ihm nach Befinden dieses Recht vom Gericht abgesprochen wird.

*** L. S. „Wie oft liest man nicht von Medaillenverleihung an Dienstboten, Schirrmeister, Fabrikarbeiter ꝛc., welche schon nach 25jähriger Dienstzeit mit Medaillen geschmückt werden, obgleich sie dem Staate direkt doch gar nichts gebracht haben. Wie erklärt sich nun das, auf der Königl. Porzellan-Manufaktur in Meißen haben nun, so lange ich es beobachtet habe, so Viele ihr 40- und 50jähriges Jubiläum gefeiert, aber noch Keiner hat, außer einer, welcher über 60 Jahre der Fabrik gedient hat, eine Auszeichnung vom Staat erhalten. Will es die Regierung selbst nicht, oder liegt es an der Administration der Fabrik, welche die Fälle nicht anzeigt? Ich bin der Meinung, daß Leute, welche Sachsens Ruhm so sehr mit verbreiten helfen, dasselbe Recht auf den Dank des Staates besitzen, als Schatzmeister, Eisenbahnarbeiter ꝛc." — Die Auszeichnungen werden für besondere Treue verliehen; ob der Betreffende dem Staate oder einem Privaten gedient, kann dabei nicht den Ausschlag geben. Hat Ihre Ausstellung Berechtigung, so wird sie hoffentlich an geeigneter Stelle Berücksichtigung finden.

*** Priska v. Parstann. „Ich bin nun seit einem halben Jahr in Dresden, finde aber die vielgerühmte Stadt gegen unser Wien höchst langweilig. Es ist Alles so prüde, so übertrieben sittsam. Für ein junges Mädchen ist's ordentlich eine Schande, irgend einen kleinen Roman anzuspinnen; und doch kann ich ohne Roman nicht leben. Aber die Herren hier sind alle so spröde, so wenig fesch. Bei uns hat man aller 5 Minuten ein hübsches Abenteuer! Nun rathen Sie mir doch, was ich anfangen soll, um Bekanntschaften zu erhalten; wenigstens schriftlich möchte ich einen Roman haben!" — Schreiben Sie einen Roman. Auf einen verzwickelten Blaustrumpf mehr oder weniger kommt's nicht an.

*** Anastasius in Pirna. „In voriger Donnerstags-Nummer Ihres geschätzten Blattes las ich ein Inserat: „Urania-Reise nach dem Monde" betreffend. Ich möchte nun gern wissen, ob auf dem Monde saftigere Viehweiden existiren als auf der Erde. Ich weiß ein Kalb, dem das Futter hier nicht mehr zusagt. Da nun jedenfalls von Dresden eine große Betheiligung zu erwarten, und auch Sammelladung billiger ist, so bitte mir Verladungsort, ob per Schiff oder Ballon, wie theuer der Versandt und sonstige Conditionen, die Sie doch wissen lassen werden, gefällt, mittheilen zu wollen. Versicherungen besorge ich selbst". — Aha! Sie haben einmal von Mondkälbern gehört und sind der Gesellschaft verständnißinnig beigetreten? Alle Achtung! Der Transport nach dem Monde, wo die Nahrung für ein ohnehin verkalktes Gehirn etwas kalkig ausfallen dürfte, richtet sich ganz nach dem Gewichte des Kalbes. Für Sie würde jedenfalls sofort ein Extrazug mit Schlafwagen eingelegt werden, Sie sind also in die erste Klasse (Mondkälbertransport) zu rechnen.

*** Alter Ab., Schandau. „Würden Sie wir gefäll. mittheilen, ob in Petersburg wirklich keine Brunnen existiren (infolge der Moräste), sondern man das Wasser der Newa als Trinkwasser benutzt? und zweitens ob es erlaubt ist, daß jedwede Zeitung Artikel ꝛc. einer anderen abdruckt oder einem Buch entnimmt oder ganze Bücher nachdruckt, ohne die Quelle zu bemerken?" — Gegen unbefugten Nachdruck giebt es ein Gesetz, das sich freilich nicht auf kleine Notizen ausdehnt. Ersteres trifft zu.

*** Rosa K. „Nenne mir ein erfolgreiches Mittel, schöne, weiße Hände zu bekommen; die meinigen, obgleich sie sehr klein, weich und hübsch geformt sind, sehen immer etwas röthlich-braun aus, was um so sonderbarer ist, da ich nie eine harte Arbeit thue, auch gute Seife und Mandelkleie spare ich nicht, und doch hilft Alles nichts. Ferner bitte ich Dich auch um Auskunft, ob der berühmte Schriftsteller Ebers ein Jude ist." — Trage vier Wochen lang bei Tag und Nacht Handschuhe, dann wird sich's mit den Händchen schon machen. — Ebers war frühar einer von „Unsere Leut".

*** Th. und W. „W. behauptet, wo keine Eifersucht ist, ist auch keine Liebe; ich hingegen sage: Liebe kennt keine Eifersucht. Welcher von uns Beiden behält Recht?" — W. behält Recht, denn Eifersucht ist die Frucht des Egoismus, die Liebe aber im einzelnen Individuum ist nur Egoismus. Frei davon ist die Mutter- und die allgemeine Menschenliebe.

*** L. H. in R. „Wenn man mit einer jungen befreundeten Dame Schlittschuhlaufen geht, erfordert es da der Anstand, oder ist es verletzend gegen dieselben, wenn man sich anbietet, der Dame die Schlittschuhe anzuschnallen?" — Kommt sehr darauf an, auf welchem Fuße Sie mit der Dame stehen. An sich liegt darin nichts Unanständiges, da der Schuhmacher ja auch das Damenstiefelchen anmessen muß. So ein schüchterner Jüngling macht die Sache nur immer etwas ungeschickt in Folge des feurigen Herzens und der steifgefrorenen Finger.

*** Einige Ab., Grimma. „Würden Sie vielleicht die Güte haben, uns in ihrem nächsten Briefkasten anzugeben, woher die Redensart „Ochsen-Miene aus Mutzschen" kommt, und ob dieselbe noch existirt?" — Existirt noch. Der Zusammenhang dieser Redensart erklärt sich leicht. Mit „Mutsche" wird in der Kindersprache eine Kuh bezeichnet und die Stadt Mutzschen hat so zu einem schlechten Wortspiel herhalten müssen.

*** Langj. Ab. „Wir streiten uns um den Geschmack des Wassers; meine Kollegen behaupten, das Wasser sei ohne Geschmack, ich dagegen behaupte, es hat Geschmack." — Wasser, welches irgend welchen Geschmack hat, ist nicht völlig rein.

*** A. Hartenstein, Plauen i. V. Bierwärmer wird Ihnen sehr gut A. Nicske, Dresden, (Gutenberg) besorgen.

*** A. W., hier. Ihre Gedichte sind uns nicht dicht genug, auch läßt das Theoretische viel zu wünschen übrig. Suchen Sie sich ein anderes Metier.

*** B. L., Odessa. „Im Laufe dieses Sommers las ich in Ihrem mir so lieben Blatte von einer armen Kriegersfrau, deren Mann im französischen Kriege Invalid wurde, gern ein Bad besucht hätte, aber theilweise vertröstet oder abgewiesen wurde. Schon damals wollte ich mein Scherflein dazu beitragen. Sollten Sie, geehrter Herr, im Besitze der Adresse sein, so bitte ich inliegende 25 Rubel ihr als Weihnachtsgabe zu überreichen und wünsche diesem Ehepaar die besten Feiertage. Ich erkläre mich gern bereit, falls es eine brave Familie ist, woran ich nicht zweifle, dieselbe dann und wann zu unterstützen. Im Voraus meinen besten Dank für gütige Besorgung und besten Gruß an den großen Unbekannten und Vielgenannten, Herrn Schnörke, und wenn ich einmal wieder nach Dresden komme, so bringe ich ihm doch ein Fläschchen russisches Gewächs mit, was er mir nicht stehen läßt". — Tausend Dank dem edlen Herrn in Odessa. Die Gabe wird richtig besorgt, und mag sich der damals Unterstützung Suchende nur in der Redaction dieses Blattes melden.

*** P. St. „Was rechnen Sie per Zeile für Aufsätze, welche größere Kreise interessiren und der Tendenz Ihres Blattes nahe stehen (à la Plaudertasche) und doch durch ihre wenigstens theilweise Bezahlung Ihrer Censur und Auswahl nicht unterworfen sind? Ich intendire nicht, politische Themen und ähnliches Verfängliche zu behandeln oder wohl gar das Verhältniß „Staat im Staate" auf Ihr geschätztes Blatt in Anwendung zu bringen, sondern es sollen ganz zeitweilige einfache Betrachtungen über harmlose Dinge sein". — Beiträge, die in irgend welcher Weise den Nutzen des Publikums angemessen vertreten, sind uns immer willkommen, unterliegen aber selbstverständlich der Censur und Auswahl; wollen Sie sich derselben nicht unbedingt fügen, so haben Sie nur die Güte, sich an den Schalter der Expedition zu bemühen, woselbst der betreffende Beamte den Preis für Ihr Inserat bestimmt.

*** Glockenblume. „Ich, ein junges hübsches Mädchen von 18 Jahren, habe das Leben schon etwas kennen gelernt und habe es auch schon recht satt, und warum? Alle unsere Herren geben jetzt nur nach Geld — da sieht man sie mit alten häßlichen Frauen angezogen kommen (man sieht sie gewöhnlich nicht gern an) und warum sind sie genommen worden? des Geldes wegen. Unsere hübschen Mädchen bleiben sitzen, wenn sie auch noch so häuslich und sparsam sind. Ist denn ein Mann nicht viel glücklicher und freier, wenn er ein Mädchen nimmt ohne Vermögen und sich sagen kann: „Ich bin das Haupt", als wenn er der Sklave einer solchen Frau ist, welche nur das Regiment führt?" — Die kleinen, heirathslustigen Mädchen machen trotz aller „Sparsamkeit" immer noch sehr viele Ansprüche an Kleidern, Vergnügungen ꝛc., es ist daher einem Manne nicht immer zu verdenken, wenn er auf etwas Vermögen sieht. Aber so schlimm ists doch noch nicht. Es findet jeder Deckel seinen Topf, da wirst Du auch Deinen Mann finden.

*** Hermance! „Das Fest der Liebe und zugleich das der Wünsche nahet wieder. Ich wünsche mir einen Mann und zwar so einen guten, wie ich selbst bin. Doch ist Letzteres überflüssig anzugeben, da sich bekanntlich schöne Seelen finden. Sollte Deine weltbekannte Nächstenliebe dazu beitragen ꝛc." — Zu Weihnacht schenkt man gewöhnlich nur Pfefferkuchenmänner, es soll Schnörken auf einen Sechser durchaus nicht ankommen; willst Du einen mit oder ohne große Rosinen?

*** Ab., Oppelvorst. „Was hälst Du von einer Fleischersfrau, welche den Hausleuten der Nachbarn den guten Rath ertheilt, bei Solchen, wo man nicht wisse wie lange sie die Bude noch haben würden, brauche man den Zins nicht pränumerando zu bezahlen." — Man sucht die Leute nicht, wenn man nicht Brüderschaft mit denselben gemacht hat — verstanden? Die Fleischersfrau hat gar nicht so unrecht. Es ist vorgekommen, daß die Miether, welche pränumerando zahlten, nach Verkauf des Hauses noch einmal bezahlen mußten.

*** R. B., hier. „Ich bab' ein Mägdlein herzig gut, — Ein emsig schaffend, braves Blut — Das stets recht heiter, lustig ist, — So lang' den Schatz sie nicht vermißt. — Doch Eins gefällt mir nicht an ihr, — Denn oftmals spricht sie schnell zu mir, — Bevor ich richtig Luft noch schnappe: — „Mein lieber Schatz, halt' Deine Pappe!" — Dies klingt nicht hübsch; woher sie's hat, — Das weiß ich nicht; in Dorf und Stadt — Hört' ich's noch nicht; drum sage mir: — Was heißt's? Gefällt dies Wort auch Dir?" — + Das „Babeln" kommt von Babylon, — Das „Pappeln" kommt von Pappe her, — Die Deutung ist fürwahr nicht schwer. — Denn merke wohl, mein lieber Sohn: — Man nennt auch „Pappe" oft den Brei; — Vielleicht sprichst Du, sei gut, verzeih': — Als hättest Du stets Brei im Munde. — Nimm nur bei Deinem Schätzchen Stunde. — Die Weiber haben spitze Zungen, — Sie „babeln", „pappeln" ungezwungen.

*** Ab., Marienberg. „Vielunverbener Briefkastenmann! Lassen Sie doch gefälligst wissen: ob bei dem bevorstehenden Avancement der Stationsaufseher zu Stationsvorständen mit der Verleihung der Würde auch zugleich Degen, Hut, Sammetkragen und Achselstücke mit verliehen werden; ich möchte mich gern mit den Weihnachtseinkäufen darnach einrichten." — Ja, Sie Glückspilz, Hut, Degen und Alles kriegen Sie. Ihre neue Würde dürfte aber mindestens ebenso imponiren, wenn Sie Hut und Degen unangetastet ließen und statt dessen etwas Nützlicheres für Weihnachten anschafften. Vielleicht denkt Ihre vorgesetzte Behörde auch so!

*** M. M. „Habe ich die Kosten eines an mich erlassenen Zahlungsbefehls zu erstatten? Was habe ich zu thun?" — Zu berappen.

*** Drei Grazien. „Wir sind drei junge hübsche Mädchen, Selma, Anna und Bertha, besitzen auch ein ansehnliches Vermögen, welches durch den Tod unserer Eltern von einer alten Tante verwaltet wird, die auch zugleich Mutterstelle an uns vertritt. Da dieselbe nie geheirathet hat und von uns dasselbe will, fällt es ihr nie ein, uns in Gesellschaft einzuführen, höchstens in ihre Damenkränzchen, wo lauter alte Jungfern beisammen sind; da wir aber alle Drei sehr lebhaft sind und auch erst 18—23 Jahre zählen, haben wir gar keine Lust, unter Leben als alte Jungfern zu beschließen. Daher flüchten wir uns zu Dir und bitten Dich herzlich, uns zu einem guten und braven Mann zu helfen. Selma wünscht gern einen Post- oder Bahnbeamten, wogegen Anna und Bertha einem Kaufmann oder Lehrer den Vorzug geben." — Nächstens werden wohl die heirathslustigen Fräulein gleich schockweise vorrücken! Kann ich die Männer aus der Erde stampfen? Wächst mir der Bräutigam in der flachen Hand?

*** A. B. C., Familienvater, bittet in Versen um Arbeit. Was er leisten kann, steht in den Versen nicht. Es ist absolut unmöglich, den Briefkasten für Unterstützungsgesuche und Arbeitsvermittelung zu öffnen, denn dann müßte bei dem zweifellos eintretenden Andrange solcher Gesuche mindestens alle Tage „Briefkasten" gegeben werden.

*** Alt. Ab. „Können Sie uns nicht ein Mittel nennen, womit man einen Holzwurm vernichten kann, welcher ein theueres Stück Möbel total zu vernichten droht?" — Man lockt ihn mit einem Stückchen Insekt aus seiner Höhle und dreht ihm den Hals um.

Die Redaction.

„Kleine Plaudertasche." Wem würde das Herz angesichts des nahen Weihnachtsfestes, das Brentano mit Recht das „Fest der Liebe" nennt, nicht warm und weich! Selbst der durch Schicksalsschläge verbitterte Mensch empfindet eine mildere Regung, Wehmuth schmeckt sich, wie ein feiner Morgennebel, an seine Seele, der Ahnung fremder Noth wie fremden Glückes löst eine wohlthuende Thräne und siehe da, die Sonne des Wohlthuns bricht hervor, die Wehmuth weckt das Mitleid und dieses führt zu dem klaren, unerschöpflichen Brunnen der Liebe. Nicht nur dem einzelnen Individuum, sondern der ganzen Menschheit zugewendet, ist sie ja die Empfindung, die den Menschen am unmittelbarsten mit seinem Schöpfer verbindet. Er giebt in seiner ewigen Gnade, ohne dafür oftmals nur ein kleines Dankwort zu erhalten; er wird nicht müde zu geben und zu erfreuen, selbst wenn die Empfänger dünkelhafte, gefühllose Menschen sind und seiner spotten. Unbekümmert, ob man es ihm danke oder nicht, gebe auch der gute Mensch. Ist er selbst nicht mit irdischen Gütern gesegnet, kann er Andere nicht durch sichtbare Zeichen erfreuen, so werde eine Fürbitte, ein freundliches, aufmunterndes Wort nicht gespart. Getheiltes Leid ist halbes Leid. — Wer in diesen Tagen in den späten Nachmittagsstunden einen Gang durch die Stadt macht und vor den hellerleuchteten, reich ausgeschmückten Verkaufsläden weilt, der begegnet auch vielen bleichen, kummervollen Gesichtern, unheimlich glänzenden Kinderaugen, die sich nach all' der bunten Weihnachtsherrlichkeit sehnen und daheim doch nicht einmal eine warme Stube, ein Stück trockenes Brod finden. „Ja, wenn man Allen helfen könnte!" klagen die Leute. Wohl wahr, daß das unmöglich ist, und doch könnten weit mehr Menschen durch zeitgemäße, schnelle Hilfe vom Untergange gerettet werden. Nicht die Gabe allein, die Art des Gebens macht den Werth. — Wenn Du geben willst, zögere nicht, gieb auch gern! Verbittere die Freude des Augenblicks nicht durch Vorwürfe, verknüpfe Dein Geschenk auch nicht mit Bedingungen. Es klingt nicht nur hart und lieblos, wenn Der oder Jener sagt: „ich gebe Dir das, aber ich erwarte, daß Du dafür sehr fleißig und gehorsam bist," es beweist auch eine Mißachtung, ein Mißtrauen, das jede frohe Empfindung ersticken muß. Dem tiefsigesunkensten Menschen vermag man Achtung seiner selbst einzuflößen, wenn man ihm Vertrauen zeigt, sei es in seine Ehrlichkeit, oder in sonst eine gute Eigenschaft, und dieses Vertrauen ist allein schon ein Geschenk, für das der Arme, Verachtete Dankbarkeit empfindet. Die Armuth hat verschiedene Physiognomien. Am bedauernswerthesten ist wohl die, welche ihre Fetzen, ihren Hunger, ihr ganzes Elend unter einem mühsam zusammengehaltenen Schleier zu verbergen sucht. Ich kenne Familien, die froh wären, wenn sie sich am Weihnachtsabend einmal an besserer Kost satt essen könnten. — Sie dürfen nicht bei wohlthätigen Vereinen Hilfe suchen, nicht von Haus zu Haus gehen, oder an Straßenecken stehen und betteln, der Fluch der Armuth lastet in zu anständiger Form auf ihnen, der Schein muß gewahrt werden. Der Mann oder die Frau, vielleicht Beide sind von guter Herkunft, Verluste, Krankheiten wurden ihr Ruin. Vornehme Verwandte, die sich freilich niemals zu einer persönlichen Hilfe entschließen können, weil sie selbst alle Ersparnisse für Luxus, Sommerfrischen und Abendgesellschaften nöthig haben, um vornehm zu heißen, wachen ängstlich über alle Unternehmungen. In ihren Augen ist öffentliche Arbeit gleichbedeutend mit Schande, sie achten einen vornehmen Tagedieb höher, als einen rechtschaffenen Professionisten; vor jenem ziehen sie schon von weitem den Hut, diesem gehen sie ängstlich aus dem Wege, damit sie ja nicht etwa durch einen Gruß kompromittirt werden. Daß sie sich weit eher selbst beschimpfen, wenn sie ihren armen Angehörigen abgetragene Kleider, halbverdorbene Nahrungsmittel zuschicken und dafür noch besondere Dankbarkeit erwarten, begreift ihr feinfühliges Hirn nicht. Wer da glaubt, Schlechteres, als er selbst genießt und trägt, als „Geschenk" geben zu können, ist ein kleindenkender erbärmlicher Mensch, der auf die Noth seines Nächsten spekulirt, sich als Wohlthäter hinstellen und dabei doch nichts entbehren, ja vielleicht nur der Unbequemlichkeit des Aufräumens überhoben sein will. — Welch einen Eindruck machte es auf die Anwesenden, als vor einigen Tagen an einer der elegantesten Schnittwaarenhandlungen hier, eine Equipage vorfuhr, und eine stolze, durch ihren Reichthum berühmte Frau mit den Worten eintrat: „Zeigen Sie mir billige zurückgesetzte Waaren zu Weihnachtsgeschenken für meine Armen und für die Dienstboten!" Der gnädigen Frau war alles Vorgelegte zu theuer, schließlich bedeutete sie den Kaufmann, es brauche ja nur gut auszusehen; wenn kleine Fehler, Flecken, Brüche in den zu erwerbenden Sachen seien, schade das durchaus nicht, die Leute seien froh, wenn sie überhaupt etwas bekämen. Irre ich nicht, so antwortete der redlich denkende Geschäftsmann, daß er solche Waaren überhaupt nicht führe und der Dame rathe, sich in einen Trödlerladen zu bemühen, denn zornglühend rauschte sie von dannen, ohne Einkäufe gemacht zu haben, bestieg ihren Wagen und lehnte sich in die weichen seidenen Kissen. Die Pferde zogen an und der Straßenschmutz besudelte als letzte Beschimpfung eine Masse armer Kinder und neugieriger Passanten, die sich an der Pracht des kostbaren Gefährts erfreuten. Wie verschieden ist diese vornehme Dame von der einfachen, praktischen Bürgersfrau! Auch sie lenkt bei der Wahl der Geschenke ihr Auge nicht auf Dinge, die sich pomhaft im Schaufenster präsentiren, sie trägt nicht nach dem Modernsten, sondern nach dem Nützlichsten. Ein Stück der guten, alten Zeit, von der Mutter oder Großmutter erzählt, steht lebhaft vor ihrer Seele. Damals sah man auf eine Webe gute Leinwand mehr, als auf ein perlenbehangenes Seidenkleid. Es wäre einem ehrbaren Dienstmädchen nicht eingefallen, in der seidenen Schürze mit Schleifen und Spitzen geschmückt einher zu stolziren, aber die Wäschlade, der Strumpfkasten waren wohlbestellter als jetzt. In dieser Erinnerung, die unendlich viele Vergleiche zwischen Sonst und Jetzt herbeiruft, wählt und kauft für ihre Schutzbefohlenen die menschenfreundliche, echte deutsche Hausfrau. Sie will nicht für den ersten Augenblick durch ihre Gaben blenden, die Empfänger von den lauten Ausrufen der Freude lieblos zur Enttäuschung führen, sie will vor allen Dingen nachhaltig erfreuen und den Geschmack beeinflussen, der leider auf schlimmen Abwegen wandelt — Eine kluge Frau sucht auch nicht Läden auf, wo man „handeln" darf, denn sie sagt sich, daß jedes Nachlassen des einmal bestimmten Preises eine Unrechtität gegen Verkäufer oder Käufer ist; am sorgfältigsten aber meidet sie die namentlich vor Weihnacht üblichen Ausverkäufe. Leider giebt es ja noch immer sehr viele Menschen, die auf Lockspeisen hin in die Falle gehen, aber mit der gewaltig thätigen Civilisation des 19. Jahrhunderts müßte sich doch einmal ein Gewerbe-Reformator finden, der diesen Krebsschaden des geschäftlichen Lebens zu beseitigen trachtet. Die bis jetzt in's Leben getretenen Vereine kommen nicht zum Ziel, wenn sie die schlimmen Erfahrungen, die bei Gelegenheitskäufen gemacht werden, nur andeuten. Beweise allein können das Publikum überzeugen. Empörend war z. B. neulich die Aeußerung einer hiesigen Geschäftsfrau, die ihrer guten Freundin erzählte, sie hätte Kaffee und Kuchen, womit sie die Landleute bei ihren Einkäufen traktire, reichlich durch einen Preisaufschlag wiedergewonnen, es sei doch gar drollig zu sehen, wie sich die Duperten noch obendrein bedanken, und in der Meinung Abschied nehmen, recht liebenswürdig und vortheilhaft bedient worden zu sein. — Uebertriebene Höflichkeit muß immer zur Vorsicht mahnen, ebensogut wie ein verdrießliches Gesicht, ein langsames, gleichgültiges Weisen die Käufer abstößt. Fast lächerlich klang es, als vor kurzer Zeit die Besitzerin eines Corset-Magazins die Fertigstellung einer dringend nöthigen Reparatur, die sie rechtzeitig auf Wort versprochen hatte (die Eigenthümerin des Corsets wollte verreisen) nur deshalb verzögerte, „weil sie erst die Nachrichten lesen müsse". Alle Vorstellungen, selbst Bitten blieben erfolglos, der Bote hatte den weiten Weg vergeblich gemacht und die Auftraggeberin, welche nicht in der Lage war sofort einen geeigneten Ersatz kaufen zu können, mußte ihre Reise verschieben. Selbstverständlich sorgt sie dafür, daß ihre Bekannten der etwas zu literarisch gesinnten Corsetière fern bleiben. Glücklicherweise ist es hier noch nicht allgemeiner Brauch, daß die Verkaufsläden wie in Berlin, Wien, Hamburg ꝛc. bis 10 oder 11 Uhr Nachts geöffnet sind. Im Interesse der zahllosen Bediensteten, der Verkäufer und Verkäuferinnen, deren Loos ohnehin schon kein glänzendes ist, wäre auch dringend zu wünschen, daß es bei der jetzt üblichen Schlußzeit der Geschäfte bliebe. Eine Neuerung in dieser Beziehung macht, weil vielleicht einige Durchreisende sie herbeigiebt und über jetzige Einrichtungen gespöttelt haben, die „Großstadt" noch lange nicht aus. Erwächst doch auch sicherlich aus einer längeren Geschäftsdauer, wenn man den Mehraufwand von Gas in Betracht zieht, für die Geschäftsinhaber kein Vortheil, denn die Erfahrung lehrt, daß in den späten Abendstunden größere Einkäufe nicht gemacht werden und der bessere Theil des Publikums, namentlich die Mehrzahl der Frauen (die Emanzipirten ausgenommen) es vor zieht, in Herbst- und Winterabenden nach der Abendmahlzeit nicht mehr auf den Straßen herumzulaufen. Man wird dagegen sagen — denn die Agitatoren der Sozialdemokratie und ihre Anhänger glauben in jeder vernünftigen Beschränkung eine Unterdrückung erblicken zu müssen — die in Komptoiren, Fabriken ꝛc. arbeitende Klasse, sowie der Handwerker habe vor 8 Uhr Abends keine Zeit zu Privatgeschäften. Dem ist nicht so; denn Leute, welche um's tägliche Brod arbeiten, haben nicht täglich, nicht einmal wöchentlich, ja selbst nicht in Monaten Einkäufe zu machen, die über Lebensmittel hinausgehen und solche finden sie, wie bisher, in Läden, die nicht vorwiegend von weiblichem Personal bedient werden, außerdem bleibt für außergewöhnliche Besorgungen immer noch eine Mittagsstunde. Wohl aber sollte man bedenken, was eine arme Verkäuferin z. B., die weder eine sorgsame Mutter oder Schwester daheim hat, noch in der Lage ist, die Instandhaltung ihrer Kleider durch fremde Hände zu besolden, thun soll, wenn man nach angestrengter Tagesarbeit, ohne Lohnerhöhung, von ihr noch weitere drei Arbeitsstunden verlangt. Ist es für ein Mädchen rathsam, allabendlich erst gegen Mitternacht seine Wohnung aufzusuchen, ist's nicht erklärlich, daß ihm oftmals der Schutz des Erstbesten willkommen scheint? Zu Hause angekommen, ist das arme Geschöpf zu müde, um für sich selbst noch arbeiten zu können, anständige Bekleidung verlangt der Principal und das eigene Schamgefühl, was bleibt übrig? Das Mädchen macht Schulden, wird unehrlich oder verkauft sich selbst — für ein Abendbrod, für ein armseliges Kleidungsstück. Die Humanität verlangt eine viel gründlichere Beleuchtung dieser Zeitfrage. Vielleicht wird sie selbst von solchen Männern, welche hier die Interessen des Volkes wahren, nicht unbeachtet gelassen, denn es gilt ja für Angehörige, für Töchter aus dem Volke schützend einzutreten; vielleicht bildet sich zu diesem Zwecke auch ein „Menschenschutzverein", eine Art praktische Mission, die mancher für Bazare und Wohlthätigkeitsconcerte schwärmenden Frau, ein weites, aber stilleres Feld der Thätigkeit eröffnet. — Möge Weihnachten, das Fest der Liebe, auch solchen Segen bringen!

Vermischtes.

* Krokodile auf Reisen. Eine Anzahl dieser angenehmen Thierchen wurde vor Kurzem aus Egypten nach Paris verschickt, um der Amphibiensammlung des Jardin des plantes einverleibt zu werden. Man brachte sie zuerst in die Sorbonne, wo sie untersucht und klassifizirt wurden. Paul Bert ließ sie alsdann wieder „einpacken" und an den Ort ihrer Bestimmung bringen.

Das war leichter gesagt als gethan. Die Saurier waren bei der Abreise mit einer Art Maulkorb versehen worden und einem derselben gelang es, die Drähte abzustreifen. Das ungewohnte Klima und der Hunger hatten die Bestien sehr „unruhig" gemacht. Jenes, welches frei geworden war, öffnete in dem Moment, da man sich demselben näherte, um es auf einen Karren zu legen, den Rachen und würde unfehlbar das Bein eines der Assistenten gepackt haben, wenn nicht ein Kollege mit großer Geistesgegenwart ein Stück Holz in das furchtbare Zahngebege geworfen hätte. Das Thier verbiß sich sofort darein und konnte jetzt gefesselt werden. Ohne weiteren Unfall gelangte nunmehr die Gesellschaft in den Jardin des plantes.

* Ein neuer Fall von Blutvergiftung hat ganz kürzlich in Berlin ein junges blühendes Mädchen, die in der Antonstraße wohnende Bertha Rose, welche in einer Chenillentücherfabrik beschäftigt gewesen, dahingerafft. Dieselbe bekam einen kleinen Pickel an der Nase und kratzte an demselben, so daß der Inhalt desselben herauskam und Blut folgte. Es muß dies wohl mit einem von der Wolle angefärbten Finger geschehen sein, denn am Tage darauf fühlte sie sich schon sehr unwohl, und einige Tage später starb sie. Es mahnt dies Arbeiter und Arbeiterinnen, die mit den jetzt nach neuen Methoden chemisch gefärbten Wollenstoffen und Materialien umgehen, zur größten Vorsicht.

* Ein Analphabet, der Buchhändler ist, gehört gewiß zu den bemerkenswerthesten Erscheinungen. Ein solcher Mann existirt im Osten von Berlin und genießt als Bürger die höchste Achtung. Derselbe betreibt seit vielen Jahren ein ambulantes Buchhändlergeschäft von sehr bedeutender Ausdehnung. Er kann weder lesen noch schreiben, und was am meisten zu verwundern, ist der Umstand, daß der Herr etwa nicht nur Schauerromane oder Kinderfiebeln verkauft, sondern daß er sogar meist wissenschaftliche und die besten belletristischen Werke vertreibt. Die Bestellungen, die er sich selbst einholt, sind ganz außerordentlich zahlreich und das Gedächtniß des Mannes ist erstaunlich. Aus den Hieroglyphen, die er in sein Notizbuch macht, kann nur er klug werden und außerdem ist der Umschlag, das Format und die Größe der Bücher für ihn der absolut sichere Anhalt und noch niemals ist ein Irrthum passirt — gewiß ein Unikum in der „Buchhandlungswelt".

* Ein sonderbarer Gast. In Frauenberg bei Regensburg führten junge Burschen einen Stier in die gefüllte Wirthsstube, wo er von großen Hunden mit wüthendem Gebell empfangen und sofort attakirt wurde. Der Stier nahm diese Begrüßung sehr übel, sprang auf Tische und Bänke, verwundete 5 bis 6 Leute, die sich nicht wie die Anderen zu Thür und Fenster hinausflüchten konnten, und demolirte die ganze Zechstube.

Was speisen wir morgen? Vornehm: Maronenpuree-Suppe. Schleie in Rothwein. Rinderfilet mit Trüffeln, Maccaroni. Apfelsinentorte. Einfach: Rindfleisch mit weißen Bohnen.

Erstes Speisenhaus von O. R. Renz, Webergasse 26 Mittagstisch von 12—3 Uhr. Abonnement 20 % rec. Rabat Oesterreichische Küche. Gute gepflegte Biere und Weine. Angenehme Lokalitäten parterre und 1. Etage.

Feinste **Rothweinpunsch-Essenz** eigener Fabrik empfiehlt die Liqueur-Fabrik von **Schilling & Körner,** Dresden-A., Pfarrgasse Nr. 6 (Eing. Wagen- jetzt Güntzplatz). Ungenirter Einkauf, da im Geschäftslokale kein Ausschank von Spirituosen stattfindet.

Die Lehrmeierei Heinrichsthal bei Radeberg empfiehlt hierdurch ihre Fabrikate, als: **Heinrichsthaler Briekäse (Fromage de Brie), Heinrichsthaler Fettkäse (Camembert), Heinrichsthaler Rollkäse (Neufchâtel).**

Moritz Petzold, Waldgasse 36, empfiehlt sein Lager von allerhand **Topfgeschirr, Steingut** und **Porzellan,** praktische **Kochgeschirre, Kinder-Spielzeug** u. s. w. billigst

---

Die berühmte **Sandmandelkleie,** welche dem Teint das Lustre der Kinderhaut verleiht, ist in Dresden nur zu haben bei **E. Süß Wwe.,** Seestraße 1, **O. Baumann,** Frauenstraße 10, **Herm. Roch,** Altmarkt, **Paul Schwarzlose,** Schloßstraße 9.

Für Hausfrauen empfiehlt **feinstes ungar. Mehl** sowie vorzügliche **Backbutter** zum **billigsten** Preise. Desgl. auch feine ungesalzene **Thür. Tafelbutter** sowie **Sennschles. Gebirgsbutter** (Pfd. 1 Mk.), ebenso **Stückchenbutter** (à 55—73 Pf.) Ed. Preiss, **nur gr. Schiessgasse 3.**

Bruno Köberling's Hut- und Filzwaarenfabrik, Wallstraße 18 u. Antonsplatz 14. Spezialität feiner Herren- u. Kinderhüte, Filzschuhe mit und ohne Lederbesohlen, Pantoffeln Stiefelne. Massen-Auswahl. Billigste Preise für Engros und Detail.

Für Hausfrauen bietet sich als die vortheilh. Bezugsquelle von Zucker, in Broden, ausgeschlagen, in Würfeln, gemahlen, Lompen, die Colonialw.-Handl. en gros & en detail von C. B. Zschetzsche, Dresden, Weiße g. 7, dar. Bedeutende Preisermäßigung bei Posten.

∞ **Das seit vielen Jahren rühmlich bekannte echte Ringelhardt-Glöckner'sche Zug- und Heilpflaster*)** mit dem Stempel: M. Ringelhardt und der **Schutzmarke** auf den Schachteln, ist **ärztlich geprüft** und **wird empfohlen gegen: Knochenfraß, Krebsschäden, Karbunkel, Drüsen, Flechten, Salzfluß, Frost- und Brandwunden, Hühneraugen, Entzündungen, überhaupt alle äußerlichen Schäden, Magenschmerzen, Gicht u. Reißen.** *) Zu beziehen à Schachtel 25 und 50 Pf. (mit Gebrauchsanweisung) aus dem **Hauptdepot: Marien-Apotheke** und **sämmtlichen Apotheken** in **Dresden,** sowie **aus allen Städten in Sachsen** resp. Deutschlands und Oesterreichs. **Zeugnisse** liegen daselbst aus. **Obige Schutzmarke schützt vor dem nachgeahmten Pflaster.**

∞ **Augenarzt Dr. K. Weller I. (Pragerstr. 31).**

∞ **Augen-Heilanst.** v. Dr. Treibich, Pragerstr. 46 II., Dresden

∞ **Dr. med. Koenig, am See 30, I.** (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9

∞ **Dr. med. Blau,** homöopath. Arzt, heilt laut 50jähr. Erf. **Syphilis, Ausflüsse** und **Schwäche** des **Körpers** und **Geistes,** auch briefl., ohne Diät. Dresden, Langestr. 49 p. Sp. 10—1.

∞ **Dr. med. Josné,** Wilsdrufferstr. 18, 2. Sprechst. für geheime, Haut-, Hals- und Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

∞ **Med. pract. Tischendorf,** Spezial-Arzt für **Syphilis, Geschlechts-** und **Blasenkrankh., Schwächezustände** und **Frauenkrankh.** ꝛc. **Neustadt, An der Kirche 8, 2. Etage.** Täglich zu spr. v. 9—¼4 Uhr und 7—8 Uhr Abends.

∞ **Wittig,** An der Frauenkirche **I, 3.,** heilt **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkr.** Ausflüsse, frisch u. veraltet, zu sprechen v. **9—5.**

∞ **Dietrich, Pfarrg. 7. I.** für Haut- u. Geschlechtsk., Bandwurm. Ausfl. besond. hartn. veralt. heile noch sicher, v. 9—3. Uhr.

∞ **Für Geschlechtskranke! Keine Syphilis mehr!** Wer zeitig von dem neuen Mittel Gebrauch macht, welches in der **Privat-Klinik, Breitestraße I, III.,** empfohlen wird. Sprechstunden von einem vorm. Hospital-Arzt der Armee 9—2 u. 5—6 Uhr. Sonnt. nur früh! **Heilung frischer Fälle in wenig Tagen!**

∞ **Claus,** Heilkund. Spezial. für Syphilis, Haut-, Hals-, Blasen-, Geschlechtskr., Rheumatismus, Bandwurm und deren Folgen sicher und billig **Röhrhofsgasse 6, III.** von 9—3.

∞ **Kleiner,** große Brüdergasse 30, 3. Et., heilt Geschl.-, Hals- u. Hautkr. nach 12jähr. Erfahr. o. Berufsstör. schnell, sicher u. billig v. 10—8, Sonnt. 9—11.

∞ Zahnkünstler **H. Harder.** Künstliche Zähne, Gebisse. Reparatur in 2 Stunden, Plomben, Zahnreinigen. Schäferstr. 66, 1.

∞ **Künstl. Zähne,** Plombirungen ꝛc. **Sörup,** Schäferstr. 13, 1.

∞ **Echt Münchner Hofbräu.** Alleiniger Ausschank in **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

∞ **Pianinos,** Flügel, Harmoniums und Pianos, sehr billig verkauft und verleiht **G. Weinrich,** Altmarkt 24, 2.

∞ **Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40**

∞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** Am See 34

∞ **Beerdigungs-Anstalt „Pietät",** Am See 34. Filial-Bureau: Pillnitzer- und Albrechtsstraßen-Ecke.

∞ Reichstes u. größtes existirendes **Sargmagazin** Am See 34

∞ **Lyoner Seidenwaaren, Sammete, Nouveautés en gros & en detail Wilhelm Nanitz,** Altmarkt 25.

∞ Empfehle mein großes **Bürsten-Lager,** passend zu Festgeschenken. **Ernst Micklich,** Wallstraße 14

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Sohn: Martin Herz, Pastor, Ursprung. Eine Tochter: v. Seydewitz, Hauptmann, Meißen.

Verlobt: Toni Handwerk mit Victor Becker, **Borna.**

Eheschließungen: Hermann Schurig, Bürgermeister, mit Helene Uier, Stollberg. Carl Emil Petersen mit Elise Barthel, Niederschlema.

Gestorben: Apotheker Gelpke's Tochter Gertrud, Leipzig † 17. Hugo Pietzsch, Leipzig-Gohlis † 15.

Todes-Anzeige.

Lieben Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß heute Nachm. ½2 Uhr unser guter Vater, der Privatus Herr

Carl Gottlob Mende,

nach längerem Siechthum sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Mittwoch den 21. ds. M., Nachm. 3 Uhr statt.

Glasshütte u. Erbgericht Dittersdorf, den 17. Decbr. 1881.

Die trauernden Kinder.

Dank.

Allen Verwandten u. Freunden meines lieben entschlafenen Mannes, des Herrn Kfm. **G. J. Ernst Reichelt,** sage ich herzlichsten Dank für ihre warme Theilnahme und den reichen Blumenschmuck.

Marie verw. **Reichelt** geb. **Bauer** und Kinder.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres einzigen Kindes **Paul,** sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Kollegen für die herzliche Theilnahme und reichen Blumenschmuck, sowie für die dargebrachte Grabmusik unsern innigsten Dank.

Die tieftrauernden Eltern.

Emil Bleicher u. Bertha Bleicher geb. **Müller.**

Ein junger Mann, mit der **Strohhutbranche** vertraut (Christ), wird als

Reisender u. Komptoirist

nach Bauern **zu engagiren gesucht.** Kurze Lebensbeschreibung und Kopie der Zeugnisse erbeten **Waisenhausstraße,** im Juwelier-Laden.

Milch-Verkäuferin-Gesuch.

Ein Mädchen, welches melken kann und über Fleiß und Ehrlichkeit gute Atteste aufzuweisen hat, wird zum sofortigen Antritt auf ein Landgut **gesucht.** Näheres Humboldtstr. 9, b. Maxim. Jeremias.

Zur Stütze der Hausfrau

wird ein nicht zu junges Mädchen, welches kochen und melken kann, auf ein Gut in der Nähe Dresdens, als zur Familie gehörig, **zum 1. Januar 1882 gesucht.** Näheres Dresden, Circusstraße Nr. 36, erste Etage, täglich bis Mittags 1 Uhr.

Ein **Kutscher,** 28 J. alt, unverh., welcher im Herzogl. Braunschw. Marstall das Fahren gr. erlernt und seit 1½ J. im Dienst Sr. Exl. Graf Clemens v. Schönburg-Glauchau gestanden, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, Stellung gl. o. 1. Jan. Betreff. f. sich in Dresden jederz. vorstell. Off. **F. A. 3460** Hauptpost Dresd.

---

1 a. j. Mann sucht Stellung als **Diener.** Ansprüche gering. Adressen erb. Marienstraße 30, 3.

Ein in allen Zweigen der Konditorei bewanderter Gehilfe **sucht sofort Stellung.** Gefl. Offerten unter **H. K. 100** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Geld auf Uhren, Gold, Silber, Kleidung **Dresdner Leih-Bank, Elbberg 4. I.**

4000 Mark

werden als erste und alleinige Hypothek auf ein in unmittelbarer Nähe von Dresden liegendes Fabrik-Grundstück im Werthe von 12,000 Mk., gegen 4½ bis 5 Proc. Verzinsung sofort gesucht. Adressen beliebe man unter **F. R. 13** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Baustellen-Complex

guter Lage oder **altes Haus** zum Abbruch wird zu **kaufen** gesucht, wenn außer beliebiger **Baarzahlung** ein billig vermiethetes, neuerbautes Haus in **innerster** Stadtlage mit Gewölben, Einfahrt und Garten mit fester und niedriger Hypothek mit in Zahlung genommen wird. Adressen unter **L. V. 407** i. d. **„Invalidendank", Dresden.**

Ein Haus nahe Altmarkt, in bestem Zust., als Gasthaus weltbekannt, auch zu jedem and. Geschäft geeignet, ist billig bei 4000 Thlr. Anz. zu verk. Näh. bei **Netzlaff & Co.,** Zahngasse 1

Ein Grundstück,

welches sich vorzüglich zu einer

Gärtnerei

eignet, ist unter günstigen Bedingungen **sofort zu verkaufen.** Näheres auf gefl. Offerten unter der Chiffre **D. U. 495** an **Haasenstein u. Vogler** in **Döbeln** einsenden.

Ein schönes

Grundstück

mit **Fleischerei,** in der Nähe Dresdens, ist bei geringer Anzahlung billig zu verkaufen. Näh. ertheilt Werner, Freibergerplatz 17.

Hotel-Verkauf oder Pacht.

Ein Hotel 2. Ranges, 22 Zimmer, ist mit wenig Anzahlung sofort verkäuflich oder gegen Erlegung einer Kaution zu übernehmen. Adressen unter **R. S. 10 „Invalidendank" Dresden.**

Wer da!

Wollwaarenfabrikant

Franz Hiller.

Wo?

Christmarkt, Altmarkt. Germania.

Die billigsten Preise der **Residenz** in

Capotten

ff. mit Atlas fein in jeder Größe und Farbe,

Westen, Jacken, Hosen, Strümpfen Handschuhen, Röckchen, Kleidchen, Barets, Gummibändern, Mohair-Hals-, Kopf-, Concert-Tüchern, Seba-Umhängen, Perlcolliers ꝛc.

Ausrangirte Wollwaaren halb umsonst.

Wiederverkäufern, Händlern, gr. Vereinen nach Gewicht (das billigste und reellste). Umtausch bis 15. Januar.

Zum Kauf, Besuch u. Ansehen ladet ein von Stadt und Land ergebenst

Franz Hiller.

Ring. Musik.

Ein großer Brillantring, ein großes Musikpielwerk mit Glocken und Trommel, 2 goldene starke Sav. Ancrenuhren mit Remont., 2 starke goldene Damenuhren mit Remont. sind billig zu verkaufen **große Ziegelstraße Nr. 23, bei A'tmann.**

Schneeweißen, geschmeckenden, großkörnigen Rangoon

Reis,

Pfund 14 Pfennige,

empfiehlt

Moritz Seidel,

gr. Brüdergasse 6, Quergassenecke.

---

15 Stück Brillant-Baumlichter nur 20 Pfennige,

30 Stück **35** Pf. bei größerem Bedarf,

beste existirende **Prima-Stearin-Kerzen,**

Pfd. 80 Pf.,

bei 10 Pfd. nur 75 Pf.

Brillant- u. andere Kerzen,

große Packete 36-40 Pf. je nach Entnahme,

empfiehlt

Moritz Seidel,

6 grosse Brüdergasse 6, Quergassenecke.

Weihnachts-Geschenk

für Herren.

Elegante Cartons mit ca. **400 vorzügl. Cigaretten, 500 Gramm echt türk. Tabak** feinster Marken, nebst **2 Pfeifen** u. s. w. empfiehlt die Cigaretten-Manufaktur „Frank", hier, zu dem billigen Preise von Mark 20. Depot b. Hrn. **E. Heinemann, Waisenhausstr. 20** (Societät).

(Gelegenheits-Kauf!)

1 Mozart-Pianino.

neu, kreuzsaitig, für 130 Thlr. zu verkaufen **Rosenstraße 49.** Bei Baarzahlung billiger.

Für junge Damen, Eltern und Vormünder.

Ein junger Baumeister, 28 J., welcher beabsichtigt sich selbstständig zu machen, bedarf hierzu eines kl. Kapitals. Wunsch ist es, daß die Abwickelung dieses kl. Geschäfts Gelegenheit bieten möge, sich einer jungen Dame zu nähern, welche ihm event. Herz und Hand bieten würde. Offert. **Z. Q. F. 8064** bei **Rud. Mosse, Dresden.**

Die Zoolog. Handlung v. H. Hromada, Eckladen Moritz- u. Schiefgasse Nr. 10, empfiehlt bei streng reeller Bedienung, soliden Preisen u. jed. Garantie seine gr. Vorräthe fein. Harz. Kanarienb., spr. Papageien, Sing- u. Schmuckvögel, Gold- u. Flußfische, Schildkr., Musch. Tuffst. Vögel u. Säugeth. wd. gut gestopft.

In **Riesa,** Pausitzer Straße 5, stehen wegen Abreise des Besitzers

zwei Pferde

zu verkaufen. Beide sind Wallachen, Füchse, Hannoveraner, geritten, das eine ist 10, das andere 7 Jahre alt. Letzteres ist ganz besonders kräftig und für schweres Gewicht geeignet. Beide sind gefahren, ersteres seit 5 Monaten täglich, sowohl im schweren, als im leichten Zuge.

Pianinos,

kreuz- und geradsaitig, empfiehlt in Auswahl zu festem Preise, da ein gebrauchtes **Pianino** für 200 Mark die Fabrik von **Franz Lindner,** kl. Plauenschegasse 23.

Milch-Verkauf.

Dem geehrten Publikum von **Blasewitz** zur Nachricht, daß bei mir, **Baumschulenstraße Nr. 1,** täglich dreimal Milch von der Kuh weg zu haben ist. Um gütige Beachtung bittet freundlichst **Jaudmitz,** Blasewitz.

Pulsnitzer Pfefferkuchen

von **Gottfr. Tobias Thomas, 126 Pulsnitz 126,** empfiehlt zu Fabrikpreisen

C. B. Zschetzsche,

7 Weissegasse 7.

Grösstes Lager fertiger Morgen-Kleider

zu 9, 12, 15, 18, 21, 24, 27, 30—120 Mk.

bei

Rich. Chemnitzer,

Wilsdrufferstrasse 18.

Ausverkauf zurückgesetzter Seiden-Waaren,

Sammete, Reste. Faille coul. v. 1.50 pr. Mtr. **Velours façonné** 4.50, früherer Preis 10 Mark.

Wilhelm Nanitz,

Altmarkt 25.

Lyoner Seidenwaaren-Lager.

Christkindleinshaar, Lichthalter und Kerzen. Gold und Silber etc.,

en gros & en detail.

empfiehlt zu unbedingt billigsten Preisen

J. John,

Wettinerstrasse Nr. 13.

Holz-Auction.

Eine größere Partie stehendes Bau- und Nutzholz in der Forst des **Dominium Görisdorf** bei Ultro-Luckau (Berlin-Dresdner Bahn) soll am Freitag **den 30. Dezember cr.,** von früh 9 Uhr an, in kleineren und größeren **Kabeln gegen gleich** baare Bezahlung öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden. Versammlung der Käufer bei der Wassermühle zu Wanninchen. Bahnhöfe in der Nähe sind Ultro, Drehna und Gollmitz. Nähere Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht oder sind vorher zu erfahren beim

Dominium Görisdorf.

Handlung exot. Vögel

Josef Zuckerkandel,

Nr. 8 Wallstraße Nr. 8,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfest zu Einkaufen: zahme, sprech. Papageien, große Auswahl exot. Vögel, ff. Harzer Kanarienvögel von 4—15 Mk., engl. verzinnte Vogelbauer, Muscheln, prachtvoll gefärbte Goldfische; ferner die ausgewähltesten Sorten Vogelfutter, Weißwurm und echt dalmatin. Ameiseneier.

Ausverkauf

von **Gardinen** und

Teppichen

Läufer, Tischdecken, Jutestoffe, einige **schwere Cachemire-Roben** f. 10 M.

im **Bazar**

Pirnaischestr. 53, 1. Etage.

J. Hacker.

Lamatücher

(reine Wolle),

das Stück von 80 Pf. an bis zu der schwersten Qualität mit den neumodischen geknüpften Fransen und Quasten zu **150, 200, 250** bis **275** Pf.

Herren-Shawltücher

in **Baumwolle, Halbwolle, Reinwolle, Halbseide** und **Reinseide,** mithin zu den verschiedensten Preisen von **25** Pf. an.

(Besonders **empfehlenswerth** ein feines, reinwollenes Tuch, **brauchbar** für Herren-Shawltuch **als** auch Frauen-Kopftuch, so elegant wie in Seide, das Stück **2, 3** und **4** Mark).

Frauen-Kopftücher

in Filet- und Rahmenarbeit, Stück **100, 150** und **200** Pf.

Fertige

Lamabarchent-Jacken

in ganz besonders schönen Mustern Stück **150** Pf.

Wollene Arbeitsröcke

Stück **230, 250, 280** Pf.

Fertige wollene

Arbeits-Schürzen,

Stück **85** Pf.

benäht und bordirt Stück **1** Mk.

Fertige

Filz-Röcke

mit Volant oder Besatz, Stück von **350** Pfennigen an.

Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden,

Schreibergasse Nr. 2.

Wiener

Jagd-Hüte,

sowie

Mützen

für

Reise, Haus u. Jagd.

neueste Façons,

empfiehlt in grosser Auswahl

Leo Bohlius,

Coiffeur.

Kaufhaus, Laden 11.

Ein prachtvolles

Musikwerk,

welches neu 400 Mk. kostete, für nur 180 Mk. zu verkaufen Terrassen-Ufer 27, part. rechts.

Ein junger Hund, wenn möglich einer größer. Race, wird zu **kaufen gesucht.** Off. unter **R. R. 8080** an **Rud. Mosse, Dresden.**

Bekanntmachung,

die Convertirung der 6proc. Prioritäts-Anleihe des Hänichener Steinkohlenbau-Vereins

betreffend.

Wir beabsichtigen, unsere **6proc. Prioritäts-Anleihe** zur Rückzahlung für den 30. Juni 1882 zu kündigen und, die Genehmigung der zuständigen Behörde vorausgesetzt, eine neue 5procentige Anleihe an deren Stelle auszugeben.

Diejenigen Inhaber unserer 6procentigen Prioritäts-Obligationen, welche bereit sind, in einen Umtausch ihrer Obligationen in 5procentige dergleichen zu willigen, fordern wir zu diesem Zwecke auf, die Stücke nebst Talons und Zinscoupons

bis 30. December dieses Jahres

in **unserem Bureau,** Bankstraße 2, oder bei der **Couponskasse der Dresdner Bank** zur Abstempelung gegen Quittung einzureichen.

Dresden, am 17. December 1881.

Directorium des Hänichener Steinkohlenbau-Vereins.

P. Kanitz. J. Dannenberg.

Am **28. d. Mts.** stehen meine Wagen leer in **Breslau zur Rückladung für alle Zwischenstationen bis Dresden oder Umgegend.**

Albert Senewald, Comptoir: Dresden-Neustadt, Niedergraben.

Deutsche Möbeltransport-Gesellschaft.

Fachkundige Vertretung in allen größeren Orten des In- und Auslandes.

Gelegenheiten zu billiger Ladung: Baldigst 1 W. **nach** Hamburg; Ende Decbr. 1 W. **nach** Chemnitz; Mitte Januar 1 W. **nach** Stuttgart; Ende Januar 1 W. **nach** Frankfurt a. M.; Ende Febr. 2 W. **nach** Meißen; im Januar 1 W. **von** Görlitz, 1 W. **von** Leipzig. **Ladung auch nach oder von Zwischenstationen. — Für Ostern** sind bereits Transporte **nach** und **von** Dresden angemeldet, welche zu Hin- oder Rückladungen benutzt werden können.

Eduard Geucke & Co., Dresden, Waisenhausstr. 7.

Richard Hübner,

29 Webergasse 29.

Grosses Lager

feiner Glaswaaren,

sowohl für den häuslichen Bedarf, als auch zu **Festgeschenken** geeignet. Geschmackvolle Auswahl in feinen

Bowlen, Bowlengläsern u. s. w.

Größte Auswahl praktischer Weihnachtsgeschenke:

Filz- u. Cylinderhüte neuester Façons. Damenhüte in Bider 6—8 M., Mützen, Kinderhüte. Filzschuhe, Stiefeletten, Pantoffeln, Sohlen ꝛc. empfiehlt zu bill. Preisen **E. Küntzel, Frauenstr. 23 u. Annenstr. 19.** Repar. prompt.

Große Auswahl

von

Weihnachts-Geschenken

bei **Otto Herzbruch,**

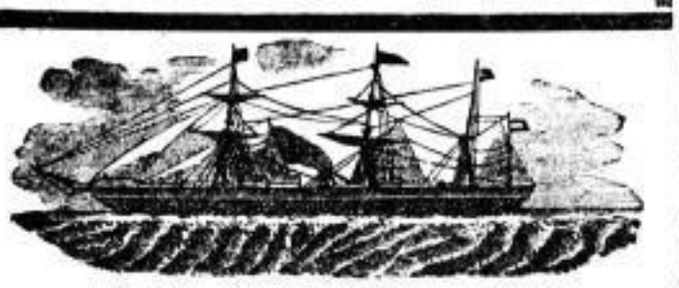
Papier-Handlung. Pirnaischestrasse 21.

Christstollen

von **bekannter Güte** empfiehlt

Bernhard Franke,

Nr. 20 Breitestrasse Nr. 20.



Nach Texas

ist eine gemeinschaftliche Reise mit direktem Postdampfer zu bedeutend ermäßigten Preisen auf den **11. Januar 1882** arrangirt.

Billets nur durch den obrigkeitlich concess. Schiffs-Expedient

Ernst Voigt in Dresden, Seestraße 21.

Echt schwedische Schaukelstühle

soeben eingetroffen, empfiehlt J. Kranke, Königsgasse 20.

Einziges Lager am Platze.

---

1 Pianino,

prachtvoller Ton, ganz billig zu verk. **Altmarkt 25, 2. Etg.**

Pianinos

110—120 Thlr., neue von 150 bis 190 Thlr. zu verk. Moritzstr. 1, 3.

---

1 Pianino, neu,

billig zu verk. Grünestraße 32, 2.

Leihhausscheine

werden höchstmöglichst beliehen ev. gekauft **Annenstraße 11, I.**

Prager Handschuhe

zu **Fabrikpreisen** in nur guter Qualität Trompeterstraße 17.

---

1 Pianino

f. 105 Thlr. zu verkaufen oder zu verleihen **Amalienstr. 8, II.**

Herren-Garderoben werden gut und billig renovirt große Frohngasse 21. **A. Preiss.**

Gute gebrauchte Gewehre sind **von 4 Mark an zu verkaufen**

Stiftsstrasse Nr. 14.

Spiegel

in allen Größen und Formen, gute Ausführung zu Fabrikpreisen. Spiegelfabrik von **Anders u. Rothhaupt,** kl. Plauenschen 17

Gelegenheits-Kauf.

Zu außergewöhnlich bill. Preis ein neues **Pianino** zu verkaufen. Näheres Stiftsstraße 18, im Holzgeschäft.

Nähmaschine,

Singer, ganz neu, mit allen Apparaten, ist billig zu verkaufen Rampeschestraße 3, 2. Etg. links.

Winterröcke

werden billig verkauft **grosse Ziegelstrasse 23.**

Americain,

elegant, ganz neu, welcher 800 Mark gekostet hat, ist sofort für 400 Mk. zu verk. Louisenstr. 66.

Frühlingsgrüße,

die lieblichsten Wohlgerüche für das Taschentuch, bestehend in je 1 Flacon

Veilchen-, Maiglöckchen- und Hollunderblüthen-Duft,

in einem eleganten Carton zu M. 1,50 empfehlen aus der Fabrik von **Camillo Rox:**

Herm. Roch, Altmarkt.
Osc. Baumann, Frauenstr.
Alfr. Blembel, Wilsdrufferstr.

Altenburger

Ziegenkäse

versendet in jedem Quantum gegen Nachnahme, à Dtzd. 3 Mark. W. Kötzsche, Altenburg i. S.

Filz-Röcke, Stepp-Röcke, Stoff-Röcke, weisse Schlepp- und Geh-Röcke,

sowie **Damen- und Kinder-Schürzen** empfiehlt auf das beste sortirt zu den billigsten Preisen das Gardinen-, Bettzeug- und Wäsche-Geschäft von

Emma Mürbe,

früher bei Schnabel Nachfolger, **Frauenstraße 23,** gegenüber Herrn Parfümeur Baumann.

Ausverkauf

einer Partie **Goldwaaren,** als: **Garnituren, Knöpfe** und **Ringe.** Um das Lager in diesen Artikeln zu verringern, verkauft billigst

Carl Hager, Goldarbeiter,
20 Moritzstraße 20.

Die

Handschuhfabrik

von

Robert Stiehler

Hoflieferant,

Wilsdrufferstrasse 42,

vis-à-vis Petzold & Aulhorn,

bringt zu bevorstehenden Festtagen sein reichassortirtes Lager von **Glacé-, Wild- und Waschleder-Handschuhen** eigener Fabrik in freundliche Erinnerung. **Damen-Handschuhe,** 2knöpfig, von 1 M. 50 Pf. an. Als passendes **Weihnachts-Geschenk für Herren** empfehle meine **Glacé-Handschuhe mit eigenem Verschluss** (neu, praktisch, keine Knöpfe mehr) ohne Preis-Aufschlag.

Noch erlaube auf meine Bon-Karten für Handschuhe freundlichst aufmerksam zu machen.

Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

So lange der Vorrath reicht, verkaufe zu nachfolgend billigen Preisen einen großen Posten **gut gearbeiteter**

Schulranzen		**Schultaschen**	
mit Clothdeckel	1 M. 50 Pf.	mit Rindlederhenkel	1 M. — Pf.
mit Plüschdeckel	1 M. 75 Pf.	do. u. Nieten, groß	1 M. 75 Pf.
mit Seehunddeckel	2 M. 25 Pf.	do. von Leder	2 M. 50 Pf.
Schulmappen	2 M. 50 Pf.	do. do. und Schloß	2 M. 75 Pf.

Schiffertafeln, linirt und karrirt, auch unzerbrechliche, **Federkasten, Lineale, Farbenkasten, Bilderbücher,** sowie **Schreibmaterialien** aller Art stelle ich zum Ausverkauf.

A. H. Theising jr., Marienstraße 8. Antonsplatz 8.

Wein-Preise

ganz **vorzüglicher, garantirt reiner, gut gepflegter** Flaschenweine incl. Flasche: **Moselblümchen** à Fl. 100 Pf., **Niersteiner** à Fl. 120 Pf., **Dürkheimer** à Fl. 125 Pf., **Königsb. Riesling** à Fl. 140 Pf., **Forst. Jesuitengarten** à Fl. 200 Pf. **Franz. Rothweine: St. Julien** à Fl. 100 Pf., **Montferrand** à Fl. 125 Pf. u. s. f. **Rothweintrinker** mache ich besonders auf einen **Gelegenheitskauf** von **3000** Fl. 2 Sorten **besonders schöner echter Bordeaux-Weine** (zweiter Werth die Fl. 2 Mark und 1 M. 80 Pf.) aufmerksam, diese kommen jetzt zum Verkauf unter der Marke **Milon Panillac** à Fl. 150 Pf. und **Marg. Avensan** à Fl. 135 Pf. und lade ich jeden **Kenner** zu einem Versuche ein. **Champagner** von 2 M. an. **Bowlen-Weine** à Fl. 75 Pf., 85 Pf. und 90 Pf. Bei 12 Fl. gewähre Extra-Rabatt. Für **Reinheit** wird **garantirt.**

Josef Arndt, Marienstrasse 8 (Ecke am alten Polytechnikum).

Die Molkerei Rittergut Hirschfeld

bei Deutschenbora

hat von heute an bis auf Weiteres den Verkauf ihrer

feinsten Tafelbutter,

welche alltäglich in frischer Sendung und durchaus neuer delikater Verpackung hier eintrifft, den Herren **F. W. Thormann, Seestraße,** und **Louis Geneke, Ferdinandplatz,** übertragen. Der Preis ist zunächst auf Mk. 3,40 per Kilo festgestellt.

Als

Weihnachts-Geschenke

empfiehlt: **Bierservice** von 9 Mk. an, **Bowlen, Liqueurkörbe, Blumenständer, Vasen, Leuchter, Tafel-Aufsätze, Fruchtvasen, Stammseidel, antike Römer, altdeutsche Ziergefässe etc. etc.**

W. Wehrle,

vormals **Scheffler's Nachf.,**

Dresden, Pragerstrasse 10,

Niederlage der grössten Schaffgotsch'schen Glasfabrik Josephinenhütte.

Preise billigst. Preise billigst.

Christstollen,

sowie **Christbaum-Confect** von bekannter Güte empfiehlt

A. Paul Berger, Bäcker u. Conditor.

Seestrasse Nr. 6.

Bestellungen nach auswärts versendet gegen Nachnahme **d. O.**

Eine Partie Goldwaaren,

Ringe, Ohrringe, Medaillons, Brochen ꝛc. verkauft zu und unter Kostenpreisen

L. Schröter, Goldarbeiter. Wilsdrufferstr. Nr. 26, II.

Friedr. Richter

Altmarkt 6

empfiehlt

sämmtliche Seidenstoffe, Sammte und Bänder wegen Geschäftsveränderung zum Kostenpreise.

Bäckerei-Einrichtungen

und Spezialität in **Trögen** und **Gährschränken** sind vorräthig, auch werden Bestellungen nach Maß prompt ausgeführt bei

H. Hartwig,
Rosenstraße Nr. 3.

Reis,

Großkörnig, das Pfund 16 Pf. im Ballen 14½ Pf. offerirt

Julius Ranft,

Breitestrasse Nr. 21.

Weihnachts-Geschenke

Reparatur und Wäsche. Anfertigung nach Maß.

Lange Panzer-Corsets Mk. 1.25. Größte Auew. v. 50 Pf. bis 50 Mk.

Frau M. L. Hoffmann.

Corsetfabrik, Schreiberg. 18.

Parfumerien

für das Taschentuch

in den beliebtesten Gerüchen Ltb. 25 Pf. und in ff. **Flacons.**

Echte

Eau de Cologne

von **J. M. Farina** Köln a. R.,

Große Auswahl in

Toiletten-Seifen,

Haarölen, Pomaden, Vaseline-Pappel-Pomaden, Zahnpulver, Räuchermittel,

empfiehlt nur in den **besten Qualitäten**

Georg Häntzschel,

Dresden, Struvestraße 3

Victoria Satine

Bester Stoff für Regenschirme

empfiehlt

Carl H. Fischer,

7 Waisenhausstrasse 7.

Kinderhüte, Kindermützen

empfiehlt in reichster Auswahl

Carl H. Fischer,

Waisenhausstraße Nr. 7,

Palais Gutenberg (Café König).

Neu!

Renaissance- u. Fantasie-Uhren

mit Schlagwerk von 18 Mark an.

Fritz Müller,

Uhrmacher,

Neumarkt 14.

Pianinos.

Harmonium, Pianoforte, Harmoniumflöte empfiehlt billigst

W. Gröbner, Breitestraße 7.

„Wieder einmal etwas Neues, Originelles und Schönes für den Weihnachtstisch!" („D. B.")

Holtei-Album,

36 Blatt Photographien zu Holtei's schlesischen Gedichten nach Original-Zeichnungen von Oscar Wagner. Nebst einer Vorrede von Prof. Dr. Heinrich Bergsöe. Preis des Werkes in hocheleganter Album-Mappe 10 Mark.

Verlag von E. Richter's Buchhandlung in Görlitz.

Einige Urtheile der Presse:

„Böse Zungen" Wien. — — Dichtung und Illustration ergänzen sich hier in herzgewinnender Weise. — Die auf feinen weißen Cartonblättern in Quartformat ausgeführten Bilder sind durchaus charakteristisch. — **„Schw. St."** — ... wer hätte nicht den Wunsch schon in sich gefühlt, die trauten Gestalten jener Holtei'schen Dichtungen, die sich das geistige Auge so oft vorgezeichnet, wirklich verkörpert vor sich zu sehen? Hier ist dieser Wunsch in vollendeter Weise erfüllt. Die 36 Kunstbilder sind ebenso viel köstliche Illustrationen zu den beliebtesten Gedichten unseres Holtei ꝛc. — **„Tribüne."** — In diesem Album ist Alles mit Liebe zusammengetragen, was an den Lieblingsdichter Schlesiens erinnert und wird das Werk sicher bei allen Freunden des verewigten Dichters Anklang finden. — **„Deutsche Rundschau."** — — Dem Zeichner ist es geglückt, auf dem Antlitz des Betrachters der Blätter dasselbe behagliche Lächeln hervorzurufen, welches beim Lesen der Holtei'schen Lieder wohl einem Gesicht fern bleibt.

Für empfindliche Füsse

sind **Tuch-Gummischuhe** und Stiefeletten als warm, weich wasserdicht und billig ganz besonders zu empfehlen, ebenso verfehle ich nicht, auf mein reichhaltiges Lager von **ff. Gummischuhen** sowie echt engl. **Patent-Gummisohlen** aufmerksam zu machen. **Gummi-Reparaturen** schnell und dauerhaft.

G. Meyfarth,
Margarethenstrasse 1.

Weihnachts-Ausstellung.

India-Faser-Company,
Voigt & Burkert,
Kaufhaus, Laden 9 und erste Etage,

empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken** nach ihren eigenen Original-Modellen:

vollständige Garnituren, sowie kl. Sophas, Fauteuils, Stühle, Puffs, Claviersessel, Klappstühle, Sopha- und Fusskissen etc.,

sämmtlich zur Stickerei eingerichtet, zu den bekannten **billigen** Fabrikpreisen.

Specialität in Holzmöbeln:

Silberspinden, Herren- u. Damen-Schreib-Tische, Sopha-, Blumen-, Spiel- und Nähtische, Notenetagèren, Toilettenspiegel, Schreibtisch- und Schaukelstühle etc.

Kinder-Bettstellen und Kinder-Stühle
in verschiedener Construction.

Eiserne Patent-Stühle
in **vier** Stellungen, als **Fauteuil, Chaiselongue, Krankenstuhl** und **Bettstelle** zu benutzen.

Grosses Lager von eisernen Bettstellen, Rosshaar-, India-Faser-Matratzen und Kissen,

Die **Buchhandlung** von

Emil Weise in Dresden

(Johannes-Allee 7, „Zum Gutenberg")
empfiehlt
zu Weihnachts-Geschenken
ihr reichhaltiges Lager
empfehlenswerther Werke für Jung und Alt.
Kataloge gratis.
Bilderbücher u. Jugendschriften in großer Auswahl.

Salzbrunner Quellsalz-Caramellen
empfiehlt als anerkannt vorzüglichstes Mittel gegen **Husten** und **Heiserkeit**, in Päckchen à 50 Pf.
Mohren-Apotheke in Dresden
(Generaldepot für Kgr. Sachsen u. Thüringen).
Außerdem zu haben in den meisten **Apotheken** u. **Droguenhandl.**

Chocoladen. **Hartwig & Vogel** Confecturen.
empfehlen
Dessert- u. Phantasie-Chocoladen, Bonbonnièren, Attrappen, Cartonnagen, Knallbonbons, Chines. Artikel etc.
Dresden
Fabrik: Rosenstr. 32.
Detail-Verkauf: Altmarkt 25.

Carl Gründig,
Büchsenmacher,
Gewandhausstrasse 1.
empfiehlt unter Garantie für guten Schuß und solide Arbeit sein Lager von **Jagdgewehren** der neuesten Systeme, **Expressbüchsflinten** und **Doppelbüchsen** in einfacher bis zur feinsten Ausführung. **Teschins, Revolver, Bolzenbüchsen,** letztere auch für Knaben, sowie Lager von
Jagd-Utensilien und Munition.
Reparaturen schnell und solid.

Weihnachts-Geschenke.

Pfand-Geschäft Jakobsgasse 15,
Parterre-Laden.

Neue u. getrag. goldne u. silb. Herren- u. Damenuhren mit und ohne Remontoir, 2 Jahre Garantie, neue u. getragene Ketten mit Quasten, hochfeine Medaillons, Kreuze, Boutons, Broschen und Ohrringe, feine Muster-Ringe, auch Trauringe, Regulator, Violinen, ein fast neues Meyer'sches Konversations-Lexikon, 3. (neueste) Auflage, 16 Bände, und elegante Schenschilla-Müffe **billig zu verkaufen.**

Weihnachts-Ausverkauf.

von
Herren- u. Knaben-Garderobe
äußerst billig
Winter-Paletots, Kaisermäntel, Schlafröcke, Compl. Anzüge, Jaquets und **Joppen, Wollene Beinkleider**
Mk. von **4,50** an,
Knaben-Paletots u. Knaben-Anzüge
empfiehlt
Carl Fischer,
Herren- u. Knaben-Garderobe-Geschäft,
21 Wettinerstraße **21**

Weihnachts-Geschenke
Laterna magicas
(einf. Nebelbilder-Porte.), zugleich auch mit als Wunder-Camera, Sciopticon nach neuester u. bester Konstruktion, Glas-Bilder jeder Größe, als: Chromotropen, bewegliche u. unbewegliche Landschaften, Märchenbilder, als: Sneewitchen, Aschenbrödel, Däumling, Gute Nacht, und sehr schöne Genresachen fertigt und hat auf Lager das Spezial-Geschäft. Aeltere, schadhafte Bilder, als auch Laterna magicas werden billigst reparirt und durch bessere Lampen und Bestandtheile ersetzt.
H. Rentzsch,
Jakobsgasse 15, parterre.

Filz-Hüte
in den neuesten elegantesten Formen empfiehlt in sichster Auswahl
Carl H. Fischer,
7 Waisenhausstraße 7.

Zur schnellsten und billigsten Anfertigung, sowie Reparatur von
Kunst-,
speciell
Rococo-Möbeln
mit Bronzebeschlägen jeder Art empfehlen sich geehrten Herrschaften und Wiederverkäufern
Heinze & Klostermann,
Zwickauerstraße 18.

Kompagnongesuch
Ein im Baufach tüchtiger junger Mann, welcher ein Vermögen von 2—3000 Thlr. hat, kann sich an einem Baugeschäft mit Cementstein- und Tarrazzo-Fabrik betheiligen. Geld sichergestellt. Ernste Gesuche unter **J. W. 501** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten.

Weihnachts-Kerzen,
Christbaum-Lichter, bunte, 30, 48, 60 Stück pr. Pfund, 1 Packet = ½ Pfund 45 Pfg., **fein weiße Baumlichter** von Stearin, 60, 50, 40 St. pr. Pfd., 1 Packet = ½ Pfd. 50 Pf., **Brillant und Paraffin,** 6, 8 St. pr. Packet, à 44—38 Pf., **Apollo und Komposition,** 4, 6, 8 St. pr. Packet, à 48—40 Pf., **Wagen-, Kanal-, Piano-, Wiener** u. **frz. Kerzen** empfiehlt
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, blauer Laden.

Feinste
Back-Butter,
in Kübeln von 6 bis 20 Kilo und ausgewogen, empfiehlt
Arthur Bernhard,
Neustadt, am Markt 5.

1 guter Sopha b. zu verk. Schloßstraße 2, 3. Etg.

Echte geklöppelte
Spitzen
aller Arten, Barben, Fanchons, Schleier, Fichus, Tücher, Kragen ꝛc. in jeder Qualität u. großer Auswahl billigst.
Vorgestrigt'scher Spitzen-Verkauf
v. Cl. Schlafeld, Dippoldiswaldaer Platz 10, Halb-Et.

Für 95 Thlr. zu verkaufen
1 Pianino
von **Perau** in Berlin, mit sehr schönem Ton, mehrere Pianos für 50, 75, 120, 145 Thlr.,
1 Concert-Pianino
mit reicher **Ausstattung** und prachtvollem Ton, neu 350 Thlr., **jetzt für 185 Thlr.,**
mehrere Cabinet-Flügel
von Ziedler, Bretschneider ꝛc., bedeutend unterm Fabrikpreis, unter **bekannter Reellität und Garantie** zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Piano-Etablissement,
21 Seestrasse Nr. 21.
Annahme u. Umtausch v. Pianos.

Passende Weihnachts-Geschenke
empfiehlt billigst die **Kunst-** und **Luxus-Möbel-Tischlerei** von **Franz Leipert,** Jacobsgasse 9.

Puppenkörper, Puppenköpfe,
geschnitzte
Holzwaaren
zu Stickereien,
Schlittschuhe
große Auswahl, nur solide Waare, zu billigen Preisen bei
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstraße 4.

Sichere Hilfe finden Gicht-, Rheumat.- u. Nervenkranke noch in den schwersten Fällen bei **Leibscher,** Böhmischestr. 6, 1. Et. Sprs. 9—11, 2—4.

Entomologische Werke
a. Ord., vorzüglich Bücher über Schmetterlinge, Käfer (deutsch od. franz.) werden zu kaufen gesucht Wallstraße 17, 2. Etage, rechts.

Dichter, Schreiber, feine Coupl. R. Sommerfeldt, Salzg. 6, part.

Lehrmittel-Museum,
Frauenkirche 22, 1. Eintritt frei.
Steinsammlungen,
Schmetterlingssammlungen,
Fröbelspiele ꝛc. ꝛc.

Sonntag den 25. Dec.
Extrafahrt nach Berlin
Vorm. 6,50 vom **Böhm. Bahnhof,** 7,10 vom **Friedrichstädt. Bahnhof** (in Berlin 11 Uhr), **Billets, 8 Tage gültig,** hin und zurück, 3. Kl. 6 Mk., 2. Kl. 9 Mk., 1. Kl. 12 Mk., bei **Ad. Hessel,** Altmarkt 16, I., und vor Abfahrt an den Billetkassen.

Nach Amerika
für 75 Mark
mit vollständiger Kost nur durch den obrigkeitlich concess. General-Agenten **Ernst Voigt, Dresden, Seestraße 21.**

Nach Amerika nur für 70 Mark
mit voller Beköstigung. Auskunft gratis, durch **Adolph Hessel,** Dresden, Altmarkt 16, I.

Nach Amerika
für 75 Mark,
mit voller Verpflegung, nur durch **Postdampfer.**
Gebr. Gosewisch,
concess. Schiffs-Expedienten,
Wilsdrufferstraße 21 b., I.

Kapuziner Exportbräu
sensationell schön.
Hagenmoser,
Hotel Lingke,
Seestrasse 22.

Neu! Neu!
Freiberger Hof,
große Frohngasse 16,
empfiehlt billigen **Mittagstisch** zu 25 u. 35 Pf., **kalte u. warme Getränke, Alles aufs Billigste. Betten von 25 Pf. an.**
hochachtend Nietzel.

Heute Montag d. 19. Großer Gänse-Prämien-Boule.
Am See 10. F. Wilhelm.

Hoffmann's Restaurant
(Panopticum).
Mittagstisch von 12—3 Uhr.
Couverts à 75 Pf.
Suppe.
Fleisch und Gemüse oder Fisch.
Braten.
Kompot oder Salat.
Mehlspeise.
Specialität: **Kitzinger Winter-Schankbier** in hochfeiner Qualität à Glas 20 Pf.

Malaga, Malvasia, Lacrimae, Sherry,
Die
Weinhandlung
von
Hubert Schaupt
früher C. A. Wolf,
Webergasse 25
empfiehlt
ausgezeichnete Tischweine
zu niedrigen Preisen.

Ferd. Gerlach Nachf.,
Weinhandlung,
Moritzstrasse 22.
hält sich bei prompter und reeller Bedienung gewaltiger Beachtung bestens empfohlen. Grosse Auswahl von in- und ausländischen Weinen.
Gemüthlich eingerichtete Weinstube.
Täglich frische Austern!

Privat-Besprechungen.
Dreyßig'sche Sing-Academie.
Heute Abend präcis 7 Uhr: **letzte Versammlung** in diesem Jahre. **Messias.** Die geehrten Mitglieder werden eingeladen, sich zahlreichst zu betheiligen.
D. V.

Tonkünstler-Verein.
Heute Montag d. 19. Decbr. 1881, Abends ½8 Uhr.
im Börsensaale
VI. Uebungs-Abend.

PROGRAMM.
1. **Quartett** für Streich-Instrumente von Jos. Haydn. (C-dur.)
2. **Variationen** (op. 35. Es-dur) über ein Thema von Beethoven von C. Saint-Saëns. (Zum 1. Male.)
3. **Serenade** (op. 16. A-dur) für 3 Flöten, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Hörner, 2 Fagotten, Viola, Violoncell und Bass von J. Brahms.

Morgen Abend 1. Wettschreiben.
Nagels Hotel, 1. Etage.

Section Dresden
d. Gebirgsvereins f. d. sächs. böhm. Schweiz.
Jahres-Haupt-Versammlung
Dienstag d. 20. Dec. bei **Kneist.** Anfang punkt 8 Uhr.
Tagesordnung:
1) Eingänge. 2) Jahres- u. Kassenbericht. 3) Neuwahl, a. des Vorstandes, b. des Delegirten und Stellvertreters, c. des Prüfungs-Ausschusses für d. Jahresrechnung. 4) Feststellung des Jahresbeitrages für 1882. 5) Anträge u. geschäftliche Angelegenheiten. 6) Anmeldungen. 7) Fragekasten.
Der Vorstand.

P. P. 22.
Conv. 2. Gruß v. **Ba.**

N. B. E. B.
Brief zusp. v. 14. b. nochm. Ort best.

Caalie Clara W.
Bitte Brief mit Adresse.
H. Sch. 77.

M. L. H. Noch nicht besser? Denke stets an Dich. Gruß und Kuß.

Calla,
Liebling der Damen,
führt nur echt M. Kirchel, Marienstrasse 7. Verkäuf.

Müller:
Schulze, wo giebt's denn
Pumpernickel?
Schulze:
Altmarkt, vis-à-vis Haubold's Restaurant in der Budenreihe und vorn an der Annenstraße.
Müller:
Gut, da werde ich mir einige schöne **Weihnachtspackete** kaufen.

Morgen **Dienstag** den 20. December gelangen **am Queckbrunnen Nr. 3** infolge Abbruchs der katholischen Schule sämmtliche Fenster, Thüren, Latten und viele Haufen Brennholz zur Versteigerung, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Auf die morgen Pillnitzerstraße 53/54 stattfindende **Zinn- und Spielwaaren-**
Versteigerung
wird ganz besonders aufmerksam gemacht.
D. v. G. H., J. M. u. B. D.

Gut passende, sowie dauerhaft gearbeitete künstliche
Zähne u. Gebisse
werden bei schonendster Behandlung und billigsten Preisen eingesetzt von **J. Frödrich,** Zahnkünstler, **Webergasse 19, 2. Etg.**
G. B.

Gutsitzende Oberhemden,
sowie eine große Auswahl in Kragen, Manschetten, Chemisetts, Einsätzen zu Oberhemden findet man bei **Geschw. Scholle,** Amalienstraße 2, zunächst dem Pirnaischen Platz.

Auf das neuerrichtete
Gemüse-, Mehl- und Brod-Geschäft
Struvestrasse Nr. 1,
zunächst der Pragerstraße,
werden geehrte Hausfrauen ganz besonders aufmerksam gemacht. Nur Prima-Waaren für die denkbar billigsten Preise. **C. K.**

Sehenswerth
und belustigend sind die beweglichen Figurengruppen im Schaufenster des **Henri Wolff**'schen **Etablissements, Wallstraße Nr. 5a, Eingang Scheffelstraße,** und ist nur den täglich Hunderten Besichtigenden der Kunstwerke noch zu empfehlen, die mit billiger Preisangabe ausgestellten guten Schuhwaaren nicht zu übersehen; es dürfte wohl Mancher dadurch Gelegenheit nehmen, seinen Weihnachtsbedarf am Praktischsten zu decken.

Wer fertigt ohne Uebervortheilung aus ausgekämmten Haaren
Zöpfe. Uhrketten
u. s. w.? Wie auch, wo kauft man die schönsten **Zöpfe** und **Puppen** zum Selbstfrisiren?
Antwort:
Leo Stroka, spec. Damen-Friseur, **Wilsdrufferstr. 42, erste Etage** und **37 part.**

Die im Gewerbevereine prodizirte **patentirte**
Brodschneide-Maschine
mit **doppeltem Brod-Verschluß** und **Kontrol-Einrichtung** kaufte ich mir b. Verfertiger Hrn. **Oscar Hartig,** Weißegasse, und fand dieselbe als etwas höchst Empfehlenswerthes. Drechsler.

Handschuhe!
Bei meiner neulichen Anwesenheit in **Tetschen** hatte ich Gelegenheit, die Güte der Waaren in dem dort. Handschuh-Geschäft von **Karl Fischer,** Am Markt, kennen zu lernen. Ich empfehle die Handschuhe dieser Firma aus voller Ueberzeugung als vorzüglich u. vollkommen preiswerth. **B. S.**

Gänzlicher **Ausverkauf** des
gr. Wiener Puppenlagers,
Marienstraße 2, I.
Herren, Damen, Kinder, Postillone, Soldaten, Balldamen ꝛc.; alles dort billig zu haben! Jedem sei das Lager empfohlen. Ein Käufer.

Puppen-Perrücken.
Haar-Uhrketten, Zöpfe, Chignons, Locken fertigt noch vor dem Feste zu den bekannt billigsten Preisen **R. Freiesleben,** einzig Wettinerstraße 13 (Frida-Bad). **D. R.**

Calla,
Liebling der Damen
durch außerordentliche **Zartheit** und **Feinheit des Wohlgeruchs** binnen Kurzem geworden, ist dieser **entzückende** mit feinem Parfüm zu vergleichende **neueste Wohlgeruch** für das Taschentuch (frei von Moschus), siehe Dresd. Nachr. vom 1. Dec., sowie die ungemein **lieblichen Bouquets Ixia** und **Sport** (gegenwärtig Pariser Mode-Parfüm), in **einzelnen** Gläsern, als auch fertig zu **3 Stück** in **eleganten Cartons** nur **einzig** und **allein echt** von **Kirchel, Marienstr. Nr. 7,** gegenüber Renner's Restaurant, zu beziehen. **Theerosen-, Veilchen-, Maiglöckchen-** und **Hollunderblüthen-Duft,** echtes **Eau de Cologne** zu Kölner Original beisen führt genannte Firma in unübertroffener Qualität. **V.**

Das
Weihnachtstableau
des
Panopticum
sei hiermit bestens empfohlen.

Ein höchst

praktisches und billiges Kinderspielzeug sind **bunte, feingemalte Würfel,** die zusammengestellt die schönsten Bilder mannigfaltig erzeugen. Ein unzerreißbares Bilderbuch ersetzend, ist dies Spiel durch Billigkeit und Reichhaltigkeit besonders empfehlenswerth. Zu haben bei **A. M. A. Flinzer, Rampeschestr. 16** und **Freibergerplatz 21.**

Puppenwagen,
Blumentische, Stühle, auch andere schöne Korbarbeiten billig und solid Schössergasse 20. **A. M.**

Künstl. Brillanten

in echter Goldfassung, sowie elegante Ringe, Ohrringe, Medaillons u. s. w. und unübertroffene goldplattirte Uhrketten findet man zu den billigsten Preisen bei **L. Schröter, Goldarbeiter, Wilsdrufferstraße 36, II.** **H. M.**

Jedermann sind gegen kalte und nasse Füße die echten
Elsässer Holzschuhe
Kaiserstraße 12 empfohlen.

Wer fertigt ohne Vorurtheilungsausgeklammerten **Zöpfe, Uhrketten** ꝛc., wie auch **Perücken** und **Perlypen** zum Selbstfrisiren?
Antwort:
Leo Stroka, spec. Damenfriseur, **Wilsdrufferstr. 42 I. Etage u. 37 part.**

Auf Abzahlung
Wintergarderobe für Herren und Damen, Möbel, Betten ꝛc. billigst im Bazar **Uhlmann,** Wettinerstraße 14, I. Et., neben dem Tivoli. **W. Str.**

Brautschleier,

große Auswahl, 30 verschiedene Muster, selbst lieferfertig, kauft man bei Frau **Grunner, Scheffelstraße Nr. 12.** G.

Ich kaufte

vor Kurzem eine **gold. Damen-Uhr** in dem altbekannten Uhrengeschäft von **Fr. Lorenz,** Webergasse 29 (neuer Altmarkt, Uhrmacherhaus) und kann das Geschäft Jedem bestens empfehlen. Man findet daselbst Regulateure, goldne und silberne Damen- und Herren-Uhren, sowie alle Arten Wanduhren in großartigster Auswahl in nur guter Qualität zu äußerst billigen Preisen. **A. G.**

Wer seinen Kindern

ein praktisches Weihnachtsgeschenk geben will, der kaufe **Schul-Tornister** oder **Schultaschen** bei **C. Heinze,** Breitestr. 11 (gegenüber dem Ritterhof). **Specialgeschäft f. Lederwaaren.**

Neue
Galeriestraße 1,
erste Etage, und **Damen-Paletots, Regenmäntel und Herren-Garderoben auf** Abzahlung ebenso **billig** wie per Kasse zu kaufen; der **große Umsatz** dieses Geschäftes ermöglicht die Preise sehr niedrig zu notiren u. rathen wir deshalb Jedem, sich **Galeriestr. 1. 1. Et.** zu bemühen.

Petroleumlampen

Stand-, Wand-, Tisch- u. Hängelampen fanden wir in **größter** Auswahl mit Brennern der **neuesten** Konstruktion zu **billigsten** Preisen bei Gebrüder Wiese jun. Marienstr. 7. **R. S. T. A.**

Auf die 1. Weihgeschenkten rindsledernen **Portemonnaies** sowie
soliden Cigarren-Etuis
vom Hofjuwelier **Louis Kretzschmar,** Sporergasse 3, vom Neumarkt das 1. Gewölbe, ist hiermit besonders aufmerksam gemacht.

Jedermann sei vor Weihnachts-Einkäufen die altrenommirte Hut- und Filzwaaren-Fabrik von
R. Buchholz,
Annenstraße 26, vis-à-vis der Mohrbesagung, bestens empfohlen. Man bekommt da feine **Cylinder-** sowie **Filzhüte** für Herren, Damen u. Kinder, als auch feine und starke **Filzschuhe, Filzpantoffeln, Stiefeletten, Galoschen** ꝛc. in bester Qualität zu billigsten Preisen, sowie eine reichhaltige Auswahl v. **Regenschirmen.** **C. W.**

Kinderwagen Höfgen
Scheffelstraße 26
befindet sich der große **Wollwaaren-Ausverkauf** von **Linus Oesterreich.** Wer solides, reell und wahrhaft billig kaufen will, besuche dieses Geschäft. Jedermann wird dort voll und ganz befriedigt. Also: **Scheffelstrasse Nr. 26.** **A. S.**

Bravo!
Magnolia
ist die **Krone aller Parfüms. Seestrasse 3** i. Friseurgeschäft. **Mehrere Damen.**

Unter den sehr billigen
Stoffresten
bei **O. G. Höfer, Annenstraße 2,** befinden sich diverse Reste, welche zu Mädchen-Paletots besonders zu empfehlen sind. D. R.

Die weltberühmten schwarzen und farbigen, weißen und hellfarbigen reinwollenen
Geraer Kleiderstoffe,
Cachemirs, Croisées, Diagonales, Velours, Cheviots, Beiges ꝛc., sowie prachtvollen reinwollenen Stoffe für Pelzbezüge kauft man in großartigster Auswahl zu Fabrikpreisen nur in den **Niederlagen Geraer Kleiderstoffe** von **S. Nahmmacher,** Amalienstraße 1, Eckhaus am Pirnaischen Platz und gr. Klostergasse 13, zunächst der Brücke.

Wo kauft man das **niedliche Puppenglasspielzeug?** Am See 24a. bei **F. Kubasch.** Auch wird daselbst **Einrahmung** von Bildern, Spiegeln u. s. w. billigst besorgt.

Billig kaufen wir elegante **Damen- und Kinderhüte,**
Schürzen,
wollene **Tücher** und **Kapotten** bei **F. Stelzner, Markgrafenstraße 25,** Ecke der Louisenstraße. **M. u. H.**

Geehrte Damen

werden auf das große Magazin fast neuer Damen-Garderoben, **gr. Schießgasse 14, I.,** hier, aufmerksam gemacht.

Wer

billige und dabei solid gearbeitete **Damen-Paletots** kaufen will, bemühe sich **Grosse Schiessgasse Nr. 11, I.** im Hause der Buchhandlung.

Karlsbader
Glacéehandschuhe
kauft man nur gut und billig **Amalienstraße 17,** im Hofe. **K.**

Echte, mollige
Schlafröcke!
mollige Schlafröcke!
nur gut und billig in der **Dresdener Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße Nr. 4** und **5,** im Hause des Hrn. Bankier **Adolf Hirsch,** und bittet man, auf die Firma: **„Dresdner Schlafrock-Fabrik von S. Meyer jun."** genau zu achten. **M. u. B.**

Bei Bedarf eines guten Cylinder-
Filzhutes,
Damen- oder Knabenhutes sei wiederholt auf die Hut- und Filzwaaren-Fabrik von **Rich. Schubert,** Annenstraße, vis-a-vis der neuen Post, aufmerksam gemacht. Daselbst findet man das größte Lager aller nur **denkbaren,** geschmackvollen Façons, so daß wohl Niemand das Geschäft unbefriedigt verläßt, daher auch Jedermann bestens empfohlen werden kann.

Wichtig.

Auf die in der **Weihnachtsschau** vom 8. December c. c. in den **Dresdner Nachrichten** für **Ed. Bachmann,** Dresden-Altstadt, Dippoldiswaldaer-Platz 7, bekannt gegebene sehr günstige **Cigarren-Einkaufs-Offerte, mit Gratifikation,** sei **Jedermann** darauf hingewiesen.
Ein Qualitäts-Raucher.

Eine große Auswahl feiner **Puppen** findet man in der Puppenfabrik von **A. Winkelmann,** Landhausstr. 24, I., und Marienstr. 22 in der Ausstellung des Dresdn. Kunstgewerbevereins.

Zur
Weihnachts-Geschenke
empfehlen wir bestens
Bruno Köberling's
Hut- und Filzwaaren-Fabrik
Wallstraße 14.
Man findet daselbst das größte **Filzwaarenlager** v. feinsten bis zum gewöhnlichsten Strapazierschuh. Alles gut und dauerhaft zu wirklich billigen Preisen. R. W.

Kinderhobelbänke,
Werkzeugkasten,
Laubsägekasten,
Schlittschuhe
kauften wir am billigsten bei **M. Hoyer,** Werkzeugfabrik, Wettinerstraße Nr. 7. **F. St.**

Die billigste Bezugsquelle und größte Auswahl von
Schuhwaaren
findet man bei **A. Fischer,** 24 Wettinerstraße 24.

Gold- und Silberwaaren
zu Weihnachtsgeschenken kauft man billigst bei **F. Bierauer,** Goldarbeiter, Rampeschestr. 1b. **W. H.**

Gute **Uhren** hat in Masse **C. A. Pohland,** Scheffelstraße. Billig und mit Garantie kauft man daselbst wie noch nie.

Halt!

Weihnachts-Cigarren, für **Raucher** und **die** damit **Weihnachtsfreuden** bereiten wollen, sei **Jedermann** das **Cigarren-Grosso- u. Detail-Geschäft,** wo man **große Auswahl** in den besten Qualitäts-Cigarren findet, **Ed. Bachmann, Ecke** der **Marienstraße und Dippoldiswaldaer Platz 7, auf's Wärmste empfohlen.** **D. R.**

Auf das wirklich **billige und reelle**
Pelzwaarenlager
von **A. Hempel,** Kürschner, **Schützengasse 30,** wird ganz besonders aufmerksam gemacht. **S. K.**

Die **besten** und **billigsten**
Filzschuhe ꝛc.
kauft man im **Ausverkauf 53 Pirnaischestraße 53.**

Knabe als Figurenschnitzer.
Neuestes Spiel 1881.
Zu haben in allen renommirten Spiel- u. Kurzwaarenhandlungen Dresdens

Reizende Neuheiten in Schürzen aller Art findet man stets in größter Auswahl am billigsten bei
Alexander v. Campen,
Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Goldwaaren

aus **solidem gutem Gold gearbeitet** findet man zu **auffallend billigen Preisen** bei **Franz v. Schlechtleitner,** Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter, Annenstraße Nr. 16, direkt bei der Annenkirche. **F. H.**

Das
Uhren-Geschäft
von **P. Stuckart, Güntzplatz Nr. 1** (Wagenpl.), ist bei Weihnachtseinkäufen sowie bei Reparaturen bestens zu empfehlen.

Alle Arten Galanterie- und Lederwaaren, als: Portemonnaies, Cigarrenetuis, Manschettenknöpfe, Halsketten, Fächer, Holzkasten ꝛc., findet man gut und billig bei
Carl Horn, Frauenstraße 12.

Wo kaufe ich wohl die Puppen für das Zimmer meiner Kleinen? Nun da gehen Sie nur zu
Carl Horn, Frauenstraße 12,
da finden Sie: Papas und Mamas, Herren und Damen, Kutscher und Diener, Knaben und Mädchen, Köche und Köchinnen u. s. w.

Wo kauft man in größter Auswahl die Neuheit: Der Knabe als Figurenschnitzer? Bei
Carl Horn, Frauenstraße 12.

Damenmäntel

und **Paletots,** auf **Abzahlung** ebenso **billig** wie per Kasse, erhält man **nur Galeriestr. 1. erste Etage,** und sei diese **Bezugsquelle** Jedem **bestens empfohlen.** **D.**

Schlafröcke

jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 43 Jahren im besten Renommee stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm, Rampeschestr. 25.**

Die Herren Kürschner und Mützenfabrikanten werden auf die außergewöhnlich preiswerthen
Stoffreste
in Floconné, Ratine, Eskimo, Diagonal, Double, Tuch und Buckskins bei **O. G. Höfer, Annenstraße 2,** aufmerksam gemacht. D. R.

Auf die wirklich preiswerthen
Stoffreste
zu Kinderanzügen und Kinderpaletots bei **O. G. Höfer, Annenstraße 2,** wird hiermit aufmerksam gemacht D. R.

Jeder Dame

sei bei Einkäufen in angefangenen und fertigen Stickereien, Decken, Canevas, Wolle ꝛc. die Tapisserie-Manufaktur von **Hartmann & Saam,** Schloßstraße 17, gegenüber dem Königl. Schlosse, ihrer äußerst billigen Preise und großen Auswahl halber bestens empfohlen.

Auf Abzahlung

erhält Jedermann, in wöchentlichen oder monatlichen Raten: **Damen-Kleiderstoffe, Manufactur- und Modewaaren, Damen-Winter-Paletots, Regenmäntel, Herren- und Knabengarderoben** (fertig u. nach Maß), **Möbel, Betten, Uhren, Hüte, Stiefeln, Schirme, Pelzwaaren,** ebenso billig als per Casse und kann hiermit **S. Sachs Abzahlungs-Bazar, Neumarkt 11, 1. Et.,** (neben Stadt Rom) als äußerst solid empfohlen werden.

Wintergarderobe.

Elegante Anzüge, **Winter-Paletots** für Herren u. Damen kauft man billig und gut, auch auf **Abzahlung nur Wettinerstr. 7, 1. Et. R.**

Achtung!

Paul Wagner, Dresden, Pragerstraße 41, macht wegen Aufgabe seines **Tabak- u. Cigarren-Geschäfts gänzlichen Ausverkauf** zu wirklich bedeutend **herabgesetzten Preisen.** Auch sendet derselbe nach **auswärts Cigarren von 200 Stück** an in jeder Preislage portofrei gegen Nachnahme, worauf ganz besonders aufmerksam machen **T. S.**

Ausstellung

der so beliebten Kinderspielküchen, sowie anderer Spielsachen findet man in reichster Auswahl bei **R. Opitz,** Pfarrgasse u. Wagenplatz. **M. K.**

Unter allen Spielsachen zum Weihnachtsgeschenk für Kinder ist sicher eine
Laterna magica
sehr zu empfehlen, weil dieselbe einen ganzen Kreis Kinder vortrefflich unterhält, so daß selbst die kleinsten Kinder beim Erblicken der Märchen Schneewittchen, Dornröschen, Aschenbrödel, Rothkäppchen ꝛc. in Lebensgröße an der Wand vor Freuden jubelnd in die Hände klatschen. Bei Herrn **Davini, Schössergasse 24,** Ecke Altmarkt, findet man eine große Auswahl solcher Laternen, Nebelbilder-Apparate u. Wunder-Cameras zu soliden Preisen.

Bei Einkauf

von Weihnachtsgeschenken wird auf das Gold- u. Silberwaarenlager von **Carl Hager,** Moritzstr. 20, ganz besonders aufmerksam gemacht.

In Bilderrahmen

sowie **Einrahmung von Bildern** in den einfachsten bis elegantesten Mustern bietet die Spiegel- und Bilderrahmenfabrik von **Julius Krüger, Reitbahnstraße 32,** die billigsten Preise. NB. **Spiegeltoiletten, Galeriephotographien, Oelbilder** als Weihnachtsgeschenke sehr zu empfehlen.

Praktische
Weihnachts-Geschenke
schw. u. bunte Kleider, verschd. **Mäntel,** auch für **Mädchen, wirklich billig** zu verkaufen nur bei **Hulda Rohin, Pillnitzerstraße 62, I.,** daher sehr empfehlenswerth. **D. R.**

Das **liebste Parfüm** für das Taschentuch ist uns
Magnolia,
weil **frei** von **Moschus** und des **köstlichen frühlingsfrischen Wohlgeruchs** wegen, wie solches bei Coiffeur **L. Weise, Seestraße 3,** zu haben, in einzelnen Gläsern, sowie Kartons mit drei Stück: Magnolia, Alpenveilchen, Reseda. **Mehrere Damen.**

Wer seiner Frau

etwas Nützliches schenken will, kaufe bei **Peschel,** Annenstr. Nr. 19, einen **Brodhobel.**

Achtung!

Ausverkauf von Winter-Ueberziehern u. Buckskinhosen in großer Masse, modernem Schnitt, gute Waare, ganz billig b. **L. Schöner,** 27 Webergasse 27. **R. B.**

Afrikanische

und deutsche Naturstöcke, Regenschirme, Domino- und Schachspiele, Damenbreter, Garnwinden, Stickrahmen, Kristr- und Zopfkämme findet man in größter Auswahl bei **B. Schädlich,** Drechsler, 7 Marienstraße 7. **D. R.**

Das
Uhren-Geschäft
von **Otto Fischer, Alaunstraße 27,** wird Jedermann empfohlen. **M.**

Weihnacht!

Zur Stollenbäckerei wird die Firma **Alfred Herrmann,** Sternplatz 3, allen Hausfrauen der vorzüglichen **Back-Artikel** wegen aufs Beste empfohlen. 1882er Kalender gratis.

Als vorzügliches, billiges Weihnachtsgeschenk ist zu empfehlen die
Kleine Zeichenschule
von **Emil Loos,** Lehrer in Dresden. Jedes Heft enthält 16 Figurentafeln, nach der vom Kgl. Ministerium für die Schulen empfohlenen Methode, welche Auge und Hand übt und zur **Selbstthätigkeit,** zum Selbsterfinden anregt. In Buch- und Schreibmaterialienhandlungen zu haben. **W.**

Filzschuhe

als praktisches Weihnachtsgeschenk für Herren, Damen, Mädchen und Kinder, in größter Auswahl, zu besonders billigen Preisen, Filz-Stiefeletten, Filz-Galoschen, Filzpantoffel, Einzieh-Pantoffel und Filze aller Art kauft man gut und billig in der Hut- und Filzwaaren-Fabrik von Rich. Schubert, **Annenstrasse, vis-à-vis der neuen Post.** **D. R.**

Das Bürsten- und Kamm-Lager Wallstraße 14 ist beim Einkauf von Festgeschenken sehr zu empfehlen **R. D.**

Billiger u. reeller

als **Wettinerstraße 12 im „Tivoli"** bei **E. Hackrath** kauft man nirgends **Woll- u. Strumpfwaaren,** darum bei Bedarf Jedermann zu empfehlen. **Veritas.**

Baumann's neueste **Taschentuch-Parfüms**
Marcella Bouquet und
Scabiosa
werden sicher in kurzer Zeit denselben Beifall finden, wie dessen früher beliebt gewordenen Specialitäten: **Ilang-Ilang, Maiglöckchen, Victoria Regia, Heliotrope blanc, Magnolia, Fleurs de Fileuil** ꝛc. gefunden haben. Außerdem führt die Firma **Oscar Baumann, Frauenstr. 10,** seit 27 Jahren die größte Auswahl der besten echt englischen und französischen **Odeurs, Seifen** und anderer Parfümerien.

Ein Hut

als Weihnachts-Präsent
ist gewiß jedem Herrn willkommen. Diesen Hinweis benutzend, weisen wir auf das große Hutlager von **Br. Köberling,** Wallstraße 14, hin; man kauft in selbigem Geschäft billig und anerkannt geschmackvoll gediegene Arbeit.
☞ Umtausch nach dem Feste bereitwilligst gestattet.
Fl. H. H. G.

Das bei A. Marth, Wallstr. 8, echt zu habende **Parfüm**
Ixora
(der Schrecken der Konkurrenz), der lieblichste der Wohlgerüche, ist bestätigt. **Calla.**

Auf die Dresdner
Filzschuh-Fabrik
Freibergerstraße 8 wird besonders aufmerksam gemacht.

Filzröcke

kauft man gut und sehr billig bei **Alexander v. Campen, Altmarkt,** Ecke der Schreibergasse.

Auf die in den Schaufenstern **Altmarkt,** Ecke d. Schreibergasse, ausgestellten schönen, modernen
Kleiderstoffe
wird, der auffallenden Billigkeit halber, hierdurch ganz besonders aufmerksam gemacht.

Wer

seine Weihnachts-Einkäufe noch nicht besorgt hat und noch ein passendes Geschenk für eine Dame zu kaufen beabsichtigt, der lenke seine Schritte auf die **Marienstraße 27,** an das Schaufenster von **Blanck & Co.** (neben den Herren Kastner & Roehler). Reizende Sachen, als: Kleiderstoffe, Filzröcke, seidene Taschentücher, Cachenes, Damen-Cravatten, Schleifen, Schürzen, Shawlchen, Pelerinen, Concertkücher u. s. w. findet man daselbst nicht nur in prachtvoller Auswahl, sondern auch zu staunend billigen Preisen und besonders in nur guten Qualitäten ausgestellt. Versäume daher Niemand im eigenen Interesse den Weg auf die **Marienstraße 27** zu **Blanck & Co.** zu machen und er wird Obengesagtes im vollsten Maße bestätigt finden. **D. R.**

Weihnachtsgeschenk für Damen
haltbare voigtländische
Gardinen,
schöne Muster, billig (Fenster 2½, 3, 4, 5 M.), **Tischdecken, Weißstickerei** ꝛc. Cranachstraße 3 part.

Eines der schönsten Weihnachtsgeschenke ist doch unstreitig eine goldene oder silberne **Herren- oder Damen-Uhr oder ein Regulator.** Dieselben bekommt man billig unter mehrjähriger schriftlicher Garantie im Uhren-Geschäft von **Oscar Müller,** Annenstraße 33, im Hause der Engelapotheke. **K.**

Ein jeder Dame stets willkommenes Präsent ist eine
hübsche Schürze.
Eine unübertroffene Auswahl darin bietet das Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft von Alexander von Campen, Altmarkt, Ecke Schreiberg.

Die billigsten Damenwesten dabei nur ganz gute Waare kauft man **Jagdweg 2, I.**

Solid und billig

Lederwaaren aller Art, als: **Portertresors** in Rindsleder, **Portemonnaies, Cig.-Etuis, Damentaschen, Hand- und Reisetaschen, Schultaschen, Schultornister, Kinderschürzen, Handkoffer** u. s. w. bei **C. Heinze,** Lederwaarenfabrikant, **Breitestraße 11** (gegenüber dem Ritterhof).

Theater, Concerte, 19. Dec.
Filial-Billet-Verkauf: „Innalthendant" Seestraße 20, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
Kleine Preise.
Die deutschen Comödianten.
Drama in 5 Akten von S. H. Mosenthal.

Georg Ludovici	Hr Mattausch
Friedr. v. Rosen, (Stud.)	Hr Koberstein
Heinr. Ludw. Wetzell, (Stud.)	Hr Bauer
Christian Meertens, (Stud.)	Hr Löber
Walter Ludovici	Hr Jaffé
Mets, dessen Nichte	Frl Haim
Carol. Neubert, (deutsche Comödianten)	Frl Ulrich
Gustav Pachauser, (deutsche Comödianten)	Hr Svoboda
Conradine, (deutsche Comödianten)	Frl Link
Friedrich Hühnchen, Bäckm.	Hr Erdmann
Bergline, seine Frau	Frau Wolff
Lorenzmann, Schulze	Hr Kramer
Brunnauer, k. Justizrath	Hr Marchion
Ein Offizier	Hr Weiß
Eine Ordonnanz	Hr Weber
Jobs, Diener	Hr Reimann
Hanne, Hühnchen's	Frl Müller

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Morgen: Carmen.

(In der Neustadt.)
Geschlossen.
Morgen: Magnetische Kuren.

Residenz-Theater.
(Circusstraße 41.)
Zum Besten
für die Errichtung Dresdner Wärmestuben unter gefälliger Mitwirkung der Frau Kirchner-Lindner.
Prolog,
gedichtet von Frau Kaiser-Langenhanns, gesprochen von Frau Rose.
Marie Anne, ein Weib aus dem Volke.
Volksstück in 5 Akten. Frei nach Temery und Mallian von Joseph Wendelstein.

Sophie, Gräfin v. Guillores	Frl Schneider
Theobald, Graf v. Guillores	Hr Holm
Alphonse (Zimmergesellen)	Hr Bachmann
Bertrand (Zimmergesellen)	Hr Gincke
Remy (Zimmergesellen)	Hr Wilhelmi
Frau Urbain	Frl Corbach
Marie Anne, ihre Enkelin	„ „
Pigault, Invenary	Hr Rose
Pierre, Diener der Gräfin	Hr Grenzie
Charlotte, Kammerfrau	Frl Wolff
Margarethe	Frl Grenzie
Michel (Bauern)	Hr Koch
Nickel (Bauern)	Hr Schmerz
Ein Diener	Hr Gerhardt
Georgi, Wirthe	Hr Grebow

. Marie Anne: Frau Kirchner-Lindner.
Anfang ½8 Uhr, ende ¼10 Uhr.
Morgen nur eine Vorstellung.
Nachm. 5 Uhr: Rübezahl, der Riesengeist.

Victoria-Salon
(Waisenhausstraße 25)
Täglich Vorstellung.

Dampfwagen. Abgang von:

4,45* 6 12 3 7	Annaberg
6,20 9,55* 2,31 7,11	Berlin (Friedrichst.)
	Conn.-Züge Coffebaudo-Dresdnerbahn
8,30 11,50 3,0 5,40 8,30	Berlin (via Riesa)
3,40 5,20* 9,20 6,20* 7,20	Breslau
8,20 10,25* 3 8,30 12,40*	Bebenhoch (Altstadt)
1* 6 (8,20 b. Pirna) 9,20 12,45 (2,15 bis Schandau) 4,15 6,50 (9,20 von Pirna) (11,15 bis Schandau)	
1* 6	Karlsbad (via Teplitz
4,45* 6 9,10 12 3 4,30* 7 9,25	Chemnitz (via Freiberg)
9,45 2,25 6,20*	Cottbus (Neuß. Bahnh.)
4,45* 6 9,10 4,20* 7,0	Eger (via Reichenbach)
4,45* 6 9,10 12 3 4,30* 7 9,25 (11,10 nur Sonntags u. Mittw.)	Freiberg
6 8,50 10,25* 12,10 3,0 5 8,30 (11,15 b. Bautzen) 12,10*	Görlitz (Neuß. Bahnh.)
6,15 8,25 9,45 11,40 2,25 6 5,0* 7,40 10,50	Großenhain (Neuß. B.
6 12 3 7	Heinichen Hof
4,45* 6 9,10 12 3 4,20* (7,0 bis Reichenbach)	
6 8,50 12,10 5,55 8,30	Kamenz
7,25 11,45 2 5,5 (8 nur bis Leubnitz)	Leipzig (via Döbeln)
4,25* 6,15 8,25 11,20 2,25 6,10* 7,40 10,50	Leipzig (via Riesa)
4,25* 11,20 2,25 7,40	Lommatzsch Meißen
7,25 8,45 10,35 11,45 (12,25 bis Röhrsdorf.) 2 5,5 6,45 8 (9,10 bis Riesa.) 10,55	
4,45* 9,10 4,20*	Mürzsen (via Hof)
4,45* 7,0	München (via Eger)
6 9,20 4,15 8,15*	Neustadt (via Schandau)
6 9,20 2,15 6,10	Stolpen, Neustadt (via Pirna)
6 9,10 10,25 12 1 3 4 7 9,25 11,10	Tharandt
1* 6 12,45 4,15	Teplitz, Aussig (via Bodenbach-Aussig)
1* 9,20 12,45 4,15	Teplitz (via Tetschen-Bodenbacher Bahn)
1* 12,45 8,45*	Zittau (via Tetschen)
6 8,50 2 (8,30 bis Zittau)	Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda)

Ankommt von:

10,1* 2,31 7,25 10,0* 10,10	Annaberg
8,14 v. Glitzermecka) 11,44 6,12 8,25* 11	Berlin (Friedrichst.)
7,42 10,24 2,9 5,2 7,46	Conn.-Züge Coffebaudo-Dresdnerbahn
10,54 12,20* 4,47 8,25* 12,37	Berlin (via Riesa)
4,4* 7,50 2,6 3,55* 5,41 10,15	Breslau
8,22* (6,15 b. Pirna) (7,32 von Schandau) 10,5 12,50 1,57 (5,21 von Schandau) 6,55 (8,50 von Pirna) 10,13	Bebenhoch (Altstadt)
3,21* 1,57 6,55	Karlsbad (via Teplitz
8,2 10,1* 11,37 2,31 4,26 7,25 10,0* 10,50	Chemnitz (via Freiberg)
8,34 vom Rübland) 11,34 6,25 12,20	Cottbus (Neuß. Bahnh.)
4,25 7,25 10,0* 10,50	Eger (via Reichenbach)
(6,46 nur Montags u. Donnerst.) 8,2 10,1* 11,37 2,31 4,26 7,25 10,0* 10,50	Freiberg
4,1* (5,38 von Bautzen) 7,50 11,6 2,6 3,55* 5,41 7,50 10,15	Görlitz (Neuß. Bahnh.)
8,34 10,54 11,24 11,34* 1,30 2,34 4,47 6,25 10,27 12,20*	Großenhain (Neuß. B.
11,37 2,31 7,25 10,50	Heinichen Hof
10,1* 11,37 (2,31 v. Reichenbach) 4,25 7,25 10,0* 10,50	
7,50 11,6 2,6 5,41 9,41	Kamenz
6,9 nur von Leipzig) 11,50 4,29 7,0 9,51	Leipzig (via Döbeln)
(7,32 von Priesnitz) 8,34 11,24 11,34* 2,34 6,25 8,15* 10,27 12,20*	Leipzig (via Riesa)
8,34 2,34 10,27 12,20*	Lommatzsch Meißen
6,36 8,9 10,15 11,50 (1,53 bis Röhrsdorf.) 2,50 4,29 7,0 8,49 9,51 (10,30 v. Röhrsdorf.)	
10,1* 11,37 10,0*	Mürzsen (via Hof)
10,1* 10,0*	München (via Eger)
7,32 12,20 5,22 10,18	Neustadt (via Schandau)
7,32 12,20 5,22	Stolpen, Neustadt (via Pirna)
6,46 8,2 11,37 12,26 2,31 4,26 6,27 7,25 9,15 10,50	Tharandt
3,22* 1,57 6,55 10,13	Teplitz, Aussig (via Bodenbach-Aussig)
3,22* 12,20 6,55	Teplitz (via Tetschen-Bodenbacher Bahn)
3,22* 8,2* 1,57	Zittau (via Tetschen)
11,6 2,6 7,20 10,26	Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda)

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.
Von Kouriere und Gilsitzen ist ein * beigefügt.

Verbindungsbahn. Vom bohm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnh.: 3,27 7,42 8,7 10,50 12,40 2,2 5,46 7,2 10,35; vom bohm. Bahnh. nach dem schlesischen Bahnhof: 5,40 8,25 10,16 11,45 2,10 4,40 8,5 10,55 12,20; vom Leipziger Bahnhof nach dem böhmischen Bahnhof: 12,30 12,42 8,42 11,46 12,30 2,0 2,42 6,35 8,33 10,55; vom schlesischen Bahnhof nach dem böhmischen Bahnhof: 4,10 5,40 8,5 11,20 2,16 4,0 5,56 7,45 10,45. Vom bohm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 9,48 2,22 7,6; vom Berliner Bahnhof nach dem böhm. Bahnh.: 11,58 6,30 8,38.

Abfahrten der Dampfschiffe nach: Pirna 10 12; Wittig (Hosterwitz) 8 10 12 1 2 3 5; Loschwitz 8 10 12 1 2 3 5; Nieder-Potritz 8 10 12 1 2 3 5; Wachwitz 8 10 12 1 2 3 5; Loschwitz, Blasewitz 8 10 12 1 2 3 5; Riesa 10; Meißen 10 3.

Seid. Taschentücher, Herren-Cachenez, Kravatten, Reisedecken.

Teppiche, Bettvorlagen, Bettdecken, Tischdecken, Gardinen.

C. H. Wunderling,

Dresden, Altmarkt Nr. 18, Parterre und erste Etage,

erlaubt sich auf sein reichhaltiges Lager in

woll. Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Umschlagetüchern, Lamas, Flanells, Leinen, und Baumwoll. Waaren, Schwarzen Caschmirs,

sowie

Damen-Mäntel, Paletots, Haveloks, Jaquets etc.

zum

Weihnachts-Einkauf

ergebenst aufmerksam zu machen.

Meine Lokalitäten sind anerkannt die schönsten der Residenz, hell und geräumig (besuchenswerth).

Preise anerkannt **sehr billig, aber fest** mit 3 Proz. Rabatt.

Umtausch nach dem **Feste gestattet.**

Wiederverkäufern und Vereinen **Extra-Preise.**

Lein. Taschentücher, Schürzen, Seide, Alpaka und Leinen.

Damen-Cachenez, Filzröcke, Capotten, Concerttücher.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle mein Lager meiner **Güte** und rühmlichst bestassortirtes durch ihre **Billigkeit** bekannten

Prager Handschuhe,

sowohl in **Glacé-** und **Uniform-**, als auch **farbigen Wasch-** und **echten kräftigen Wildleder-Handschuhen** von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, ferner **schwarze Handschuhe zum Schnüren** aus **feinsten Chevreaux** und **ff. Lammleder, englische Kutschir-Handschuhe,** sowie eine reiche Auswahl von

gefütterten Handschuhen

mit **Plüsch** als auch mit **Waschleder gefüttert.**

Ferner in anerkannt bester Waare aus den renommirtesten Fabriken.

Seiden-, Zwirn- u. Buckskin-Handschuhe,

Cravatten, Shlipse, Hosenträger, Strumpfbänder etc.

J. U. Bencker aus Prag,

Handschuhfabrik mit eigener Gerberei u. Färberei, gegründet 1848.

Mit den ersten Preisen auf 5 Weltausstellungen prämiirt.

Niederlage Wilsdrufferstrasse 18.

Anfertigung nach Maß und in jeder genau zum Kleide passender Farbe in kürzester Zeit.

Gratis Jedem bei Abnahme von 6 Paar eine elegante **Handschuh-Cassette.**

Verkauf zu Fabrikpreisen.

Verkauf zu Fabrikpreisen.

Am See 40. **Julius Schädlich** Am See 40.

(Schilling & Walter).

Große Auswahl in allen Petroleum-Beleuchtungs-Gegenständen, als:

Kronleuchter, Ampeln, Hänge-, Tisch- u. Wandlampen

mit beliebigen Brennern, darunter auch Doppel-Brenner.

Kron- und Wand-Leuchter, sowie Candelabres für Kerzen in cuivre poli und Bronce.

In allem Erwähnten kann ich, vom Einfachsten bis zum Elegantesten, den weitgehendsten Anforderungen genügen.

Ausführung exact und prompt. Preise billigst,

Julius Schädlich

(Schilling & Walter).

Jos. Lenz, Zitherlehrer, Dippoldiswaldaerplatz 8, III.

Sophas, Fauteuils, Drehsessel, Matratzen, Tischler-Möbel gut u. billigst Amalienstraße 2 part.

Christstollen!!! Gut und billig kauft man in der Bäckerei von **Rob. Wegeleben,** Schäferstraße 9.

Pianinos sehr billig zu verkaufen oder zu verleihen Altmarkt 26, 2. Et.

Nürnberger **Lebkuchen** von Heinrich Haeberlein, Kamenzer **Pfefferkuchen** von Georg Wolf sonst C. Bleyl, Wurzener **Pfefferkuchen** und Bisquits von F. Krietsch, Wurzen, **Christbaumkonfekt** in großer Auswahl, sämmtliche Backartikel und ff. Tetschner **Königsmehl 00** empfiehlt auch in diesem Jahre zu **billigsten Preisen** und in **frischer guter Qualität**

Richard Fischer,
Waisenhausstrasse 17,
Ecke Gewandthausstr. u. Georgspl.
im **Cafe Francais.**

Nur Menhard's Univers.

Trockenrauch-Tabaks-Pfeifen

sind heute noch so beliebt wie vor 7 Jahren, weil selbe wirklich allen Anforderungen einer gut rauchenden Pfeife entsprechen. Sie sind äußerst bequem, nicht komplizirt, lassen sich leicht reinigen, verderben keinen Tabak, rauchen kühl und trocken bis an's Ende und kosten aus echtem Brunerholz mit echtem Meerschaum-Futter, echt Weichselrohr und Neusilberschläge nur 2 Mk., größere 2½ Mk. und ganz groß 3 Mk.

Ferner empfehle ich:
Studentenpfeifen, Seatpfeifen, Bismarckpfeifen, türkische Czibouks, echte Wiener **Meerschaum-Waaren** in allen Façons, zu den billigsten Preisen.

Max Kothe
in Dresden,
an der Frauenkirche 17.

Neu!
Federkragen
zu 3, 4.50, 5.25, 7, 8 Mark
empfiehlt
Rich. Chemnitzer,
Wilsdrufferstrasse 18.

Brillen

in **Gold, Silber, Nickel, Schildpatt, Horn** und **Stahl,** desgl. **Pincenez, Lorgnetten, Barometer, Thermometer, Reißzeuge, Mikroskope,** vorzügl. **Theater- und Marinegläser** in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Reparatur-Werkstatt.

F. E. Zimmermann,
4 Ostra-Allee 4,
an der Herzogin Garten.

Vorzgl. Backbutter

in nur bekannt bester Qualität, im Stübel und ausgewogen, empfiehlt zu billigsten Tagespreisen auch dieses Jahr die Butterhandlung **W. Wägner** und **A. Besecke, 6 Antonsplatz** und **Marienstraße 6.**

Weihnachten!

Schaukelstühle, Ruhestühle, Klavier-Sessel, Toiletten, Rücken- und Fußkissen zu allerbilligsten Preisen.

Stickereien werden montirt.

E. Manck, Tapezirer, **6 Webergasse 6.**

Träber

hell und täglich frisch sind zu haben in der **Waldschlößchen-Brauerei bei Dresden.**

Reinhold Jeremias,
Humboldtstrasse 9,
Ecke d. Annenstraße.

Rosinen à Pfd. 48, 50, 52 und 56 Pf.
Corinthen à Pfd. 46 Pf.
Sultania-Rosinen à Pfd. 56 Pf.
Mandeln, süß und bitter, à Pfd. 110 Pf.
Citronat à Pfd. 110 Pf.
Gem. Zucker, süß und weiß, à Pfd. 42 und 46 Pf.
Mehl à Pfd. 20 und 22 Pf.
Citronen, Citronenöl, Gewürzöl,
Christbaumschmuck (Lametta) à Paq. 15 Pf.
ff. Nüsse à Pfd. 30 Pf.
ff. Butter, vorzüglich zum Backen, à Pfd. 110 Pf.
u. s. w. u. s. w.

Gleichzeitig mache auf meine **stets frisch geröstete Kaffees** in **Wiener Mischung,** à Pfd. 120, 130, 140, 150, 160, 180 und 200 Pf., **grüne und gelbe Kaffees** à Pfd. 90—130 Pf. ganz besonders aufmerksam.

Vereinen stelle die billigsten Preise.

Bei Abnahme von 5 Pfund Preisermäßigung.

Reinhold Jeremias.
Humboldtstrasse 9,
Ecke d. Annenstraße.

Leihhaus-Scheine,

sowie **Lombardscheine** werden zu allerhöchsten Preisen gekauft

gr. Ziegelstrasse 23,
E. Altmann.

Richter u. Sohn

Wallstraße 4

offeriren zu

Festgeschenken

Haus-Apotheken,
Blumentische u. Ständer,
Bücher-Etagèren,
Bürstenkasten von 60 Pf. an,
Cabarets von 7—22 Mark,
Cigarrenkasten,
Cigarrenschränke,
Etagèren,
Fächer,
Garderoben,
Gewürzschränke,
Handtuchständer,
Journalmappen,
Laubsäge-Artikel,
Leuchter aller Art,
Menagen,
Messer aller Art,
Nähkasten billig bis hochfein,
Notenständer,
Notenpulte
Ofenschirme,
Papierkörbe,
Pianino-Lampen,
Puppen-Körper, und Köpfe,
Rauchtische von Mark 3.50 bis 20 Mark,
Salontische,
Salonsäulen,
Schlittschuhe,
Schachtische u. Spiele,
Schirmständer,
Schlüsselschränke,
Schreibzeuge,
Stiefelzieher,
Tabak- u. Theekasten,
Tafel-Aufsätze,
Toiletten,
Werkzeugkasten,
Wirthschaftsschwangen,
Zuckerschneider

und tausend andere hübsche Artikel.

Täglich treffen noch Neuheiten ein bei

Richter u. Sohn,
Wallstrasse 4.

Ausstellung
transparenter biblischer Weihnachts-Bilder in Meinhold's Sälen,
Moritzstraße 16.

Montag den 19. December:
von ½7—½8 Uhr **Vorstellung** mit **geistlicher Gesang-Aufführung** von den Kapellknaben der katholischen Hofkirche. Eintrittsgeld: Erwachsene 1 Mark, Kinder 50 Pf.
Von 5—6 Uhr und von 8—9 Uhr populäre Vorstellungen mit **allgemeinem Gesang.** Eintrittsgeld: Erwachsene 30 Pf., Kinder 20 Pf., zehn Kinder zusammen 1½ Mark.

Circus Herzog
Heute Montag 7½ Uhr:
Erste große Komiker-Vorstellung.
In dieser Vorstellung werden sämmtliche Clowns alles Mögliche aufbieten, um durch Aufführung der neuesten Scherze, Episoden, Scenen und Intermezzos den geehrten Besuchern einen recht genußreichen Abend zu verschaffen. — Erstes Gastspiel der berühmten Wiener Damen-Kapelle unter Leitung des Herrn **Ullmann.** 1. Mal: **Harlequin als Statue,** erheiternste und beliebteste Pantomime. Alles Nähere Plakate.
Morgen **Dienstag: Vorstellung.**

Victoria Salon
Auftreten der Wiener Liedersängerin Frl. **Victorine Kreutel,** der Grotesk- u. Parodisten-Gesellschaft **Rammy,** les quatres diables, der Akrobaten Gebrüder **Folchini,** der Soubrette Frl. **Paula Krüger,** des Charakter-Komikers Herrn **Messerfeldo,** des Wiener Komikers Herrn **Louis Dangl** und der schwäbischen Singvögel **Geschw. Rommer.**
Anfang der Vorstellung ½8 Uhr. A. Thieme.

Panopticum
Seestrasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis Abends 9 U.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Das weltberühmte, preisgekrönte
Museum
für Kunst u. Wissenschaft.
Wilsdrufferstraße 9 und 14,
ist täglich für Herren geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Entre **50** Pf., Militär ohne Charge **25** Pf. **Freitag** den 23. December **zweiter Damentag.**

Eldorado
Steinstraße 9.
Heute grosses Frei-Concert.
Orchester 50 Mann. Springen der Fontaine nach Musik inmitten des Saales. **C. W. Siedel.**

Restaurant Braun's Hotel
empfiehlt **das anerkannt beste Gebräu,**
stets vorzügliche
Münchner Bürgerliches Brauhausbier.

Echt Würzburger Hof-Bräu!
Dieses edle, herrliche Getränk, welches man mit Recht als einen wahren Hochgenuß bezeichnen kann, empfehle ich hiermit allen Biertrinkern und Bierkennern aufs Angelegentlichste.
Mit der Bitte an ein geehrtes Publikum, mich mit Ihrem werthen Besuche beehren zu wollen und mit dem festen Bewußtsein, daß Sie Alle, Alle vollständig zufrieden von dannen gehen werden, zeichnet mit aller Hochachtung
Carl Bohling.
Hotel „Straßburger Hof". An der Frauenkirche 20.
Im Sonntags-Inserat ist irrthümlich „Nürnberger Bräu" gedruckt worden.

Half and half,
echt englisch Porter und Ale,
täglich frisch vom Fass,
à Tulpe 30 Pf.
empfiehlt
Oscar Renner,
große Brüdergasse 13.

Heute beginnt der Ausschank meines
Bock-Bieres,
wozu ergebenst einladet
H. Kühl, Breitestrasse 22.

Auction. **Dienstag den 20. December, des Vormittags von 10 Uhr an,** sollen in hiesiger **großen Brüdergasse Nr. 22, 1. Etg.,** die zum Nachlaß des Herrn Uhrmacher **Stöckel** gehörigen
ff. goldenen und silb. Taschenuhren, Stutzuhren etc.,
als: goldene Herren- und Damen-Ancre- u. Cylinderuhren, z. Theil Savonnet mit Remontoir, dergl. silberne, **2 ff. Pariser Reise-Uhren,** Bronzependulen, Chronometer u. Wanduhren, Herren- u. Damen-Uhrketten, Schlüssel 2c., Uhrmacherwerkzeuge, wobei ein **Universal-Drehstuhl,** verschiedene Uhrentheile, **1 großer Waarenschrank** mit Aufsatz, Schiebethüren und vielen Kästen, 1 große **eiserne Kasette,** 1 gr. Firma als Taschenuhr und dergleichen mehr,
versteigert werden. **C. Breitfeld,** Auct. u. verpfl. Taxator.

Halbe Preise.

Residenztheater.
Dienstag den 20. December 1881:
Nur eine Vorstellung.
Nachmittags **5** bis **7** Uhr.
Rübezahl der Berggeist
oder Die verschwundenen Kinder.
Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 6 Abtheilungen von **O. Köhler.** Musik von **Pleininger.**

König's Conditorei und Wiener Café
Waisenhausstr. 7 u. Johannes-Allee 7
empfiehlt zum bevorstehenden Feste
Christstollen
in anerkannt feinen Qualitäten.
Versandt nach auswärts.
Emballage billigst berechnet.

Restaurant Braun's Hôtel.
Heute Abend Stamm: **Klops à la Königsberg.**

Für Damen.
Durch meine theoretische und praktische Ausbildung lehre ich binnen **8 bis 10** Wochen unter Garantie gründlich **Schneidern, Maßnehmen, sämmtliche Schnitte nach Körperberechnung genau passend zeichnen, vortheilhaft Zuschneiden, accurat Nähen, schön Besetzen** und **Arrangiren** der verschiedensten Roben für Damen und Kinder. Die Damen arbeiten für ihren Bedarf und wird keine Dame eher entlassen, als bis sie vollständig ausgebildet ist. — **Den 2. Januar 1882** beginnt ein **neuer Cursus.** Prospekte gratis und franko. Gedruckte Lehrbücher für spätere Orientirung stehen zur Verfügung. Alles Nähere in meinem bekanntlich ältesten und renommirten Zuschneide-Institut.
Hochachtungsvoll
Louise Scholze geb. Daßler,
Lehrerin, Marienstraße 8, erste Etage.
Die neuesten in- und ausländischen Modejournale nebst den besten Modellen halte ich meinen geehrten Schülerinnen zur Verfügung.

Zu Weihnachtsgeschenken.
Specialität: **Gold. Damen-Uhren** in nur solider Waare von 27 bis 150 M., **silberne Damen-Uhren** von 15 M. an, **silberne Herren-Cylinder-Uhren** von 12 M. an, **Ancre** v. 20 M. an, **gold. Herren-Ancre-Remontoire** v. 30 bis 50 M., **Glashütter Uhren, Musikwerke** v. 10 bis 300 M., Regulateure in feinen Nußbaum, Maiser- und Polisandergehäuse v. 20 M. an empfiehlt das Uhren-Lager von
Oskar Müller,
Annenstraße 33,
im Hause der Engel-Apotheke.
NB. Jede bei mir gekaufte Uhr ist gut abgezogen und leiste ich schriftlich 2 Jahre Garantie.

Ein Engros-Strohhut- und Blumen-Geschäft
in München (20 Jahre alt)
ist unter sehr günstigen Bedingungen verkäuflich, eventuell kann ein tüchtiger junger Kaufmann als **Theilhaber** eintreten. Auskunft ertheilt
G. Hartmann, Dresden,
Waisenhausstrasse 12.

Billige Weihnachtsgeschenke.
Reste,
zu großen und kleinen Kleidern ausreichend, zu bedeutend herabgesetzten Preisen werden in den Morgenstunden von 8 bis 11 Uhr verkauft im **Magazin**
Seestraße 4, 1 Treppe.

Adolph Hirsch,
Frauenstrasse Nr. 14,
empfiehlt sich zum **An- und Verkauf** von **Königl. Sächs. Staatsanleihen, Rente, Landrenten, Landeskulturrenten, Erbländ. Pfandbriefen, preuss. Consols, Deutscher Reichsanleihe etc. etc.** Am 1. Januar fällige Koupons werden ohne Abzug angenommen.

Bassenge & Fritzsche
Bank-Geschäft,
Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.
An- und Verkauf von Staats- u. Werthpapieren,
Einlösung von Coupons,
Umwechslung von ausländ. Banknoten,
Controle über Ausloosungen,
Annahme von Geldern im Depositen- u. Cheque-Verkehr,
Domicilstelle für Wechsel,
Ausführung aller sonstigen in das Bankfach einschlagenden Transactionen.

Max Wiette,
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Seestraße 13, I.
Prompte und reelle Bedienung.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Effekten und Banknoten.
Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Jean Fränkel,
Bankgeschäft.
Berlin SW., Kommandantenstraße 15.
Cassa-, Zeit- und Prämiengeschäfte zu coulantesten Bedingungen, Couponseinlösung provisionsfrei. **Genaueste** Auskunft über **alle Wertthpapiere** ertheile gratis und bereitwilligst.
Meinen **Börsenwochenbericht,** sowie meine **vollständig umgearbeitete u. erweiterte Brochüre:**
Kapitalsanlage und Speculation in Werthpapieren mit besonderer Berücksichtigung der
Prämiengeschäfte
(Zeitgeschäfte mit beschränktem Risico) versende gratis.

Rester
von **Seidensammeten u. seidenen Plüschen,** in allen Qualitäten und Farben, für **Mäntel, Kleiderbesatz, Möbel, Albums** empfehlen zu billigsten Preisen.
Skunks u. **Escalier-Plüsche** in **noir** und **loutre, hochfeiner Mantelbesatz** am Lager.
Mit **Atlas-gestreifte Sammete, gestreifte Plüsche** werden unter Preis ausverkauft.
Fabriklager der Sammetfabrik,
Palais Gutenberg,
Waisenhausstrasse Nr. 7, 2. Etage.

Bürgerwiese 15b. **Dianabad.** Bürgerwiese 15b.
Irisch-römische und **Dampfbäder.** Für Damen Montags von 3 bis 7 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 11½ Uhr, sonst für Herren von früh 7—12 und Nachm. 3 bis 7 Uhr. **Wannen-, Kur-** und **Hausbäder** von früh 7 bis Abends 7 Uhr, außer Sonntag Nachmittag.

Heute Montag den 19. December
Eröffnung meines zweiten Geschäfts
Schlossstrasse,
Ecke der Rosmaringasse.
Julius Teuchert,
Schirmfabrikant,
Neustadt: Hauptstrasse,
Ecke an der alten Kaserne,
Altstadt: Schlossstrasse,
Ecke der Rosmaringasse.

Russisches Geflügel
offerirt billigst gegen Nachnahme
H. Lanckowsky,
Eydtkuhnen.

Gummi- Waaren-Fabrik von W. Kuehl empf. u. berl. die neuesten und feinsten franz. Artikel billigst engros u. detail. Catalog gratis. Lager: Berlin SW., Markgrafenstrasse 32.

Hauptredacteur: **Dr. Emil Bierey.** — Feuilleton: **Ludwig Hartmann**
Verantw. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden. Sprechzeit: **Vorm. 10-12** Nachm. 5-7. Verleger u. Drucker: **Liepsch & Reichardt** in **Dresden**
Papier von Andrich u. Richter in Leipzig.
Das heutige Blatt enthält **16** Seiten.

Woldemar Schmidt

Liqueur-, Essig- und Spritfabrik, Dampfdestillation,

Dresden-Neustadt
und
Döhlen im Plauenschen Grunde

Verkaufslokal: Dresden-Neustadt, gr. Meißnerstr. 11, empfiehlt seine altbewährten Fabrikate (reinste Destillationsprodukte)

feine vorzügliche Tafelliqueure
und diverse süsse **Spirituosen,**
prima Rothweinpunsch u. Rumpunsch-Essenzen,
indischen Milch-Punsch, schwedischen Punsch,
Rum- und Arac-Grog-Essenzen,
sowie sein altes Lager von **importirtem echtem**
Jamica-Rum, Cognac fine Champagne,
Arac de Goa, Mandarinen-Arac.

Separatverkaufslocale für Liqueure u. Spirituosen in Flaschen.

Wir empfehlen die unter allen bis jetzt existirenden **Brat- und Kochgeschirren** einzig und allein als die anerkannt besten

Kuntze's Schnellbrater

mit deutschem Reichspatent und 2 Zusatzpatenten versehen. Vor **Nachahmungen,** welche auch unter dem Namen „Schnellbrater" in den Handel gebracht werden, warnen wir, da nur die **Kuntze'schen patentirt** sind.

Gebrüder Gebler, Scheffelstrasse 33.

Damen-Velour-Röcke
das Praktischste und Modernste der Saison,
Flanell-Röcke
in allen Ausführungen,
Atlas-Röcke,
hochelegant,
Stepp-Röcke,
Flanell-Beinkleider

Eigenes Fabrikat. Eigenes Fabrikat.

für **Damen** und **Kinder** empfiehlt **in allen Größen** das **größte Lager** als praktischste Weihnachtsgeschenke

W. Metzler,

Spezial-Geschäft für Flanell und Lama.
Parterre **14 Altmarkt 14** I. Etage,
Anfertigungen nach Maß in kürzester Zeit.

Wir empfehlen:

Blumentische, Bettstellen, Flaschenschränke,

für
Conditor und Bäckereien,
Stollenstellagen
zu billigsten Preisen.

Kaminsky & Müller,
Eisenmöbelfabrik,
Annenstr. 12.

Köhler's patentirter Leuchter

mit Anzündevorrichtung ohne Streichhölzer (patentirt in 10 Staaten), regulirbare Flamme, brillanter Lichteffekt, leichte und gefahrlose Handhabung, großartige Ersparniß des Brennmaterials.

Das praktischste Weihnachts-Geschenk für jede Hausfrau!

Allein zu beziehen das Stück für M. 6,50 durch

Oskar Altmann,
13 Seestraße 13, zweite Etage.

Sendungen nach auswärts gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

4500 Meter garantirt reinwollene Diagonals

in den neuesten und brillantesten Farben verkaufen zu dem beispiellos billigen Preise von **75 Pf.** den ganzen Meter

Blanck & Co.,
Nr. 27 Marienstrasse Nr. 27.

Die Voigtländische

Gardinen-Fabrik

von
Eduard Doss aus Auerbach im Voigtlande,
Verkauf: Dresden, 4 am See 4 part.,
zunächst der neuen Post.

empf. f. feine Weihnachtsgeschenke passend ihr großes Speciallager von weißen Gardinen in sächsischem, englischem u. Schweizer Fabrikat, das Fenster v. 2½—60 M. Rester f. 1—4 Fenster passend, zu herabgesetzten Preisen.

Verkauf: Dresden, 4 am See 4 part.,
zunächst der neuen Post.

Reinleinene, blaubedruckte

Schürzen,

fertig genäht mit Latz und Taschen,
Stück 80 Pf.,
bei 3 Stück à 75 Pf.

Robert Bernhardt,

Freibergerplatz 24.

Gut, billig, billiger

wie überall in Folge v. Baareinkäufen
Besichtigung allein gern gestattet.

Empfehle mein **großes Lager** von

Winter-Paletots, Kaisermänteln,

in **Floconés, Perlé, Double, Diagonal** (fertig u. nach Maß) von Mk. 15 bis Mk. 20 an, in ff. Ia. hochfein Mk. 24 bis Mk. 30. **Herbst- u. Winterbuckskins Anzüge,** neueste Dessins Mk. 24 bis Mk. 50 (auch **Knabenanzüge, Paletots** von Mk. 6 bis Mark 12). ff. Ia **Tuch- und Buckskinstoffe** in Auswahl für Mk. 4 bis Mark 6 pr. Meter. **1800 fertige Buckskin-Hosen** für Mk. 5, 6, 8.

Umtausch gern jeder Zeit bewilligt. Zu Weihnachten. Preise billig, aber fest.

Achtungsvoll

S. Eistelder,

Laden Altmarkt 11.

Fussbänkchen
mit
farbigem Plüschbezug
und
eingelegter blecherner
Wärmflasche
zu 6 Mark
empfiehlt
Rich. Chemnitzer
18 Wilsdruffer-Strasse 18.

Vorzüglich gearbeitete

Geschäfts-Bücher

empfiehlt zu Fabrikpreisen

Otto Herzbruch,
Papier-Handlung, Pirnaischestraße 21.

Ferner die **neuesten**

Witz- u. Gratulationskarten.

Lockwitzer Presshefen- u. Liqueurfabrik

Filiale: Dresden, a. d. Kreuzkirche 10,
empfiehlt täglich frische triebkräftigste

Presshefen,

sowie **feinste Liqueure** eigenen Fabrikats nach Maß und in Flaschen.

In
Eisen: Blumen-Tische,

broncirt
und
vergoldet,
in
circa 30 Mustern,

Blumenständer,
Blumentreppen,
Aquarien,
Tischfüsse,
Kinderschlitten,
Puppenwiegen,
Puppenbettstellen,
Christbaumfüsse,
Waschtische,
Bettstellen,
Flaschenschränke,
Kinderbettstellen mit Netz,
Garten-Möbel aller Art

empfehlen in größter Auswahl und zu billigsten Preisen

Lindner & Tittel,

Zahnsgasse 29, zunächst der Seestraße.

Solide Arbeit.

Adolph Jaffé,

23 Schösserg. 23,
Eckladen der Frauenstraße.

Halte mein Lager **elegant** und **solid** aus nur gut defatirten Stoffen gearbeiteten

Herren und Knaben-Garderoben

als:
Winter-Paletots, Kaiser-Mäntel und Schlafröcke,
sowie **complete Anzüge** bestens empfohlen.

Bestellungen nach **Mass** werden sauber und elegant ausgeführt.

Knaben-Paletots und Anzüge aus Restern hergestellt, verkaufe **spottbillig.**

Reelle Bedienung.

Adolph Jaffé,

23 Schössergasse 23, Ecke der Frauenstraße. 23 Schössergasse 23, Ecke der Frauenstraße.

Elegante Façons.

Niederlage
Glashütter Uhren
von A. Lange & Söhne
zu Original-Fabrikpreisen bei
Robert Pleissner, Uhrmacher,
4 Rosmarinstraße 4
Eckhaus der Schlossstrasse.

Zu bevorstehendem Weihnachts-Feste bringe mein gut sortirtes Lager solider Taschenuhren zu billigst gestellten Preisen in empfehlende Erinnerung. Garantie schriftlich 2 Jahre.

C. A. Klemm,

Augustusstrase Nr. 3.
Piano-Magazin in **Dresden, Leipzig** u. **Chemnitz**
empfiehlt die trefflichen Instrumente, als:
Miniatur-Flügel und **Pianos** der Fabrik von
W. Biese in **Berlin.**

Die Politik verdirbt den Charakter!!

Diesen zwar paradox klingenden, aber ein Körnchen Wahrheit in sich tragenden Ausspruch eines berühmten Staatsmannes hat man noch niemals zuvor öfter wiederholen gehört als in unseren Tagen, in denen der Fractionshader alle Kreise unserer socialen Gesellschaft bis in das innerste Mark durchsetzt hat. **Hunderttausenden Zeitungslesern** würde mehr dadurch gedient sein, wenn nur die wirklich wichtigen und interessanten politischen Vorgänge stets rechtzeitig zu ihrer Kenntniß gelangten und sie dagegen von dem **unfruchtbaren Parteistreit** verschont blieben. Sehen sie sich doch nach stundenlanger Lectüre oft zu dem Stoßseufzer gedrängt: **„Heute steht doch wieder gar Nichts in der Zeitung!"** In Anerkennung dieser **unbestreitbaren Thatsache** hat die Verlagshandlung von B. Brigl in Berlin am 1. September 1881 unter der glanzvollen Aegide eines der gefeiertsten unserer zeitgenössischen Schriftsteller, unter der Führung von

Friedrich Bodenstedt

eine **eigenartige Zeitung ersten Ranges** für Nichtpolitiker, die **„Tägliche Rundschau"**, ins Leben gerufen, die den Bedürfnissen des nichtpolitischen Lesepublikums nach allen Seiten hin Rechnung zu tragen bemüht ist. — Die „Tägliche Rundschau" bringt eine klare, objektiv gehaltene Uebersicht über die **wirklich wichtigen politischen Ereignisse** des Tages und die Vorgänge in den gesetzgebenden Versammlungen, ohne aber ihre Spalten mit langathmigen ausführlichen Berichten zu füllen. Der Haupttheil der „Täglichen Rundschau" wird anderen wissenswerthen und wirklich interessanten Vorkommnissen des In- und Auslandes gewidmet, und die Unterhaltung im engeren Sinne durch größere Romane und kleinere Novellen aus der Feder unserer ersten Schriftsteller gepflegt. — Das innere geistige und künstlerische Leben in allen Centralpunkten des gesellschaftlichen Verkehrs, und zwar nicht nur in Deutschland und Europa, sondern auch in allen anderen Welttheilen, wird ausführlich behandelt, und der Kunst, Wissenschaft und Literatur der ihnen gebührende Ehrenplatz eingeräumt. Gesundheitspflege, Naturkunde und neue Erfindungen, sowie auch das Rechtswesen finden stete Berücksichtigung. Außerdem macht es sich die „Tägliche Rundschau" zur besonderen Aufgabe, bei wachsamer Verfolgung aller Bewegungen auf kommerziellem Gebiete ihre Leser vor Ausbeutung durch verwerfliche Börsenmanöver zu schützen, die kommunalen und lokalen Interessen unter Ausschluß alles Anstößigen zu berücksichtigen und überhaupt **allen** denjenigen Anforderungen gerecht zu werden, welche die **Familien gebildeter Stände** an ein großes Tagesorgan der Gegenwart zu stellen berechtigt sind. Im großen Ganzen ist dies das Programm der „Täglichen Rundschau". Wie zeitgemäß dasselbe ist, bezeugt der in den Annalen der Zeitungspresse selten dagewesene Erfolg, dessen sich die „Tägliche Rundschau" zu erfreuen hat. Seit dem 1. September a. c. hat dieses Blatt **17,403 feste Abonnenten** erworben, vertheilt auf **2217 Plätze!** Mit Ausnahme der auf die Sonn- und Feiertage folgenden Tage gelangt die „Tägliche Rundschau" **regelmäßig jeden Morgen** in die Hände der Abonnenten und ist durch **sämmtliche Postanstalten** für den Preis von **4 Mark** (ohne und 4 Mark 40 Pf. mit Bestellgebühr) pro erstes Quartal 1882 zu beziehen. Auf Wunsch werden auch Probe-Nummern — d. h. letzterschienene — gratis und frco. zugesandt. Man beliebe nur eine Postkarte zu adressiren an die **Expedition der „Täglichen Rundschau" Berlin, W., Wilhelmstraße 94.**

Der gefeierte Name des Herausgebers bietet schon an sich die sicherste Bürgschaft dafür, daß das im Vorstehenden skizzirte Programm in würdigster Weise zur Ausführung gelangt. Außerdem wird aber diese Sicherheit noch erhöht durch den reichen Kranz der folgenden ständigen Mitarbeiter:

Graf Adelmann	**S. Junghans**	Dr. **K. Ruß**
G. v. Amyntor	**M. Kalbeck**	**Graf v. Schack**
Graf Baudissin	Prof. **W. Koner**	**Schmidt Cabanis**
M. Blanckartz	**J. Kürschner**	Dr. **L. Schücking**
Dr. **M. Conrad**	Dr. **A. Lindner**	**G. Schweinfurth**
Prof. Dr. **F. Dahn**	Dr. **H. Lingg**	**Grf. J. Schwerin**
H. v. Tedenroth	**E. Lobedanz**	**Daniel Spitzer**
Aemil Fendler	Prof. **K. v. Lützow**	Dr. **Car. Sterne**
A. Fitger	Dr. **H. Maron**	Dr. **E. Sierke**
Prof. Dr. **K. Fischer**	Dr. **A. Meißner**	**J. Stettenheim**
Dr. **E. Franzos**	**B. Möllhusen**	**A. Streckfuß**
Dr. **A. Friedmann**	Dr. **F. Müller**	Dr. **W. Stürrsen**
Dr. **G. Girndt**	Dr. **E. Gerdel**	**P. v. Tchihatchef**
Cl. v. Glümer	**Friedr. Pecht**	Dr. **J. v. Welle**
Ferd. Groß	Dr. **O. Piper**	Prof. **Fr. Vischer**
Ferd. Gumbert	**Joh. Proelß**	Dr. **Voges**
L. Herrmann	**Frhr. v. Redwitz**	Dr. **O. Welten**
Prof. Dr. **W. Heß**	Dr. **Remin**	**E. Wichert**
Dr. **G. Horn**	Prof. Dr. **H. W. Riehl**	**A. v. Winterfeld**
A. Itzenplitz	Prof. Dr. **O. Roquette**	**Prof. Woermann** u. A.

Zweierlei

bieten wir für diese Weihnachten **zu sehr herabgesetzten Preisen** an:

1) Teppiche und Tischdecken,

wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels sehr billig.

2) 160 Stück ft. Wintermäntel,

früher 30—75 Mk., **jetzt 15—35 Mk.**

Gustav Kaestner & Koehler,

Marienstraße 28, zunächst dem Hauptpostamt.

Photographie-Albums.

MAGAZIN

feiner Lederwaaren.

Bernhard Rüdiger,

2 Wilsdrufferstrasse 2,

zunächst dem Altmarkt.

Grösstes Sortiment. — Geschmackvolle Neuheiten. — Solide Bedienung. —

Damen-Taschen.

Die Lampenfabrik

von

Gebrüder Giesse,

Neustadt-Dresden, Markt Nr. 7,

empfiehlt ihr

mit allen Neuheiten ausgestattetes

Grosses Lager aller Arten Petroleum-Lampen

zu **auffallend billigen,** an jedem Stück **in Zahlen** bemerkten Preisen. Neueste und **zuverlässigste Brenner-Konstruktion,** daher **Garantie für größte Leuchtkraft**

und absolute Gefahrlosigkeit

Tisch- und **Hänge-Lampen** mit

Meissner Porzellan-Körpern

in allen gangbaren Dessins, von 12 Mark an.

Lampen mit Brennern der verschiedensten Systeme brennen allabendlich zur Ansicht. **Neuheit: Vulkan-Brenner.**

Eine Partie Tischlampen, Stück von 1 Mark an, stellen wir zu und unter Selbstkostenpreis zum Ausverkauf.

Wegen **gänzlicher Geschäftsaufgabe** sind die Preise meines noch bedeutenden Lagers

Kleiderstoffen

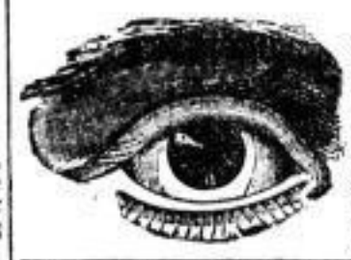
für Damen staunend niedrig reduzirt. Die Preise beginnen schon mit 20 Pfg. à Meter, **Plaids, Alpaccas** 50 Pfg., **Diagonales** 60—70 Pfg. In effektiv gediegenen Qualitäten noch sehr reiche Kollektionen am Lager, deren Fabrikationspreise 180—200 Pfg., jetzt jedoch auf 100—110 Pfg. à Meter herabgesetzt sind. Zu **Weihnachts-Einkäufen** eine selten günstige Gelegenheit, für wenig Geld etwas **wirklich Gutes** zu kaufen.

Marienstrasse 30 (Goldner Ring). **Rob. Neubner.** Marienstrasse 30 (goldner Ring).

Meinen verehrten Kunden von außerhalb zur gefäll. Notiz, daß ich in Folge des Ausverkaufs-Geschäfts Probesendungen nicht mehr machen kann, bitte jedoch um geschätzten persönlichen Besuch.

Georg Rosenmüller, Optiker,

18 Hauptstrasse 18.



Meine umfangreiche eigene Fabrikation ermöglicht mir, meine geehrten Kunden besonders billig und vortheilhaft bedienen zu können und empfehle ich alle optischen und mechanischen Artikel in reichster Auswahl. Vorzügliche **Theatergläser** und **Doppel-Feldstecher** von 7,50 u. 15 M. an. **Brillen, Klemmer, Lorgnetten** in Gold, Silber, Stahl 2c. mit den besten, dem Auge sorgfältig angepaßten Gläsern. **Barometer** und **Thermoter** jeder Art genau richtig gehend v. 8 M. und v. 75 Pf. an. **Fernrohre Mikroskope, Reisszeuge, Laterna magica, Stereoskope** mit 12 Bildern 3 M. **Pracht-Kaleidoskope** 4 M. 2c. Bereitwilliger Umtausch nach dem Feste.

Billigstes Fleischextract!

Buschenthal's Fleischextract von Montevideo — Süd-Amerika.

System Liebig!

Echtheit, Reinheit und Güte garantirt durch die Controle des Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. Stöckhardt.

Prämiirt mit ersten Preisen. General-Depôt zu Leipzig.

Haupt-Depot: **Dietz & Richter, Leipzig.**

Zu haben in Apotheken, Delikatessen-, Droguen- und Kolonialwaaren-Handlungen.

Bordeaux-Natur-Wein.

roth und **weiß,** vom **Faß,** à Liter 90 Pf., in Flaschen 75 Pf. Engros-Preise: pr. 1/2 Faß 150 Flaschen 90 Mk., pr. ganzes Faß 300 Fl. 175 Mk. Für **Reinheit** wird **garantirt,** empfiehlt **E. Petit.** Weinhändl., Trompeterstraße 19 im Hofe.

Agenten gesucht

für ein Kaffee-, Thee- und Konserven-Versandt-Geschäft. Lohnender Verdienst. **Offerten unter H. C. 1388 an Rudolf Mosse, Hamburg.**

Wer einen theuren Kranken hat, bietet ihm wohl das schönste Weihnachtsgeschenk in der Hoffnung auf **Wiedergenesung.** Seit Jahren ist deshalb das ärztlich empfohlene, in tausend Fällen bewährte Malzextrakt, **Grohmann's Original-Deutscher-Porter** (zu haben Kreuzstraße Nr. 19) zu Weihnachtsgeschenken verwendet worden. Die eingeführten **Dutzend-Abonnementskarten** in Cartons sind wegen Bequemlichkeit besonders zu empfehlen. In **Pirna** bei **A. Grundig.**

Franz Schaal, Annenstr. 13.

Droguen und Farbewaaren, Oelfarben, Lacke und Firnisse.

1 Sopha, 2 schöne Bettstellen mit **Matratzen** billigst Waisenhausstraße 50.

Millardtuch, Mtr. 7—12 Mk., **Buckskin** 4—5 Mk. eff. in bel. Metern A. O. Martini, Sommerfeld

Ein Pianino, wenig geb., f. 186 Thlr. zu verkaufen Grünestraße 2, 2 St.

Handschuhe.

Couleurte 2knpf. Damen schöne Farben und haltbar 1,75 und 1,25.
Waschleder 2knpf. Damen farbig u. naturgelb selbst zu waschen 1,75 u. 1,50.
Schwarze 2knpf. Damen Rehleder äußerst haltbar u. glanzreich 2,25 u. 1,75.
Ballhandschuhe 8knpf. 3,0 6knpf. 2,50 4knpf. 2,0 2knpf. 1,50.
Ballhandschuhe für Herren 2knpf. 2,0 1knpf. 1,75 und 1,25.
Schwarze für Herren Rehleder 2,25 Lammleder 1,75 und 1,50.
Couleurte für Herren Stepper 3,0 Lammleder 2,0 und 1,50.
Waschleder grau und braun praktisch und haltbar 2,50 und 2,0.
Wildleder grau und braun sehr stark 4,0 schwächere 3,0.

Rabatt: Bei 6 Paar 1 Mark, bei 3 Paar 50 Pf.

Annahme von Handschuhen zum Waschen à Paar 20 Pfg., zum Färben à Paar 30 Pfg.

F. Kunath, Hauptstraße.

Robert Gaideczka

en gros. **Magazin „zum Pfau"** en détail.

DRESDEN. Kürschner. Schössergasse.

Directe Cassa-Einkäufe in London und Amerika.

Müffe: Müffe: Müffe:

Bisam	1½–4 Thlr.	russ. Hase,	1½–2 Thlr.	Crepes	3½–4 Thlr.
Opossum	1½–2½ „	Affe	2½–5 „	Nerz	6–20 „
Luchs	3–5 „	schw. Schuppen	3½–5½ „	Zobel	15–80 „
Iltis	4–8 „	nat. Skunk	5–10 „	Sealskin	12–15 „

Barette u. Kragen, Barette von 1½ Thlr. an, reizend sind die kleidsamen Pelzhüte.
Pelz-Besätze in größter Mannigfaltigkeit. Schwarz schon von ½ Thlr. an pr. Meter.
Kinder-Garnituren, Muff u. Boa 2,50 M. bis zu ausgef. schönsten Sachen.
Herrenpelze bester Ausführung und eleganten Schnittes von 30 Thlr. an. — Große Auswahl. —
Fussdecken, Reh-, Bär-, Eisbär-, Wolf- und Tigerdecken, Angoradecken in allen Farben v. 1½ Thlr. an.
Frauenjacken von 6 Thlr. an.
Kutscherkragen in schw. Bär u. s. w. In schw. russ. Ziege, sehr elegant, von 3½ Thlr. an.

Feste Preise. **Pelz-Mäntel** Feste Preise.

Für Damen nach neuester **Pariser Façon,** ausgezeichnet schön passend. Zu Besätzen und Futtern verarbeite ich grundsätzlich nur gute, vollkommen ausgewachsene Felle, und zu meinen **Pelzüberzügen** werden die dauerhaftesten und besten Stoffe verwendet, welche existiren, **reine Wolle** oder **prima französische Seide.**

Nur gut passende Mäntel werden abgeliefert.

Das Mantelalbum enthält photographisch **26 Façons** für **Pelzmäntel** und wird auswärtigen Kunden auf Wunsch zugesandt.
Der Modebericht für **Pelzwaaren** des **Magazin „zum Pfau"** für 1881–82 ist soeben erschienen und für Kunden gratis zu haben.

Als sehr beliebte **Weihnachts-Geschenke** empfehle ich zu billigsten Preisen mein grosses **Lager**

echter Meerschaum-Cigarrenspitzen,

glatte wie mit Figuren, **Tabakspfeifen, Bernsteinspitzen,** wie feinste **Elfenbein-** und **Bernsteinwaaren.** Bestellungen nach auswärts gegen Nachnahme.

Georg Koppa,
Meerschaum- u. Bernsteinwaarenfabrik., **Schlossstasse 30.**

Winter-Mäntel,

neu eingetroffen in 4 Grössen, frische Waare, gute Stoffe (nicht Ausverkauf oder zurückgesetzt u. s. w. wie alle diese Arten Vorspiegelungen lauten), aber dennoch auffallend billig, empfehle zu

Weihnachtsgeschenken.

Preise fest mit **3 Proc. Rabatt.**

C. H. Wunderling,
Altmarkt 18, part. und erste Etage.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß **nächsten Montag den 19. December** ein neuer Transport guter **dänischer** und **holsteiner,** sowie **starke und leichtere Ardenner Pferde** in **Nossen** eintreffen und zum Verkauf stehen.

Gebr. Heinze.

Essbares

Weihnachtsbaum-Konfekt

aus Zucker und Chokolade.

Wir haben zwei Sorten Kistchen Christbaum-Konfekt in bester Qualität zusammenstellen lassen, die den strengsten Anforderungen an Geschmack und Schönheit entsprechen werden. Jedes Kistchen enthält genug einzelne Stücke (ungefähr 160 bis 170 Stück) um einen ansehnlichen Weihnachtsbaum gut auszuschmücken. Sämmtliche Stücke können gegessen werden. Jeder Kiste sind eine Anzahl Perlbleche beigefügt, die das Aufhängen ganz bequem und leicht machen, da diese Bleche nur umgebogen zu werden brauchen.

Christbaum-Konfekt
Kiste Nr. 1,
enthaltend ungefähr 170 Stück bestes Konfekt (allerlei Figuren, Sterne ꝛc.
Gewicht des Konfekts 1 Kilo. **Preis** der Kiste **5 M.**

Christbaum-Konfekt
Kiste Nr. 2,
enthaltend ungefähr 170 Stück feinstes Konfekt.
Gewicht des Konfekts 1½ Kilo. **Preis** der Kiste **9 M.**

Nürnberger Lebkuchen
in grosser Auswahl.

Gegen Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme zu beziehen von

Mey u. Edlich,
Königl. sächs. Hoflieferanten.
Plagwitz-Leipzig.

Schlittschuhe

in großer Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen die Kurz- und Eisenwaaren-Handlung von

Hermann Wielsch, 3 An der Kreuzkirche 3 am Eingang der Kreuzstraße.

Kindertische,
Kinderstühle,
Kinderbettstellen,
Nachtstühle,
Puppenwiegen,
Wiegenpferde,
Schlitten,
Etageren,
Servirtische,
Eckbretter,
Plattbretter,
Blechzeugrahmen,
Treppenstühle,
Küchentische,
Küchenschränke,
Aufwaschschränke,
Kisten und Schachteln,

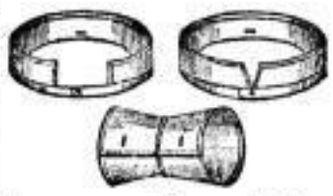
sowie sämmtliches Haus- und Küchengeräthe empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen die Holzwaaren-Niederlage von

A. Reinhold,
Neustadt, an der Brücke Nr. 4, neben Hotel Kaiserhof.

Filzröcke.

Die so schnell vergriffenen **Filzröcke** zu **2 Mark** sind wieder in großen Posten vorräthig bei

Blanck & Comp.
27 Marienstraße 27.



Kragen u. Manschetten
für
Herren, Damen
und **Kinder**
in allen vorkommenden Weiten und dauerhaften Qualitäten empfiehlt billigst

C. W. Thiel,
Kgl. Hoflieferant,
Wilsdrufferstrasse 47.

Pianinos,

neue, dreimal gekreuzt, von 155 Thlr. an, geip. Pianinos zu 90, 100, 115 Thlr., Pianos zu 20, 30 bis 80 Thlr., zu verleihen von 4 bis 15 Mk. bei **Ed. Hoffmann,** Amalienstraße 8, 2. Et.

Winter-Ueberzieher
Kaisermäntel.
Winter-Jaquets.
moderne Hosen, Westen, Röcke, Fracks ꝛc. billig zu verkaufen
Pirnaischestraße 46, 2. Et.
im Pfand-Geschäft.

Holz-Auction.

Auf dem Gemeindegute zu **Höckendorf** sollen die anstehenden harten Nutzhölzer, circa 34 Festmeter, zumeist Eiche,
Mittwoch den 21. Decbr. d. J., Vormittags 11 Uhr,
an Ort und Stelle, auf dem Stock, in mehreren Abtheilungen versteigert werden. Den Käufern der Hölzer mit dem Schlagen bis zum 1. Juni 1882 Zeit gegeben.

Höckendorf, den 13. Decbr. 1881.
Der Gemeinderath.

Germania,
neueste Façon in
blauen Schürzen
von 110–160 Pf.,
neu eingetroffen bei
Julius Thiele,
19 Wallstraße 19.

Zithern
und
Violinen

als bestes Weihnachtsgeschenk empfiehlt in größter Ausw. zu billigen Preisen die Instrumenten-Handlung von **Chr. Voigt,** Instrumentenlehrer, gr. Schießg. 4 (früh. Bonitz)

Schladitz & Bernhardt,
Dresden, Wettinerstraße Nr. 10,
Chemnitz, Hartmannstraße 17.

Ostraallee 28 R. Voigt, Maxstrasse 5,

empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** seine **anerkannt vorzüglichen**

Phönix-Nähmaschinen

mit **vollständig geräuschlosem** Gang, welche fast **keiner Abnutzung** unterworfen sind, die Spule **ohne Einfädelung** in das Schiffchen eingelegt wird, einen praktischen Fadenregulator, welcher **Schlingenliegenlassen** und **Fadenreißen** verhindert und in Mull wie in Leder den **schönsten Perlstich** erzeugt.

Singer-Nähmaschinen

mit den neuesten Verbesserungen und Hilfsapparaten zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Neu. Zur Patentirung eingereicht. Neu.

Um das bis jetzt **unvermeidliche Rückwärtsgehen** und damit verbundene **lästige Fadenreißen** zu verhindern, habe einen sehr praktischen Apparat konstruirt, durch welchen dasselbe **gänzlich vermieden** wird und ist dadurch einem Uebelstande abgeholfen, wodurch auch das ohnehin schon oft **gefürchtete Nähenlernen** um fünfzig Procent **erleichtert** wird. Diesen Apparat gebe ohne Preiserhöhung meinen Maschinen bei; derselbe ist an jeder Maschine anzubringen und auch einzeln bei mir zu haben.

Fünfjährige schriftliche Garantie. Unterricht gratis. **Verkaufsstelle** der beliebten **Volantsäumer** von **J. Röhrig,** hier. **Reparaturwerkstatt für Nähmaschinen aller Systeme.**

Fabrik und Lager
aller musikal. Instrumente und Saiten
von **C. A. Bauer, Hauptstraße 23, Eingang a. d. Kirche.**

Entgegnung.

Es ist wohl noch nicht dagewesen, daß sich in einer Industriebranche eine Vereinigung zu dem Zwecke gebildet hat, ihre eigenen Erzeugnisse dadurch zu heben, daß sie andere schlecht macht. Der Nähmaschinenbranche war es vorbehalten, das Monstrum eines solchen Vereins zu gründen und zum zweiten Male tritt derselbe jetzt unter dem Namen „Concordia" an die Oeffentlichkeit mit einer Annonce, die, wie die frühere, in Gehässigkeit gegen anderes Fabrikat Erstaunliches leistet, ohne für die Güte der eigenen Erzeugnisse auch nur den mindesten Beweis beizubringen.

„Ehrliche Arbeit oder — ?" betitelt sich die Annonce, die natürlich gegen die amerikanische Concurrenz gerichtet ist; prüfen wir also zuerst die Titelfrage etwas näher.

Die Nähmaschinen wurden in Amerika erfunden; sie kamen vor circa 20 Jahren nach Deutschland und wurden, nachdem man erst den außerordentlichen Nutzen dieses trefflichen Hilfswerkzeuges erkannt hatte, bald darauf auch hier verfertigt, d. h. nachgemacht. Selbstverständlich bezeichneten die amerikanischen Fabrikanten ihre Maschinen mit ihrem eigenen Namen, wie es jeder thut, der sich seines Fabrikats nicht zu schämen braucht. Was aber thaten die deutschen Fabrikanten? Sie bezeichneten ihre nachgemachten Maschinen ebenfalls mit amerikanischen Namen und einzelne gingen so weit, ihre Maschinen sogar mit nachgemachten amerikanischen Handelsmarken zu versehen. **Ist das ehrliche Arbeit?**

In den meisten Empfehlungen von Nähmaschinen werden dieselben nur „Singer", „Wheeler & Wilson", „Howe" oder um das Publikum erst recht zu verwirren, „Deutsche Original Singer" und „Original Stahl Singer Maschinen" ꝛc. genannt, der Name des wirklichen Fabrikanten aber nur selten dabei gesetzt, und weiß das Publikum also gar nicht, welches Fabrikat es für sein Geld erhält. **Ist das ehrliche Arbeit?**

Ferner erscheint keine Annonce, kein Prospekt und keine Drucksache von den Mitgliedern der „Concordia", in welchen nicht die amerikanischen Maschinen in der gehässigsten Weise angegriffen werden. **Ist das ehrliche Arbeit?**

Kommen wir nun zu dem „oder — ?" in der Titelfrage, das in der Concordia-Annonce durch das Wort Humbug ergänzt wird.

Da fast sämmtliche deutsche Nähmaschinen mit den Namen amerikanischer Fabrikanten bezeichnet werden, ist gewiß nichts gerechtfertigter, als das letztere ihre Erzeugnisse **echt** oder **Original** nennen, da das Publikum sie ja sonst nicht von den andern unterscheiden kann. **Ist das Humbug?**

Ferner ist wohl jeder Kaufmann oder Fabrikant berechtigt, seine Waare zu empfehlen und hierzu wahrheitsgetreu Verkaufsziffern zu benutzen, die schließlich am besten für die Güte und Beliebtheit eines Fabrikats sprechen. Dies mag besonders bei der Singer Co., die allein in einem Jahre über eine halbe Million Verkäufe aufzuweisen hat, der „Concordia" unangenehm sein, aber **ist das Humbug?** Und wie würden denn die von der „Concordia" angeführten Verkaufsziffern zu bezeichnen sein, oder sollten diese mehr Vertrauen verdienen, als die amerikanischen?

Nur durch **vorzügliche Fabrikate und ehrliche Arbeit** haben die Amerikaner sich ihr Renommee verschafft, sowie durch ihre hervorragenden Bestrebungen auf dem Gebiete der Nähmaschinen-Industrie, wovon die neue **Ringschiffchen-Maschine der Singer Co.** wiederum einen Beweis giebt. Dabei hat es nichts Ueberraschendes, daß auch diese Maschine wieder von der „Concordia" verunglimpft wird, — sie wird dadurch nicht im mindesten in ihrer Güte beeinträchtigt — aber verwahren muß ich mich gegen die mir gleichzeitig insinuirte Behauptung, die Deutschen hätten nie ein eigenes Nähmaschinensystem erfunden. Diese Bemerkung galt nur den Mitgliedern der „Concordia" und ist von ihnen ja auch schweigend anerkannt, dagegen beruht ihre Angabe, die Ringschiffchen-Nähmaschine sei die Erfindung einer deutschen Firma, einfach auf Unwahrheit, denn die Herren Miller und Diehl, denen diese Maschine patentirt wurde, und von welchen Letzterer ein Deutscher ist, sind langjährige Mitarbeiter der Singer Co., New-York.

Auf den weiteren Inhalt der Concordia-Annonce, speciell auf das darin erwähnte Urtheil, das irgend einer überspannten Phantasie entsprungen zu sein scheint, einzugehen, halte ich für überflüssig, da es ja weltbekannt ist und durch die Benutzung der Namen „Singer" „Howe" ꝛc. von den Mitgliedern der „Concordia" selbst bestätigt wird, **daß sie nach amerikanischen Modellen arbeiten.**

Es ist wahrscheinlich, daß noch fernere Annoncen ähnlichen Inhalts von der „Concordia" erlassen werden; nach Vorstehendem überlasse ich es getrost dem Publikum, den Inhalt derselben zu beurtheilen und zu entscheiden, auf welcher Seite **die ehrliche Arbeit** und wo **der Humbug** zu suchen ist.

G. Neidlinger, General-Agent der Singer Manufacturing Co., New-York.

Seifen. — **Eau de Cologne** empfehlen **Herm. Kellner & Sohn** Königlich Sächsische Hoflieferanten **46 Wilsdrufferstrasse 46.** — **Odeurs.**

Weltausstellung Wien 1873
Verdienst-Medaille und Anerkennungs-Diplom.

Kunstgewerbe-Ausstellung München 1876
Erster Preis.

A. O. RICHTER

Spitzen-Fabrikant
Königl. Sächs. Hoflieferant

Gewerbe-Ausstellung Dresden 1875
Erster Preis.

Kunstgewerbe-Ausstellung Leipzig 1879
Erster Preis.

Détail- und Engros-Lager: DRESDEN, Schloss-Str. Nr. 6.

Gestützt auf die in 27 Jahren meiner Thätigkeit als Spitzenfabrikant erworbenen Erfahrungen, fortwährend bemüht, meine eigenen Fabrikate in bester Ausführung und Handels-Artikel in soliden Qualitäten aus erster und leistungsfähigster Quelle zu liefern, halte ich mein

Grosses Lager

in feinen und feinsten echten Spitzen, feinen Imitations-Spitzen, allen Façon-Neuheiten in Spitzen und Stickereien für Gesellschafts- und Ball-Toiletten, Tülls, Batiste, India-Mulls etc.

Tüll-Gardinen zum Preise von 10 Mark pro Fenster, gestickte Mull-Gardinen, Filet-, Guipure- und Cluny-Gardinen in Cablé und Etamine

in grösster Auswahl gütiger Beachtung empfohlen.

Um hinter keinem Angebote zurückzubleiben, selbst nicht hinter zurückgesetzten Preisen in Ausverkäufen, habe ich mich entschlossen, die Preise noch billiger zu stellen als bisher.

Wiederverkäufern, Confections- und Wäsche-Geschäften, Damen-Schneidern empfehle ich meine Offerte zu ganz besonderer Beachtung.

Pelz-Mäntel

Das Magazin zum Pfau des **Robert Gaidezka**, Kürschner, **Schössergasse**, empfiehlt seine **Damenpelzmäntel** in vorzüglicher Qualität zu den **bekannten billigen aber festen Preisen.** Das Magazin arbeitet größtentheils nach an Ort und Stelle eingekauften **Pariser Modellen** und ist dieses Jahr wiederum in der glücklichen Lage, mit überraschenden Neuheiten auftreten zu können. **Nur gut passende Mäntel werden abgeliefert.** Zu Futtern und Besätzen werden grundsätzlich nur völlig ausgewachsene Felle verwendet. **Gute Wollstoffe, Prima Seide**, glatt und gemustert, **Matelassé, Atlas, beste Sammete** und **Plüsche** sind in den für Pelzmäntel geeigneten Breiten am Lager. Auswärtigen Kunden wird auf Wunsch das die Façons enthaltende Mantel-Album, welches gegenwärtig 26 Façons für Pelzmäntel enthält, zugesandt.

Zum Pfau Dresden, Schössergasse.

Cotillon-

Gelbke & Benedictus,
Dresden. Schäferstr. 4,
Fabrik von
Touren, Orden, Mützen, Attrapen, Knallbonbons, **Masken etc. etc.**
Illu tirte Preiscourante gratis und franco.

Lisbeth Weigandt u. Co.,

Hoflieferanten Ihrer Majestät der Königin von Sachsen.

Nr. 1 Schlossstrasse Nr. 1,
parterre und 1. Etage,
empfehlen für den
Weihnachtsbedarf
ihre großartigen Lager in hochfeinen **garnirten** und **ungarnirten Hüten, Fichus, Cravatten** in mehr als 100 Deissins, **Capotten** für Theater u. Wagen, **französ.** und **deutsche Ballblumen, Coiffuren, Gesellschafts-, Tages-** und **Negligé-Hauben, Glacé-Handschuhen, Federn, Schleiern, Modepüffen** u. s. w. zu höchst soliden Preisen.

Großer Weihnachts-Ausverkauf
eleganter molliger
Schlafröcke! Schlafröcke!
in feinen weichen **Double-, Ratiné-, Velonté-, Satin-** und **Mousse-Stoffen** von 12, 14, 15 u. 20 M., **hochfein** 21—36 M., empfehlen in größter Auswahl
S. H. Samter & Co.,
Frauen- u. Galeriestr.-Ecke.
Auf unsere Firma bitten genau zu achten.
Umtausch bis nach dem Feste gerngestattet.

Wild-Handlung von C. Müller,
2 grosse Kirchgasse 2,
empfiehlt täglich frische Sendungen starker **Hasen, Rehwild, Hirsch, Wildschweine, Fasanen,** sowie verschiedenes andere Wild bei billigster Preisstellung.
Bestellungen nach auswärts werden prompt ausgeführt.

Christbaum-Confecturen
in Chokolade, Marcipan, Fondant, Liqueur, Bisquit, Schaum und Conserve zu außerordentlich billigen Preisen in meinem Detail-Geschäft, Schloßstraße 14, sowie für Wiederverkäufer in meiner Fabrik Güterbahnhofstraße 5.
Richard Seibmann.

F. G. Petermann

in Dresden, Galeriestrasse 10, parterre und I. Etage,
empfiehlt nach Beendigung der Baulichkeiten seine
grosse diesjährige Weihnachts-Ausstellung.

Abtheilung für geschnitzte Holzwaaren.

Rauchtische von 4 Mk an.	**Blumentopftische,** polirt mit Broncekette, 4 M. 50 Pf.
Schirmständer mit Porzellaneinsatz von 3 Mk. an.	**Handtuchhalter** von 50 Pf. an.
Garderobenhalter von 50 Pf. an. Derselbe mit Gold 1 M. 25 Pf.	**Journalmappen** von 1 M. 75 Pf. an.
Schlüsselschränke von 4 M. 50 Pf. an.	**Schlüsselhalter** von 50 Pf. an.
Visitenkartentische von 4 M. 50 Pf. an.	**Rauch-Service** von 75 Pf. an.

Gesangbücher
in Leder, Calico u. Sammet, reich vergoldet, mit und ohne Beschlag, in größter Auswahl zu **wirklich niedrigen Preisen.**

Simili-Diamanten. Vollkommen täuschend ähnliche Nachahmung von Cap- u. Brasil-Diamanten. **Ohrgehänge** Paar von **1** M. bis **12** M. **Ringe** v. **1.50** bis **15** M. **Chemisetten-knöpfe** von **50** Pf. bis **1.75** Pf. **Haarnadeln** Stck. v. **75** Pf. an.

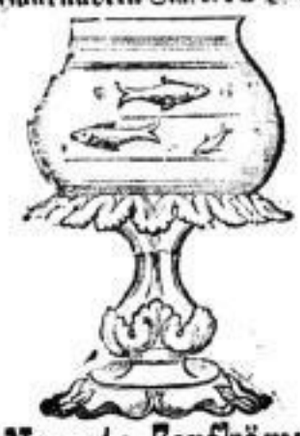
Abtheilung für Spielwaaren.

Puppen, Papa u. Mama rufend, 1 M. 25 Pf.	**Puppen** mit beweegl. Mund u. Saugflasche, 50 Pf.
Sämmtliche Puppen-Artikel.	**Leierkästen** mit einer Melodie, 4 Mark.
Leierkästen, groß, mit 4 Melodien, 15 Mark.	**Laterna magica** von 75 Pf. an bis 25 Mark.

Puppentheater, Puppenstuben, Materialläden, Küchen, Kochgeschirre,
Schäfereien, Hühnerhöfe, Jahrmärkte, Jagden, Festungen, Baukästen
in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen.

Die Ausstellung von Goldfischgestellen und Aquarium-Artikeln
ist auch in diesem Jahre aufs Reichhaltigste assortirt und bemerke ich, daß meine Neuheiten in Goldfischgestellen anderweitig **nicht** im Handel zu finden sind.

Goldfische, Stück 25 Pf.	**Schildkröten** von 50 Pf. an.
Goldfischgläser von 40 Pf. an.	**Aquariums,** 4eckig, von 4 Mark an.
Goldfischgestelle mit Figuren und 2 Töpfen von 3 Mark an.	**Goldfischgläser** mit Fuß von 75 Pf. an.



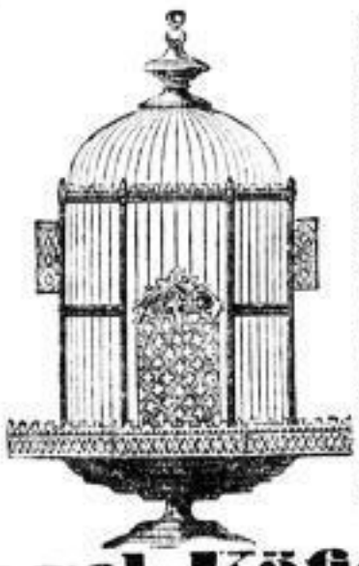
Neueste Zopfkämme mit Kugeln
von **40** Pf. an. **Zopfkämme mit 9 Kugeln,** vergoldet oder versilbert, **1** Mark. **Lombard-Zopfnadeln** Pr. **75** Pf. 2c. 2c.

Abtheilung für Lederwaaren.

Photographiealbums aus feinstem Plüsch u. vergoldeten Beschlag, 3 M. 50 Pf.	**Photographiealbums** mit Musik von 10 Mk. an.
Portemonnaies in reichster Auswahl von 10 Pf. an.	**Cigarren-Etuis** von 30 Pf. an.
Schreibmappen mit Schloß von 75 Pf. an.	**Damen-Taschen** mit Broncebügel, v. 1 M. 50 Pf. an.
Damen-Necessaires mit Musik von 18 Mk. an.	**Handschuhkasten** mit Seide gefüttert u. Weiter, 5 M.
Plüsch-Pantoffel mit ff. Fingerhut, 25 Pf.	**Notizbücher** mit Geflügel, 25 Pfennig.

Neue Weihnachtsscherze:
Salz der Ehe 75 Pf.
Springkasten mit Pelzthier 20 Pf.
Cigarrenetuis mit Springfigur 75 Pf.
1 Büchschen Lippenpomade 1 M. 50 Pf.

Oeldruckbilder in Goldrahmen von 4 Mark an.



Neue Bierseidel mit eleganten Beschlägen von 1 Mark 75 Pf. an.

Vogel-Käfige
von 75 Pf. an bis 25 Mark.

Gemalte fehlerfreie Porzellan-Kaffee-Service
von **4** Mark an.
Bier-Service
von **10** Mark an.
Liqueur-Service,
8theilig, von **2** Mark an.

Goldwaaren:
Chemisetten-Garnituren
mit Klapp-Mechanique, bestehend aus 3 St. Chemisettenknöpfen mit 14kar. Goldauflage, Garnitur **1** M. **25** Pf.
Siegelringe, Trauringe
aus 14karätigem Gold double, Stück **3** M., **Schlangenringe, Doppelringe** aus 14karät. Gold double, St. **3** M., **Trauringe** aus 8karätigem massiv. Gold, Stück **6** M.
Medaillons
aus Gold double, St. von **4** M. **50** Pf. an.
Brosche mit Ohr-Ringen
aus Gold double, die Garnitur von **3** M. an.
Manschettenknöpfe aus 14karätigem Gold double, Paar **3** M.
Chemisettenknöpfe a. 14kar. Gold double, St. **50** Pf.
Ringe mit echten Brillanten und aus echtem 14karätigem massivem Gold **30** Mark.
Kreuze aus Gold double von **4** Mark an.

Großartiges Lager der neuesten Ball-, Concert- und Theater-Fächer.

Marmor- und Alabaster-Waaren,
welche sich sämmtlich zum Anbringen von Stickereien eignen, in reicher Auswahl.

Ein geehrtes Publikum mache ich in dessen eigenem Interesse darauf aufmerksam, daß meine
englischen Manschetten-Knöpfe mit Mechanique, H. T. & S. gestempelt,
deren alleiniger Verkauf für das Königreich Sachsen mir übertragen worden ist, sich durch hervorragend solide Arbeit und Haltbarkeit der Mechanique, für welche ich vollste Garantie übernehme, auszeichnen und empfehle dieses vorzügliche Fabrikat als ein wirklich **praktisches Weihnachtsgeschenk.**

Vortheilhafte Artikel:

Gesundheits-Spiral-Strumpfbänder Paar **50** Pf.
Pariser Weckuhren, genau regulirt, unter Garantie St. **12** M.
Briefbeschwerer mit Winterlandschaft u. Schneefall **4** M. **50** Pf.
Mignon-Lampen, schön brennend, **75** Pf.
Büsten aus Meerschaummasse, als Schiller, Göthe, Mozart, Beethoven 2c., Stück **75** Pf., Wagner **1** Mark.
Cigarren-Spitzen aus Meerschaum u. Bernstein, im Etui, **75** Pf.
Medaillons mit Porzellan-Malerei u. vergoldeter Fassung **2** M.
Fächer, ganz aus Bein geschnitzt, **1** M. **50** Pf.
Cigarren-Tempel, mit Musikwerk, Stück **27** M.
Schirmstellagen aus Eisen **6** M.
Ofengeräthständer aus Eisen **4** M.

Große Tischlampen 1 M. **50** Pf.
Taschenmesser mit Beinschale, 3 Klingen, als Federmesser, Korkzieher und Handmesser, Stück **50** Pf.
Journalmappen in geschmackvollster Ausführung **75** Pf.
Garnwinden, 52 Centim. hoch, **50** Pf.
Metallharmonien, mit 8 Tönen, **40** Pf.,
" " 12 " **50** "
" " 16 " **75** "
Fein gemalte Kaffee-Service mit 6 Tassen von **9** M. an.
Briefbeschwerer, aus Marmor mit bronz. Löwen, **50** Pf.
Taschentintenfässer, mit 2fachem Verschluß, von **50** Pf. an.
Echte Corallen-Ast-Colliers 75 Pf.

Versilberte Ketten-Armbänder mit Kugeln 75 Pf.
6 Stück feine sortirte Seifen, im Carton, zusammen **50** Pf.
Dominos mit 55 Steinen **50** Pf.
Ziegenböcke aus Pelz, 50 Pf.
Büsten, extra groß, aus Meerschaummasse, **1** M. **75** Pf.
Po-ho, echt chinesisches Oel, beseitigt Kopfschmerz, Migraine, Zahnschmerz 2c., Flacon **75** Pf.
Goldfischglas mit Fuß und 2 St. **Goldfischen 1** M. **25** Pf.
Manschettenknöpfe aus Büffel, mit Buchstaben, Paar **50** Pf.
Choleramännchen mit Munition, **50** Pf.
Essig- und Oelgestelle, 1 M. **75** Pf.

Bestellungen, selbst der kleinsten Gegenstände, nach auswärts werden gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme auf das Gewissenhafteste ausgeführt.

F. G. Petermann in Dresden, Galeriestraße 10, part. und erste Etage.

Spieldosen
und
Musikwerke

bedeutend billiger als direkt aus der Schweiz, von 3 M. 50 Pf. bis 750 M., 1 bis 48 Stücke spielend, in grosser Auswahl bei

F. W. Bose,
Uhrmacher, Wilsdrufferstr. 45, 1. Et.

Gebrüder Süssmilch, Pirna.

In allen Parfümerieh.-lungen zu haben.

In allen Parfümerieh.-lungen zu haben.

Hauptdepots: Hermann Roch, Altmarkt 10. **Wilh. Räubig,** Neustadt, Hauptstraße 17.

Cigaretten
und
türkische Tabake

in allen Qualitäten und Preislagen
empfiehlt
die reichhaltigst ausgestattete
Niederlage
der
Compagnie Laferme,
Pragerstrasse 46.

Regenschirme,
Sonnenschirme u. Tatouscas
vom einfachsten bis elegantesten Genre
in **grosartigster Auswahl** bei
Alwin Schiffner,
45 Wilsdrufferstrasse 45.

Die
Gardinen-
Fabrik
von
Gebrüder Ikenberg

hält zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihre großen Sortimente **Englischer** und **Schweizer Gardinen,** sowie **Voigtländische Fabrikate** bestens empfohlen.

Erstes Spezialgeschäft Dresdens.

- 4/4 Prima **Zwirngardinen,** 1/2 Meter 20 Pf.,
- 6/4 Prima **Zwirngardinen,** 1/2 Meter 25—30 Pf.,
- 5/4 Prima **Zwirngardinen,** mit Bogen, 1/2 Meter 23 Pf.,
- 8/4 Prima **Zwirngardinen,** pro Fenster 2 Mark 50 Pf. bis 3 Mark,
- 10/4 Prima **Zwirngardinen,** pro Fenster 3—4 Mark,
- **Echt englische Tüllgardinen,** pro Fenster von 4 Mark 50 Pf. an,
- **Schweizer Mullgardinen,** mit gestickter Kante, schönste Muster, 1/2 Meter 60—70 Pf.

Um mit den, durch täglich steigernden Umsatz sich mehrenden **Resten,** passend zu 1 und 2 Fenstern, zu räumen, verkaufen solche unter Herstellungspreis.

Gebrüder Ikenberg.
I. Dresdner Spezial-Gardinengeschäft
Amalienstrasse 5 und Freiberger-Platz 26.
Assortirtes Lager aller weißer Waaren zu den billigsten Preisen.

Friedrich Horst Tittel, Georgplatz 1, vis-à-vis Café français.

Eiserne Blumen-Tische und Ständer, broncirt und vergoldet, **Wasch-Tische und Säulen, Kohlenkasten** für Zimmer und Küche, **Notenpulte, Kinderschlitten, Puppen-Bettchen u. Wiegen, Kinderbettstellen** mit Schnurengeflecht, **Flaschenschränke, Christbaumfüsse, Bettstellen, Gartenmöbel, Schlittschuhe etc.,** sowie **ff. Drahtwaaren,** als: **Vogelkäfige, Geldcassetten, Messer- und Gabel-Körbe, Brod-, Theelöffel- und Schlüsselkörbchen etc.**

Friedrich Horst Tittel,
Erste Dresdner Eisenmöbel-Fabrik,
Verkaufs-Lokal: **Georgplatz 1,** vis-à-vis Café français.

Friedrich Horst Tittel, Georgplatz 1, vis-à-vis Café français.

Weihnachts-Ausstellung
für
Haus- u. Küchen-Bedarf.

Blumentische, Schwedische Menagen, Kunstguß-Leuchter, Schreibzeuge, Wasch-, Wring-, und Mangelmaschinen, Glanzplätten, Glanzstärke.

Wasch-Toiletten. Feuergeräthe. Ofenschirme. Kohlen-Kasten.

Porzellan-Löffel und Quirle. Kochmaschinen und Küchengeräthe für Kinder.

Schnellbrater, vorzügl. Braten ohne Fett u. Butter. Japan-, Britannia-, engl. Kupferwaaren. Theemaschinen. Kaffeemaschinen. Engl. Salter's Waagen, 10 Kilo, 7 Mk. 50. Vogelkäfige. Automatische Dampfwaschtöpfe. Flaschenschränke. Kaffeebreter. Lack. Brodkasten. Eisschränke.

Grosse Auswahl. Solide Waaren. Billige Preise.
Beinch unserer Ausstellung auch ohne zu kaufen gern gestattet.
Umtausch bis 31. December bereitwilligst.

Gebrüder Giesse,
1. Etage. Dresden-Neustadt, am Markt 7. Parterre.

Schlafröcke und Paletots
von 13 M. an in **Diagonal** u. **Floconé** v. 21 M. an
empfiehlt als
praktische Weihnachtsgeschenke
Robert Eger,
12 Galeriestraße 12, dicht am Altmarkt, neben Herrn Bäcker Jentzsch.
Erstes u. ältestes Dresdner Herren-Garderobe-Magazin, gegründet 1853.
NB. Umtausch jederzeit gern gestattet.

Auction. Wegen **gänzlicher Geschäftsauflösung** gelangen heute und morgen von 10 bis 1 und von 3 bis 7 Uhr in meinem eigenen Lokale **An der Kreuzkirche 1. parterre** bedeutende Vorräthe von

= Spielwaaren =

zur öffentlichen Versteigerung.
Paul Gnüchtel. **Louis Warmbrunn,** Auctionator.

Auction. Im Auftrage des Herrn **L. Schepkes** gelangen wegen Aufgabe des fertigen Lagers **Scheffelstraße 1 morgen u. folgende Tage, von 10—12 und 3½—6 Uhr,**

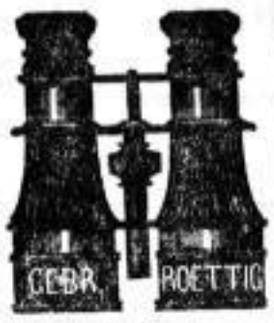
Herren- und Knaben-Garderoben

zur öffentlichen Versteigerung.
Louis Warmbrunn, Auctionator.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehlen unser größtes Lager von den neuesten

Jumelle's Marine- oder Krimstechern,



auf **Meilen weit** deutlich sehend, passend für Theater, Land und Meer. Dieselben haben große Oculare und zeichnen sich besonders in Güte, durch Reinheit des Glases und Schärfe aus. Ein sogenannter Krimstecher incl. Etui mit Riemen kostet 18 M.

Doppel-Fernröhre in allen Arten (auch in Alluminium).

Theater- und Marinegläser von **Alluminium** in prachtvoller und seltener Auswahl **(federleicht).**

Theatergläser in **Nickel, Perlmutter, Schildpatt, Emaille, Elfenbein, Leder** ꝛc., **für jedes Auge passend,** von 12, 14, 15, 18, 20, 30 M.

Fernröhre, auf Meilen weit deutlich sehend, von 9, 12, 15 M.

Goldene Brillen ohne Randeinfassung, massiv gearbeitet 10 Mark. **Goldene** und **silberne Brillen, Pincenez, Lorgnetten** in seltener Auswahl von 6, 8, 10, 18 M. an

Brillen, Lorgnetten, Pincenez, Lonpen, Lesegläser mit feinsten Krystallgläsern versehen, von 2,50 M. an.

Mikroskope in größter Auswahl nebst den dazu gehörigen Präparaten von 10,50 M. an.

Reise-Barometer, Aneroïde, mit und ohne Holzschnitzerei, sowie **in eleganten Bronzefiguren zum Aufstellen** von 12,50 M. Für Hochzeitsgeschenke sehr geeignet.

Fenster-Thermometer auf starkem Spiegelglas mit solidem Messinghalter, zum Anschrauben an allen Seiten des Vorienfters. **Aerztliche, Zimmer-** und **Bade-Thermometer** von den einfachsten bis zu den eleganteiten von 1 M. an.

Alle in das Fach einschlagende Artikel halten wir stets in reichster Auswahl auf Lager. Ein Paar **Brillengläser** in blau, grau, weiß in feinster Sorte von 1,50 M. **Feste Preise.**

Auswärtige Aufträge werden sofort ausgeführt. **Umtausch der Waare bereitwilligst.**

Dresden: Pragerstraße 5, **Gebrüder Roettig,** Wiesbaden: Neue Colonnade 39,

Hof-Optiker

Sr. Maj. des Deutschen Kaisers, Sr. Majestät des Königs von Sachsen, Sr. K. H. d. Prinzen Carl v. Preußen, Sr. K. H. des Landgrafen Friedrich von Hessen.

Das Geschäft besteht seit 50 Jahren.

Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfiehlt zu den billigsten Preisen in reichster Auswahl:

Spitzen, Stickereien und Gardinen,

Spanische Spitzen-Echarpes, Kopftücher Fichus, Cravatten, Barben, Fanchons, Schleier, Spitzen in allen Arten und Breiten, **Spitzen-Blumen, Cravatten-Enden, Spitzen-Hals-** und **Armbänder, Spitzen-Taschentücher, Spitzen-Kragen mit Aermel, Schleifen, Jabots, Spitzen-Volants, Spitzen-Tücher** in allen Größen, das Eleganteste in **Spitzen-Fächern** mit Perlmutter-, Schildkrot- und Elfenbein-Gestellen à 30, 40, 50, 60, 80, 100 bis 300 Mk., **echte Batist-Taschentücher,** à Dtzd. 15—45 Mk., **gestickte Taschentücher,** à 1, 1½, 2, 3, 5—30 Mk., **Tüll-Decken, Rüschen** in allen Arten à Meter 30, 40, 60, 80 Pfg., 1—3 Mk.

Tüll-, Mull-, Zwirn- und Filet-Guipure-

Gardinen

in Sächsisch, Englisch, Schweizer u. Französ. Fabrikat, nur in vorzügl. dauerhafter Waare, à Fenster 3, 5, 8, 10—100 Mark.

Spitzen- u. Stickereienfabrik

J. H. Bluth,

aus Schneeberg — Kgl. Hoflieferant

6 Prager-Straße 6.

Spitzen werden reapplicirt und gewaschen.

Preiswerthe Festgeschenke.

Reinseidene Regenschirme zu 6.50, 7.50, 8, 9, 10 Mk.

Fussäcke mit gemustert. Plüschbezug und Plüschfutter, leicht und ausserordentlich warm haltend, zu 7 Mark.

Fussbänkchen mit farbigem Plüschbezug, eleganter Handhabe und eingelegter blecherner Wärmflasche, zu 6 Mark.

Feldstühle für Kinder und Erwachsene, zu 2, 2.50, 3 Mark.

Echte japanesische Holz-Industrie-Waaren: Theebreter, Handschuh-Kasten, Untersetzer, Correspondenz-Kasten, Cabinets etc.

Fussbesweife zum Abstäuben, mit gedrehtem schwarzem Holzgriff, zu 50, 75 Pf. u. 1 Mark.

Rich. Chemnitzer,
18 Wilsdruffer Strasse 18.

Morgenkleider

für Damen

in allen Stoffen, besonders in

Jacquard Velour,
Jacquard Imperial,

Neuheiten!

empfiehlt als praktischstes Weihnachtsgeschenk für Damen

W. Metzler,

Spezialgeschäft für Flanell u. Lama,

14 Altmarkt 14,

Parterre und erste Etage.

Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

Gegründet Weihnachten 1865.

Dippoldiswaldaerplatz Nr. 7.

Kinderspiel-Pferde

in großer und schöner Auswahl.

Sättel u. Zäumung von **Rindsleder. Schafe, Hunde, Ochsengespanne.**

Kinderspiel-Wagen.

Schultaschen für Knaben und Mädchen. Ledermappen für Gymnasiasten. Reisekoffer und Taschen, eigenes Fabrikat, empfiehlt billigst ganz ergebenst

Ernst Gottschall Riemermeister.

Reparaturen aller in meinem Geschäft gekauften Kinderspielpferde billigst. — Garnirungen von Stickereien prompt.

Neues herrschaftliches

Mobiliar

in echt Eiche, echt Nußbaum, echt Mahagoni und schwarz, matt und blank steht

Moritzstrasse 3, 1. Et.

(neben Palais de Saxe)

zu untenstehenden Preisen zum Verkauf, als

echt nußb. franz. Bettstellen mit rothen Drell-Federmatratzen und Keilkissen 15 Thlr., echt nußb. 2thür. Waschtische mit echt carrarischem Marmor 8 Thlr.; **echt nußb. 2thür. Kleiderschränke 10 Thlr.;** echt nußb. Bücher- und Spitzenschränke, dergl. Vertikos; 2thürige echt nußb. Salonschränke 10 Thaler; nußb. Ausziehtische mit Schubkasten 7 Thaler; **echt nußb. Sophatische, 2säulig, 5½ Thlr.;** ca. 2¼ Meter hohe Trumeaux mit reichen Stechereien und anekkilberbelegten Krystallgläsern; **echt nußb. und mah. Pfeilerspiegel 7½ Thlr.;** echt nußb. Büfets mit 3 Schränken und echt carrarischer Marmorplatte 33 Thaler; echt nußb. Cylinderbureaux, do. Herrenschreibtische 25 Thaler; **Salon- und Polster-Garnituren in den feinsten Plüschbezügen in allen Farben 15 Thlr.; Salon-Polster-Garnituren in ff. div. Ripse-, Cotelin- u. Modestoffbezügen 36 Thlr.; ganze Salon-Mobiliare in echt Nußb. mit feinstem Plüschbezug, in 10 Gegenständen bestehend, 90 Thlr.; echt eichene, reich antique gestochene Salon- und Speisezimmer-Einrichtungen, als Salon-Polster-Garnituren in den feinsten Seiden-, Plüsch- und Cotelinbezügen;** echt eichene Büffets, Vertikos, Patent-Speise-, Ankoinette-, Spiel- und Servicetische; **ganze Salon-Einrichtungen in schwarz, blank und matt; ein großer Posten Salon- und Sophateppiche** in den feinsten Dessins 4 Thlr.; **Oelgemälde, kein Oeldruck, Wiener und Düsseldorfer Meister, 4½ Thlr.;** Regulateure mit gutgehenden Werken 7 Thlr. u. A. m.

W. Albrecht & Co.

Der Verkauf findet nur an Wochentagen Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr statt.

Koch-Geschirre

blau emaill., auch Eimer, Kannen ꝛc., 10 Parc. unter Fabrikpreis.

Zinkeimer, dauerhaft gearbeitet, Stück 1 M.

Zinkfässer. Brodkasten etc., sehr bill

Kohlen-Kasten

vierkantig 1¼ M., Kanonenform 1¼ M., ff. m. Deckel 3 M. an, Aschenimer 1¼ M., Kohlenlöffel 20 Pf.

Holzschnitz-Waaren

Galanterie- und Spielwaaren-Ausverkauf.

E. F. Weidemann, Amalienstr. 4.

G. Wermann,

Werkzeugfabrik (Inhaber G. Geipel),

Annenstraße, gegenüber vom Goldnen Ring.

Größtes Lager zum bevorstehenden Weihnachtsfest von: **Hobel- und Drehbänken** für Dilettanten und Kinder, **Werkzeug-Schränken** und **Kasten** f. Dilettant. u. Kinder, **Laubsäge-Maschinen, Laubsägekasten,** sowie **sämmtliche Laubsäge-Utensilien, Schlittschuhe in allen Sorten**

zu billigsten Preisen.

Die Weihnachts-Ausstellung der

Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik

Badergasse 3 **M. Brock** Badergasse 3

in eröffnet.

Christbaum-Confect pro Pfund 100 Pf.

Lübecker u. Königsberger Marzipane.

Chocoladen-Niederlage der Fabrik W. Felsche, Leipzig.

Marienstrasse, Renner's Restauration.
Täglich von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Weihnachts-Messe des Dresdner Kunstgewerbevereins.

Marienstrasse, Renner's Restauration.
Eintrittsgeld 25 Pf., Kinder . . 15 -, Mittwochs . . 50 -

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum die ganz ergebene Anzeige, daß die

Galanterie- und Nadlerwaaren-Handlung

von

Bernh. Feller, Schloss-Strasse 27,

auf das Reichhaltigste in folgenden Artikeln sortirt ist, als:

Fächer für Ball, Theater und Concert, Figuren in Porzellan, Majolika und Terra cotta, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Brieftaschen, Necessaires, Photographie-Albums und Promenaden-Taschen in Plüsch.

Schreib-Mappen, Imit. von Brillanten, Corallen, Silberschmuck, Holz-Kasten, Kunstguss-Gegenstände, Broncewaaren, Nippsachen, Hirschhorn-Waaren, Manschetten-Knöpfe, künstliche Blumen, Blumenständer etc.

Weinhandlung Friedrich Panizza, Nr. 28 Badergasse Nr. 28.

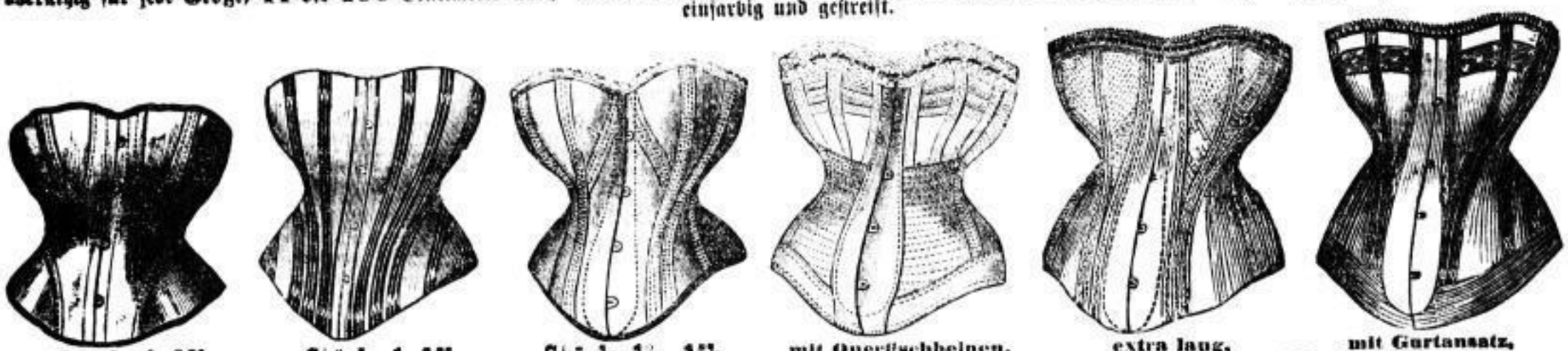
Grosses Lager v. Rhein-, Pfälzer, Mosel-, Bordeaux-, Champagner, Dessertwein, feinem alten Rum, Cognac, Arac, Punschessenzen.

Commissionslager haben: **Herm. Werner,** Terrassenufer 22. **Gustav Seyler,** Schäferstraße 30. **G. Werner,** Erlenstraße 1. **Herm. Pfund,** Circusstraße 38. **Rich. Fischer,** Waisenhausstraße 17. **Herm. Lieske Nachf.,** Freibergerstraße 37. **Georg Strebel,** Carlstraße 9. **Gebr. Gaul,** Zwingerstraße 11. **Gebr. Pohle,** Hauptstraße 7 und große Ziegelstraße 15. **S. Linke,** Plauen. **G. End,** Striesen. **F. A. Kuhn,** Laubegast. **W. Fickler,** Wachwitz. **M. O. Borsdorf,** Loschwitz.

Corsets als Weihnachts-Geschenke,

Stück von 50 Pfennige bis 50 Mark,

vorräthig für jede Größe, 44 bis 100 Centimeter weit, von **Drell, Satin, Wollstoffen und Seide,** in grau, weiß, roth, schwarz, melirt, blau, rosa, einfarbig und gestreift.



Stück 1 Mk. — Stück 1 Mk. — Stück 1¾ Mk. — mit Querfischbeinen, Stück 15 Mark. — extra lang, Stück von 3 Mark 50 Pf. an. — mit Gurtansatz,

Kinder-Corsets, vorräthig für jedes Alter passend.

— Umtausch unpassender Corsets findet nach dem Feste bereitwilligst statt. —

Neuheiten

in seidenen Herren- und Damen-Tüchern, Schleifen, Cravatten, Fichus, Garnituren, Schleier, Rüschen in großer Auswahl.

Heinr. Hoffmann,

Wallstrasse, Ecke Scheffelstrasse,

und Freiberger-Platz Nr. 23.

Die Original-Singer-Nähmaschinen

mit neuen selbstthätigen Apparaten und neuen, gänzlich geräuschlos arbeitenden, keiner Abnutzung unterworfenen Gestellen auf Rollen sind die vollkommensten und leistungsfähigsten Nähmaschinen für den Familiengebrauch wie für alle gewerbliche Zwecke, u. eignen sich deshalb besonders als

nützliche Weihnachts-Geschenke.

Die bisherigen Verkäufe von fast **vier Millionen** Original-Singer-Maschinen beweisen am besten deren Vorzüge vor allen anderen Fabrikaten. Ohne Preiserhöhung werden dieselben gegen wöchentliche Zahlungen von M. 2 abgegeben und Unterricht gratis ertheilt. Vollständige Garantie.

G. Neidlinger, Dresden, Badergasse im Bazar.